

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Bei Neuschnee ist
der Steyrer Stadtplatz in
der Dämmerung am
schönsten*

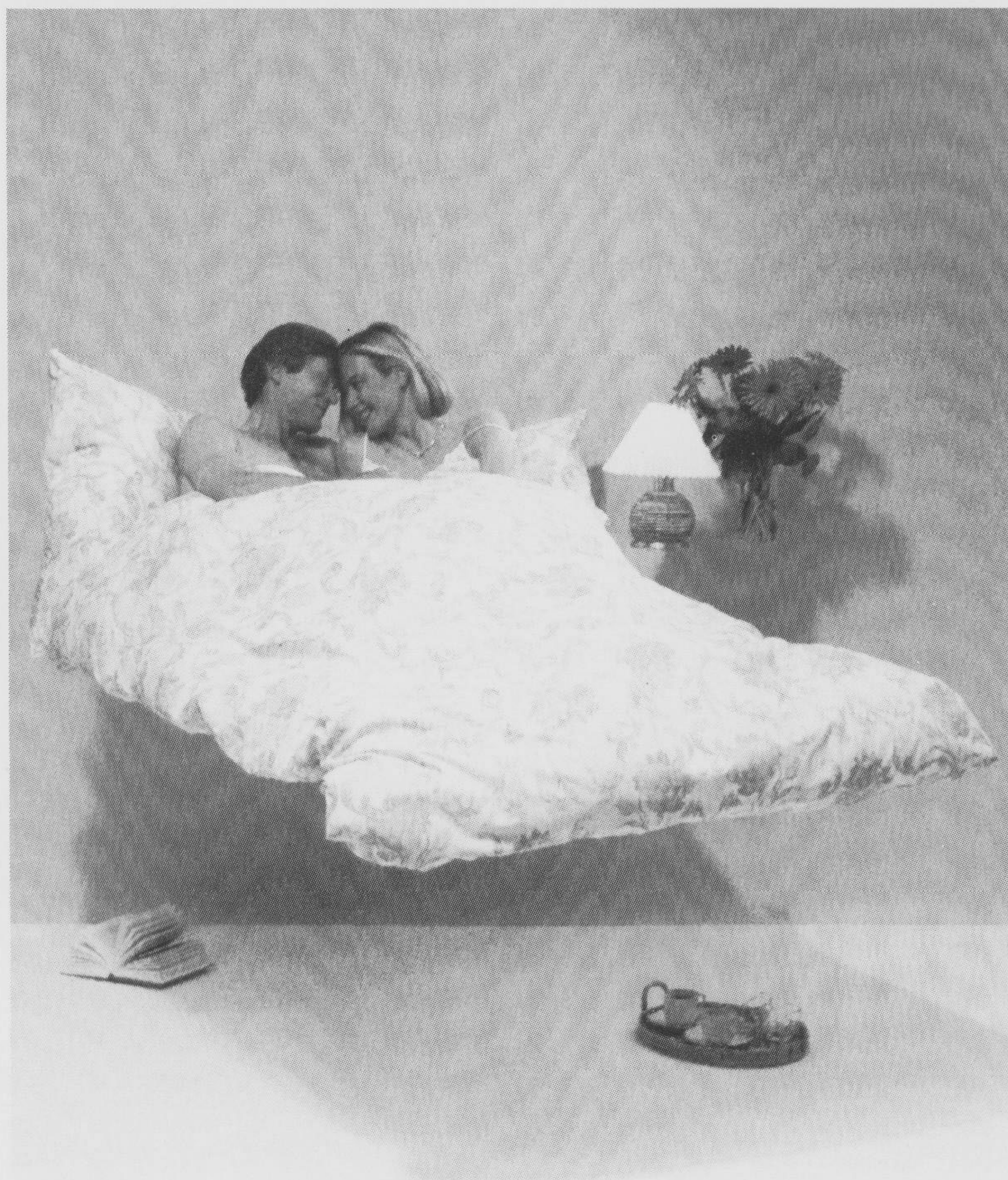
1



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Jänner 1991
34. Jahrgang

Abheben zum neuen Wohnen.

Sparkassen Bau- und Wohnprogramm



Es geht.



Wir wissen wie



SPARKASSE STEYR AG



DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

am Beginn des neuen Jahres möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf kommunale Themen lenken, denen wir nebst vielen anderen wichtigen Projekten heuer besonderen Vorrang geben wollen. Voraussichtlich im April dieses Jahres wird dem Gemeinderat das Generalverkehrskonzept zur Beschlußfassung vorliegen, eine wissenschaftlich fundierte Studie, die für jedermann nachvollziehbar begründen muß, welche Maßnahmen in Steyr zu setzen sind, daß einerseits die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger so weit wie möglich erfüllt werden, andererseits dazu aber auch die dringend gewünschte Umweltqualität in einem ausgewogenen Verhältnis steht. Wir werden sofort nach Zustimmung des Gemeinderates zum Gesamtkonzept mit der praktischen Umsetzung beginnen und alle Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der jeweils betroffenen Bevölkerung in den Stadtteilen realisieren. Die Befreiung des Stadtplatzes von den Autos und seine Einrichtung als attraktive Fußgeherzone ist uns ein wichtiges Ziel, wir müssen aber vorher noch zentrumsnahe Parkplätze schaffen. Die ÖBB errichten beim Bahnhof ein Parkdeck, beim Schiffmeisterhaus wird ein Parkhaus entstehen und ein Fußgehersteg soll die Verbindung von diesen Parkplätzen zum Zentrum herstellen. Daher wollen wir sofort nach Fertigstellung des Generalverkehrskonzeptes einen Architektenwettbewerb für die Gestaltung des Steges und des Stadtplatzes als Fußgeherzone ausschreiben. Das Generalverkehrskonzept sagt uns, wo aufgrund der Verkehrsstrommessung Parkplätze und Stege liegen müssen. Für die Neugestaltung des Stadtplatzes - einer der schönsten in Europa - als Fußgeherzone brauchen wir die Ideen phantasievoller Architekten. Größte Anstrengungen unternehmen wir auch für die Schaffung von Wohnraum. Mit 20 Mill. Schilling im Budget 1991 haben wir den Zuschuß der Stadt für den Wohnbau im Vergleich zum vergangenen Jahr mehr als verdreifacht. Weil die vom Land

zugeteilten Förderungsmittel keine Milderung der Wohnungsnot in Steyr erwarten lassen, wollen wir mit massiven Investitionen aus dem Stadtbudget den Wohnbau ankurbeln und errichten zunächst 39 Wohnungen an der Resthofstraße mit erschwinglichen Mieten. Im Herbst dieses Jahres wird ein neues Pensionistenhaus auf der Ennsleite mit 52 Wohneinheiten fertig. In der Kaserngasse auf dem Tabor bauen wir ein Haus mit 24 Pensionistenwohnungen. Wir unterstützen bevorzugt alle Revitalisierungsprojekte in der Altstadt, die die Schaffung von Wohnraum zum Ziel haben. Heuer wollen wir auch die Grundreserven für künftigen Wohnbau stark aufstocken, damit wir langfristig Neubauprojekte planen können. Grundstücke kaufen wir auch für die Ansiedlung neuer Betriebe, um hier alle Optionen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu sichern. Für die Aufschließung des 60.000 Quadratmeter großen Areals für den Industriepark Hinterberg investieren wir allein für die Aufschließung 40 Mill. Schilling und setzen damit ein deutliches Zeichen unserer Initiativen für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Es gibt schon eine Reihe gut fundierter Unternehmen, die sich auf diesem Standort niederlassen werden. Zielstrebig weiter führen wollen wir heuer die Konzepte der Mülltrennung und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Müllvermeidung. Das Umweltreferat führt bereits Verhandlungen mit Betrieben und Kaufhäusern, um hier alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Wir planen die Einführung der Biotonne zur Aufnahme kompostierbarer Küchenabfälle und erwarten hier eine Entlastung der Müllhalde um 2000 Jahrestonnen, das ist ein Drittel der in Steyr anfallenden Jahresmenge. Sehr gut angekommen ist auch unsere in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich durchgeführte Komposteraktion: Es wurden bereits 2250 Komposter abgegeben. Wenn diese Komposter gefüllt werden, landen 700 Tonnen weniger auf der

Mülldeponie. Wir wollen künftig jene Gewerbe- und Industriebetriebe auszeichnen, die besondere Erfolge bei der Mülltrennung, Recycling und Müllvermeidung nachweisbar belegen können. Denn das ist Dienst an der Gemeinschaft. Nur so können wir wirksam der Umweltschädigung entgentreten und die Kostenexplosion bei der Entsorgung stoppen.

Im sozialen Bereich werden wir heuer die mobile Altenbetreuung weiter ausbauen, denn jedermann soll so lange wie möglich in seinem angestammten Wohnviertel leben können. Alle Organisationen, die hier ihre Mitarbeit einbringen, werden wir voll unterstützen. Zielstrebig betrieben wird von uns der Bau einer geschützten Werkstätte, in der 60 bis 70 behinderte Menschen Arbeit und damit einen Lebensinhalt finden können. Wir fühlen uns auch verpflichtet, den Bau des dringend notwendigen Behindertenheimes in Gleink mit aller Kraft zu fördern. Ich appelliere an alle Vereine und Institutionen, die sich sozialen Werten verpflichtet fühlen, dieses Projekt vorrangig zu unterstützen. Wir haben am Beginn dieses Jahres Grund zum Optimismus für das Wohlergehen der Menschen in unserer Stadt und die Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gemeinwesens: Die Betriebe haben sich stabilisiert und investieren innovativ für die Sicherung der Zukunft. Die hohe berufliche Qualifikation unserer Mitbürger ist der beste Garant für die wirtschaftliche Basis der Familien. Wenn wir alle unsere Kräfte auf Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele konzentrieren, schaffen wir alle Herausforderungen. In diesem Sinne freue ich mich auf ein gutes Jahr 1991 herzlichst Ihr



Heinrich Jochims

Stadthaushalt mit 864 Mill. Schilling Ausgaben

Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr präsentierte als Finanzreferent der Stadt am 13. Dezember dem Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag 1991, der mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ angenommen wurde. Leithenmayr sagte in seiner Budgetrede:

"Der Haushaltsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1991 wird im ordentlichen Haushalt mit rund 714 Millionen Schilling und im außerordentlichen Haushalt mit rund 150 Millionen Schilling, somit insgesamt 864 Millionen Schilling ausgeglichen präliminiert. Dies ist eine Ausweitung gegenüber dem Voranschlag 1990 um 63 Millionen Schilling oder 7,9 Prozent und damit neuerliche Rekordhöhe.

Zieht man den Nachtragsvoranschlag 1990, also die aktuelle Entwicklung zum Vergleich heran, so zeigt sich, daß die Ansätze vorsichtig realistisch sind. Die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt wurden gegenüber dem Nachtragsvoranschlag lediglich um schwach 2 Prozent erhöht. Beim außerordentlichen Haushalt ist ein um rund 9 Prozent verminderter Ansatz budgetiert. Der gesamte Haushaltsvoranschlag ist vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zu betrachten, welche von einer außerordentlich guten und robusten Konjunktur gekennzeichnet ist.

Das Konjunkturbild war vor Ausbruch der Golfkrise nahezu makellos. Der Aufschwung setzte sich in der Industrie unvermindert fort und erfaßte seit dem Frühjahr auch die Bauwirtschaft in vollem Umfang. Die Aufwärtstendenz von Exporten und Industrieproduktion war zwar nicht mehr so steil wie zu Jahresanfang, die Umsätze des Einzelhandels aber stiegen sprunghaft. Trotz guter Konjunktur ging die Inflationsrate im 1. Halbjahr etwas zurück, weil der Kursverfall des Dollars die Importpreise drückte.

Die Beschäftigung wurde so stark ausgeweitet, daß sie im August erstmals die 3-Millionen-Marke überschritt. Dennoch stieg die Arbeitslosigkeit von Monat zu Monat rascher, denn der Ausländerzustrom nahm ungeahnte Dimensionen an. Das Preisklima war vor Ausbruch der Golfkrise ruhig. Die Inflationsrate bewegte sich um die 3-Prozent-Marke. Die Preiserhöhung von Erdöl und Erdölprodukten wird die Teuerungsrate jedoch für das Jahr 1990 um rund 0,6 Prozentpunkte anheben. Die Arbeitslosigkeit steigt besonders stark unter den wenig Qualifizierten, die dem Verdrängungswettbewerb mit neu zu-

gewanderten ausländischen Arbeitskräften ausgesetzt sind. Nach internationalen Schätzungen wirkt sich die Golfkrise in den Industrieländern vor allem in höheren Verbraucherpreisen aus. Das Wirtschaftswachstum wird dadurch relativ wenig beeinträchtigt.

In Österreich trägt die Hartwährungspolitik im Zusammenhang mit der Dollarabwertung zur Dämpfung der Erdölverteuerung bei. Unter Berücksichtigung dieser aktuellen Entwicklungen im Golf sowie der Vereinigung Deutschlands, haben nun die österreichischen Wirtschaftsforscher ihre Prognose für 1991 vorgelegt. Demnach wird das Bruttoinlandsprodukt nominell um 7,4 Prozent wachsen. Dies entspricht einem realen Wirtschaftswachstum von 3,5 Prozent. Die Masseneinkommen werden um 6,3 Prozent steigen und die Inflationsrate wird mit 4,3 Prozent prognostiziert. In Anbetracht dieser Vorhersagen, die die Grundlage für die Budgeterstellung aller Gebietskörperschaften darstellt, scheint der vorliegende Haushaltsvoranschlag realistisch und der vorhersehbaren Entwicklung entsprechend.

Das finanzielle Fundament der Stadt Steyr ist nach wie vor sehr solide. Zu Beginn des Jahres 1991 werden städtischen Darlehen in Höhe von 534,5 Millionen Schilling Rücklagen von 84,1 Millionen Schilling gegenüberstehen. Unter Einbeziehung der für Dritte aufgenommenen Darlehen (8,9 Millionen Schilling) ist die Pro-Kopf-Verschuldung mit Schilling

13.726 zu Jahresbeginn um 490 Schilling über dem Wert für das Jahr 1990 und im Vergleich mit anderen Städten nicht besorgniserregend.

Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes

Die laufenden Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammen mit 188 Millionen Schilling aus eigenen Steuern, 246 Millionen Schilling aus Abgabenertragsanteilen, 56 Millionen Schilling aus Gebühren, 141 Millionen Schilling aus Entgelten, 37 Millionen Schilling aus sonstigen Einnahmen und 24 Millionen Schilling aus Transfereinnahmen. Diese Einnahmenvorschau ist, wie bereits angesprochen, von der guten Konjunktursituation geprägt. Die weitere Entwicklung der städtischen Finanzen konnte daher auch für 1991 durchaus optimistisch beurteilt und auch die Einnahmenerwartungen darauf ausgerichtet werden.

So wird erwartet, daß die eigenen Steuern, welche mit 188 Millionen Schilling präliminiert sind, eine Steigerung von 16 Millionen Schilling oder 9 Prozent gegenüber dem Voranschlag 1990 erfahren. Die veranschlagten Lohnsummensteuer-Einnahmen sind mit 91 Millionen Schilling um 11 Millionen Schilling bzw. 14 Prozent über dem Wert des Jahres 1990 budgetiert. Schließlich erwarten wir auch bei der Gewerbesteuer nach Ertrag Erhöhungen um 5 Millionen oder 14 Prozent. Die größte Einnahmenposition stel-



Abstimmung im Gemeinderat

Vizebürgermeister
Hermann
Leithenmayr,
Finanzreferent der
Stadt und Fraktions-
sprecher der SPÖ.
Fotos: Hartlauer



len mit 230 Millionen Schilling die Ertragsanteile des Bundes dar, welche ebenfalls mit 15 Millionen Schilling oder 7 Prozent höher als im heurigen Jahr veranschlagt wurden. Die eigenen Steuern, Abgaben und Ertragsanteile in Höhe von 490 Millionen Schilling sind gegenüber dem Jahr 1990 um 41 Millionen oder 9 Prozent höher veranschlagt und stellen damit 69 Prozent der Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes dar.

Der Rest der Einnahmen stammt mit nahezu 141 Millionen Schilling, auch um 12 Millionen steigend, aus Entgelten, die die Stadt für erbrachte Leistungen erhält. An sonstigen Einnahmen wurden 37 Millionen Schilling präliminiert. Rund 24 Millionen Schilling erwarten wir uns als Transfereinnahmen von anderen Gebietskörperschaften und privaten Haushalten, rund 15 Millionen Schilling werden den Rücklagen entnommen. Den Rest von rund 7 Millionen Schilling stellen kleinere einmalige Einnahmen dar.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die verbesserte Einnahmensituation der Stadt ausschließlich auf die gute Konjunkturlage in Österreich, die auch in Steyr, nicht zuletzt durch die weit vorangetriebene Strukturänderung in den Steyrer Großbetrieben, ihren positiven Niederschlag findet. Ausschlaggebend für die Verbesserungen sind im Bereich der Gewerbesteuer, der Lohnsummensteuer und der Ertragsanteile des Bundes die verbesserte Beschäftigungssituation und die Erhöhung der Masseneinkommen.

Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes

Die Ausgabenseite des ordentlichen Haushaltes für 1991 wurde mit rund 714 Millionen Schilling angenommen. Sie setzt sich im wesentlichen zusammen aus Ausgaben für das Personal in Höhe von 319 Millionen Schilling, Sachaufwand 222 Millionen Schilling, Til-

gung 31 Millionen Schilling, Transferzahlungen 96 Millionen Schilling, Zuschüsse an die Stadtwerke 8 Millionen Schilling, einmalige Ausgaben inkl. Kapitaltransfer 34 Millionen Schilling und Rücklagenzuführungen 4 Millionen Schilling. Die Steigerung beträgt gegenüber dem Voranschlag 1990 52 Millionen Schilling oder 8 Prozent. Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresabschluß 1990 wird es jedoch nur eine Steigerung von 13 Millionen oder 2 Prozent geben.

Der auf Basis des zu erwartenden Personalstandes und bezugsrechtlicher Veränderungen ermittelte Aufwand für Personal, Pensionen und Funktionäre erhöht sich gegenüber dem voraussichtlichen Rechnungsabschluß 1990 um rund 25 Millionen Schilling und entspricht dies einer Steigerung von 8 Prozent. Der Anteil der Personalkosten an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes nimmt von 42 Prozent auf 44,7 Prozent zu. Die Gründe für diese Steigerung liegen zum einen im verhältnismäßig hohen Kollektivvertragsabschluß von 5,9 Prozent, zum anderen in einer zu erwartenden Steigerung des Personalstandes, besonders im Bereich der Kindergärten durch das neue Kindergartengesetz, welches durch den oö. Landtag beschlossen wurde. Das neue Kindergartengesetz sieht neben einer beträchtlichen Einkommensverbesserung für alle Kindergärtnerinnen eine längere Vorbereitungszeit und eine verbesserte Urlaubsregelung vor. Durch diese Veränderung und die Tatsache, daß wir 85 aktive Kindergärtnerinnen beschäftigen, wird sich in diesem Bereich eine beträchtliche Kostensteigerung ergeben, welche jedoch nur zum Teil im Jahr 1991 budgetwirksam wird. Personalaufstockungen sind bzw. waren jedoch auch in anderen Bereichen, z. B. zur Kontrolle der neuen Gewerbeordnung, im Umweltschutzbereich, aber auch im Dienstleistungs- und Freizeitbereich, erforderlich. Gut bezahlte und damit gut motivierte Mitarbeiter sind für ein modernes Dienstleistungsunternehmen, wie es eine Stadtverwaltung sein soll, eine unabdingbare

Voraussetzung. Wollen wir dies auf die Dauer gewährleisten, müssen wir jedoch den Aufwand für Personal und die Einnahmenentwicklung der Stadt scharf im Auge behalten. Das gebietet unsere Verantwortung. Für den Sachaufwand wurden 222 Millionen Schilling veranschlagt. Dies sind gegenüber dem Voranschlag 1990 um 13,8 Millionen Schilling oder 6,6 Prozent mehr.

Den größten Zuschußbedarf hat der Bereich Schulen mit 34,6 Millionen Schilling aufzuweisen. An zweiter Stelle rangiert das Zentralaltersheim mit 29,4 Millionen Schilling, dicht gefolgt vom Abgang bei den Kindergärten, Tagesheimstätten und Schülerhorten in Höhe von 28,7 Millionen Schilling. Große Zuschußleistungen müssen auch für die Straßenreinigung und Beleuchtung, die Park- und Gartenanlagen, die Theater, die Feuerwehr und die Volkshochschule aufgewendet werden. Zur Finanzierung der verschiedenen sozialen Bereiche sind insgesamt 166 Millionen Schilling veranschlagt. Schwerpunkte sind hierbei die offene und geschlossene Sozialhilfe, die Behindertenhilfe, die Jugendwohlfahrt und die Altenversorgung. Für Subventionen an Sozialeinrichtungen und Vereine stehen 12,4 Millionen Schilling, das sind um 3,5 Millionen Schilling mehr als im Vorjahr, zur Verfügung. Für den Bereich Wohnbauförderung sind Ausgaben von 3,5 Millionen Schilling, das sind um 18 Prozent mehr als 1990, präliminiert. Der Umweltschutz ist mit rund 80 Millionen Schilling im Budget verankert. Diese Summe umfaßt sowohl direkte Leistungen, wie etwa Förderungen zur Verbesserung der Wohnqualität, Zuschüsse an Entsorger und zu Lärmbekämpfungsmaßnahmen, auch indirekte Umweltschutzleistungen, wie die Abwasserbeseitigung mit 34,5 Millionen, die Müllbeseitigung mit einem Aufwand von 15 Millionen Schilling, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen mit 13,6 Millionen Schilling und die Straßenreinigung mit 13 Millionen Schilling. Neben diesen Aufwendungen sind noch 96 Millionen Schilling als Transferzahlungen veranschlagt. In dieser Summe sind die Landesumlage sowie unsere Beiträge zur Krankenanstaltenfinanzierung, zur Behindertenhilfe, Sozialhilfe sowie für berufsbildende Schulen enthalten. Schließlich ist noch für die Tilgung von Darlehen ein Betrag von 31,2 Millionen und für die Darlehenszinsen ein Betrag von 38 Millionen Schilling vorgesehen.

Der außerordentliche Haushalt

Der außerordentliche Haushalt ist mit 150 Millionen Schilling, einnahmen- und ausgabenseitig um rund 8 Prozent höher veranschlagt als im Budget 1990. Gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 1990 ist jedoch eine Reduktion um 14 Millionen oder rund 9 Prozent festzustellen. Die Bedeckung des außerordentlichen Haushaltes soll durch Aufnahme von Darlehen im Ausmaß von 70,2 Millionen Schilling, Entnahmen aus Rücklagen im Ausmaß von 54,4 Millionen Schilling, 18,5 Millionen Schilling an Bedarfszuweisungen des Landes sowie 7 Millionen

Schilling aus Verkäufen von unbeweglichem Vermögen, erfolgen.

Die Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes sind im wesentlichen durch hohe Aufwendungen im Kanalbau und im Straßenbau gekennzeichnet. So wird ein Betrag von 22,9 Millionen Schilling für die Abwasserbeseitigung und ein Betrag von 21,5 Millionen für den Straßenbau aufgewendet. Bei diesen Ausgabepositionen handelt es sich um die Fortsetzung begonnener Aktivitäten im Bereich Steyrdorf und Kanalbauarbeiten im Wehrgraben zur Herstellung der Kanalisation für den Stadtteil Christkindl, der letzte Stadtteil, der noch an das städtische Kanalnetz anzuschließen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kanal- und Straßenbaues liegt im Bereich unseres Industrieansiedlungsgebietes Hinterberg-Haager Straße, wofür ein Betrag von rund 8 Millionen Schilling budgetiert ist. Schon an dritter Stelle ist ein weiterer Schwerpunkt des außerordentlichen Haushaltes budgetiert, nämlich 20 Millionen Schilling für den sozialen Wohnbau. Hierzu kommen noch 4 Millionen Schilling für die Sanierung städtischer Objekte und weitere 4 Millionen Schilling an Zuschüssen für Wohnbaugesellschaften. Dieser Betrag entspricht der 3fachen Dotierung des heurigen Jahres und wir wollen damit ein Signal setzen, daß es uns mit der Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum sehr ernst ist.

Auf dem Sektor der Wirtschaftsförderung ist ein Betrag von 9,8 Millionen Schilling veranschlagt. Mit diesem Ansatz wird neuerlich dokumentiert, daß uns die Erhaltung bzw. Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, in Anbetracht unserer hohen Arbeitslosenrate von 6,4 Prozent, besonders am Herzen liegt. Für die Erweiterung bzw. Renovierung und Erneuerung der Kindergärten vorwiegend in Münchenholz, aber auch in Taschfried, wird ein Betrag von 9,5 Millionen Schilling aufgewendet. Die städtischen Unternehmungen erhalten eine Kapitaleinlage im Ausmaß von 9,1 Millionen Schilling zur Finanzierung ihrer Investitionen und zur Erschließung neuer Brunnenfelder. 5,5 Millionen Schilling werden für die weitere Sanierung des Zentralaltersheimes aufgewendet. Die Freiwillige Feuerwehr erhält zur Anschaffung einer Gelenkbühne sowie zum Ankauf eines Einsatzfahrzeuges 4,9 Millionen Schilling. Für die Altstadterhaltung und die Ortsbildpflege werden 4,7 Millionen Schilling aufgewendet. Für die Fortsetzung der Bauarbeiten beim Forschungszentrum für Arbeit und Technik (FAZAT) im Steyrer Wehrgraben, einer weiteren Aktivität zur Entwicklung unserer Wirtschaft, werden 4 Millionen Schilling veranschlagt. Für die Sicherheit auf der Mülldeponie wird ein Betrag von 3,5 Millionen Schilling aufgewendet und für den Ankauf von Grundstücken wurde eine Ansatzpost von 3 Millionen Schilling budgetiert. Die Pflichtschulen erhalten 3 Millionen Schilling, für den Ankauf von Maschinen und Fahrzeugen für den städtischen Wirtschaftshof werden 2,3 Millionen verwendet. Für den Einbau einer Klimaanlage im Stadtsaal sollen 1,7 Millionen, für Sonderschulen weitere 1,7 Millionen aufgewendet

werden. Für die Fortführung der Einrichtung und Erweiterung des Schloßmuseums wird ein Betrag von 1,7 Millionen aufgewendet. Der Sportverein SK Vorwärts erhält zur Errichtung seines Kabinenbaues 1,5 Millionen Schilling, verschiedene Sportvereine sollen zur Errichtung ihrer Sportstätten 1,3 Millionen Schilling erhalten und schließlich soll für die öffentliche Beleuchtung ein weiterer Betrag von 1,3 Millionen Schilling aufgewendet werden. Soweit die größten Ausgabenposten des außerordentlichen Haushaltes.

Dem Haushaltsvoranschlag ist wie immer auch der Dienstpostenplan, der Wirtschaftsplan der Stadtwerke und der GWG sowie der Voranschlag des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung und der Voranschlag für die Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung und sämtliche Nachweise und Sammelnachweise, auf die ich aber nicht im einzelnen zu sprechen kommen möchte, beigegeben. Zum Dienstpostenplan habe ich bereits angeführt, daß durch verschiedene gesetzliche Änderungen und Auflagen eine Aufstockung des Personalstandes resultiert. Gegenüber dem Ist-Stand vom 1. 10. 1990 mit 860 Beschäftigten ist ein Soll-Stand zum 1. 1. 1991 von 849 Bediensteten geplant. Gegenüber dem Dienstpostenplan 1990 erhöhte sich der Soll-Stand um 24 Bedienstete.

Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung

Zum Voranschlag der Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung ist zu bemerken, daß das Vermögen dieser Stiftung 504.163 Schilling beträgt. Vom Zinsenertrag gelangen 9.000 Schilling an Stipendiaten zur Verteilung.

Stadtwerke Steyr Steyrer Versorgungsbetriebeverbund

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Steyr und des Steyrer Versorgungsbetriebeverbundes ist festzustellen, daß die Wirtschaftspläne beider Unternehmen für das Jahr 1991 Aufwendungen und Erträge in Höhe von insgesamt 134 Millionen Schilling aufweisen.

Zur Deckung der Verluste beim Stadtbad und der Kunsteisbahn sind an Gemeindegemeinschaften insgesamt 6,7 Millionen Schilling (Stadtbad 5,2 Millionen, Kunsteisbahn 1,5 Millionen) veranschlagt.

Im Finanzplan der Stadtwerke Steyr sind Investitionen in Höhe von 9,1 Millionen und in dem des Steyrer Versorgungsbetriebeverbundes Investitionen in Höhe von 20 Millionen Schilling vorgesehen. Hievon entfallen auf den Ausbau des Gasnetzes 16,1 Millionen Schilling, den Ausbau des Wasserleitungsnetzes 6,3 Millionen Schilling, den Verkehrsbetrieb 2,5 Millionen Schilling, das Krematorium 0,3 Millionen Schilling und auf die Bestattung 0,1 Million Schilling. Die Finanzierung der Investitionen ist mit akti-

vierten Eigenleistungen, Rücklagen und Kapitaleinlagen durch die Stadt ausgewiesen.

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung

Im Rahmen des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung sind im Jahr 1991 im Investitionsplan 67,4 Millionen Schilling und im Wirtschaftsplan 16,4 Millionen Schilling an Ausgaben und Einnahmen ausgewiesen. Diese Aufwendungen bedingen vorläufige Beiträge der Mitgliedsgemeinden in Höhe von insgesamt 41 Millionen Schilling.

Voranschlag der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr weist im Erfolgsplan Aufwendungen und Erträge in Höhe von 159,3 Millionen auf. An Investitionsausgaben sind im Finanzplan 42 Millionen vorgesehen. Sehr ausführlich ist im Anhang auch die Verschuldung unserer Stadt, der Schuldenstand und der Schuldendienst behandelt. Aufgrund der budgetierten notwendigen Kreditaufnahmen von rund 70 Millionen Schilling im kommenden Jahr wird der Gesamtschuldenstand des kommenden Jahres 554,4 Millionen Schilling betragen. Insgesamt sind 69 Millionen Schilling aufzubringen, um diese Darlehen zu bedienen. Und zwar 38 Millionen Schilling für Zinsen und 31 Millionen Schilling für die Tilgung.

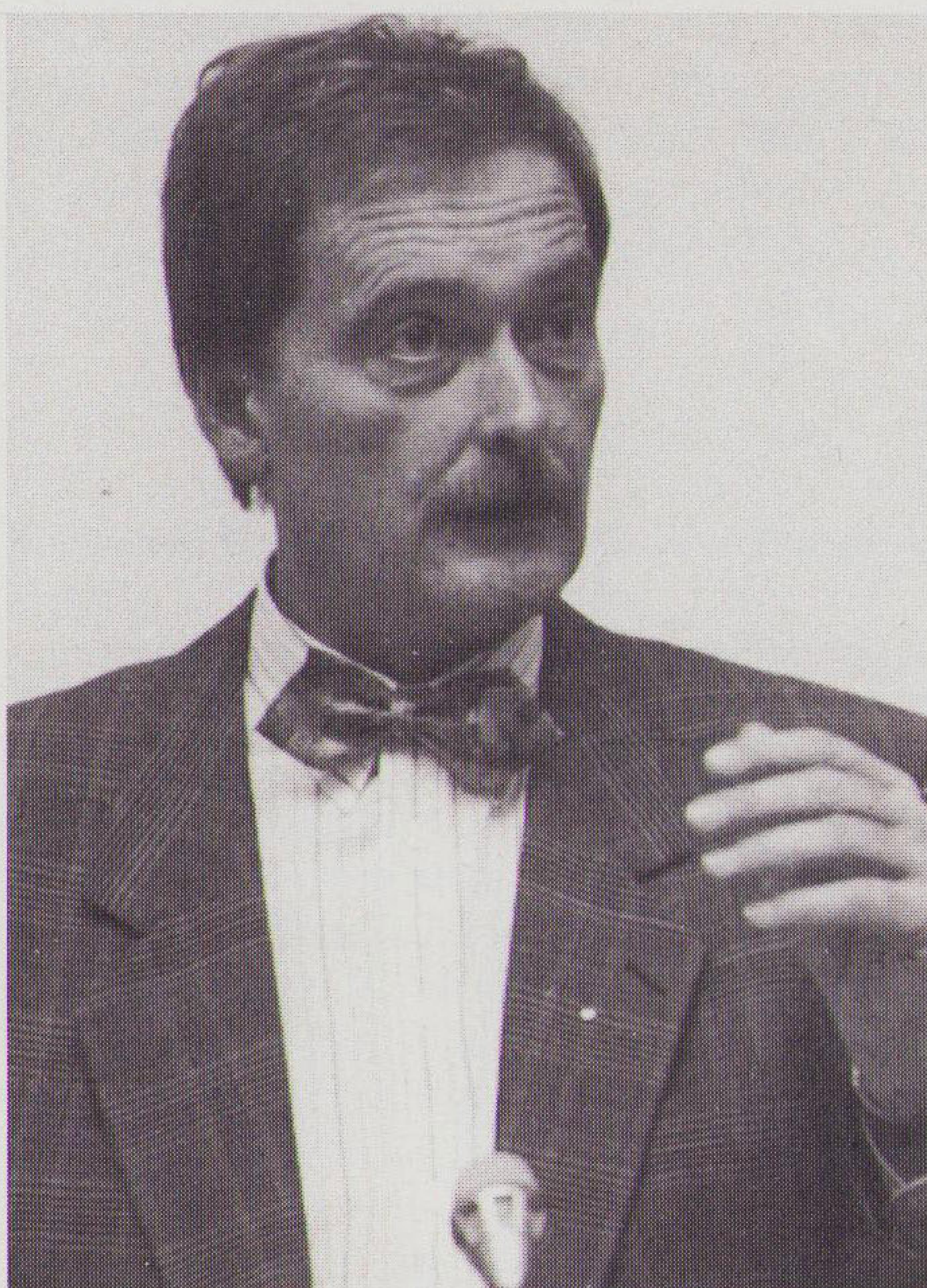
Der Voranschlag 1991 ist wie immer gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäß eingebracht worden und lag zur Einsichtnahme auf. Soweit mir bekannt ist, gibt es keinerlei Einwände. Die Ausweitung des ordentlichen Haushaltes scheint, wie schon gesagt, in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung eher vorsichtig budgetiert zu sein und die Neuverschuldung liegt in einem noch vertretbaren Ausmaß. Für das kommende Jahr wünschen wir uns, daß dieser wirtschaftliche Aufwärtstrend anhält und auch unsere Stadt weiterhin davon profitieren kann. Die Beratungen zur Erarbeitung dieses Budgets waren wie immer nicht einfach. Nicht zuletzt deswegen, weil in Zeiten der wirtschaftlichen Prosperität auch die Begehrlichkeit wächst und die Wunschlisten noch länger werden als in Zeiten der Rezession.

In diesem Zusammenhang ersuche ich Sie, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, auf dem Boden der Realität zu bleiben und Verständnis dafür zu haben, daß nicht alle Wünsche, die eingereicht wurden, erfüllt werden konnten."

Prioritäten setzen

Vizebürgermeister Karl Holub (VP) verlangte in seiner Budgetrede die Erstellung einer Prioritätenliste für kommunale Projekte und dazu ein Investitions- und Finanzierungskonzept sowie genauer Untersuchung der Folgekosten. Dazu Holub wörtlich: "In Anbetracht der aufgezeigten Schere zwischen der Finanzkraft und der Ausgabewucht wird es immer notwendiger sein, eine Kosten-Nutzen-Gewichtung darzustellen und auch eine Ausgabenprognose aus der getätigten Investition anzustellen....Es wäre ein völlig falscher Begriff von Gemeindeautonomie und Liberalität, würde man annehmen, daß man im Erstellen von Grundsätzen seine eigene Handlungsspielweise oder seinen eigenen Handlungsspielraum einschränken könnte. Im Gegenteil, nur dann, wenn wir in Zukunft die Kosten einigermaßen abschätzen können, wird es uns gelingen, den verbleibenden Freiraum auch konzeptiv zu gestalten und nicht von einem fast unfinanzierbaren Vorhaben in das andere hineinzutaumeln. Die Schere, die sich vor uns auftut, zeigt die Gefahr. Ich sage nicht, daß sie schon real existiert, aber die Gefahr besteht und nur mit vernünftigen Konzepten und sehr kaufmännischem Verhalten werden wir uns hier richtig in die Zukunft bewegen können...."

Dieses Budget zeigt keine beeindruckenden Ansätze für neue Strategien. Im wesentlichen wird Kanalbau und damit zusammenhängend der Straßenbau weitergemacht, und im wesentlichen werden Pflichtausgaben aus dem Sozialbereich, die immer erdrückender werden, weitergeschrieben. Die eigentliche Aufgabenstellung in diesem letzten Jahrzehnt des letzten Jahrtausends erfüllen wir aber mit diesen Budgetstrukturen durchaus nicht, nämlich die Aufgabenstellung, die heißen müßte, neu ordnen. Wir haben jetzt in dieser Zweiten Republik nach dem Krieg jedenfalls 45 Jahre Frieden in einem System, das sicherlich auch der Selbstkontrolle bedarf. Nicht im Sinne von Kontrollamt und Rechnungshof, natürlich, das sind nützliche Sachen, aber auch im Sinne der Selbstkontrolle der Funktionsträger, die sich fortwährend fragen müssen, sind unsere Mechanismen, sind unsere Handlungsspielräume, sind unsere Denkweisen noch immer strukturangepaßt den Bedürfnissen der Gegenwart? Da werden wir auch eine Antwort finden, wenn wir das kritisch tun, warum uns so viele junge Menschen den Weg in die Politik erstens nicht verzeihen, zweitens ihn auch nicht mitgehen wollen, weil wir zum Teil Rituale abwickeln, die längst überholt



*VP-Sprecher Vizebürgermeister
Karl HOLUB*

sind und weil wir zum Teil uns in dem Drang, uns gegenseitig eine Ohrfeige zu geben, erstens über den guten Geschmack hinauschießen und zweitens über die Sachdebatte hinaus unter Umständen zwar momentan Gelächter erreichen, aber auf der anderen Seite das staunende Publikum nur abstoßen. Politische Kultur würde ich das nennen, man schreibt sie nicht in Budgetzahlen fest, das weiß ich schon, politische Kulturen lebt man in der Gemeinschaft, in Budgetzahlen selbst schreibt man aber fest, ob man die kommunalpolitische Kultur ernst nimmt. Zur kommunalpolitischen Kultur gehört insbesondere auch die städtische Raumordnung, die wir laufend bearbeiten müssen und dabei fehlt auch im Haushaltsvoranschlag einiges....Zur politischen Kultur gehört auch die Bewältigung des Problems Altstadt. Diejenigen, die schon länger im Gemeinderat sind, werden sagen, dem fällt auch nichts Neues ein, immer wieder predigt er von Altstadtrevitalisierung, immer wieder predigt er von der Nutzung der Infrastruktur in den städtischen Zentren, die so schlecht genutzt wird, weil die Altstadt zu Büro- und Verwaltungsvierteln umfunktionierte wurde und die so schlecht ausgenutzt werden, weil in den Häusern so viel ungenutzter Freiraum ist, insbesondere in den Dachgeschossen der alten Häuser. Also die Altstadtwiederbelebung müßte noch deutlicher im Haushalt erkennbar sein, wenn man tatsächlich neu ordnen will und wenn man tatsächlich auch hier die Wege in die Zukunft weitergehen will. Die Schlagworte von Steyr 2000 alleine zu hören, ohne tatsächlich die Wege aufzuzeigen bzw. mitgestalten zu können, befriedigt weder den politischen Mandatsträger noch den Bürger der Stadt Steyr. Die Altstadtwiederbelebung spielt sich nicht nur an der Fassade ab, sondern sie spielt sich im wesentlichen ab im Einbau von Wohnungen in die Altstadt, sie spielt sich aber nur mit Hilfe von öffentlichen Förderungen ab, weil das sonst nicht machbar wäre. Ich glaube, es wäre noch viel notwendiger, städtische Förde-

rungen in diese Revitalisierungsmaßnahmen der alten Häuser zu geben. Es ist gut, daß es mit Land und Bund diese gemeinsame Aktion Steyrdorf gibt. Was täten wir ohne sie? Ich bin sehr froh und glücklich, daß diese Dinge möglich sind, daß bei gleichem Volumen es möglich ist, dreimal soviel zu tun auf dem Sektor der Denkmalpflege. Aber die Sanierungskonzepte sollten auch nicht zu kurz kommen. Ich glaube, wir sollten zum Erstellen der Sanierungskonzepte in Zukunft auch Geld in die Hand nehmen, daß wir hier nicht von überforderten Einzelbeamten im Rathaus abhängig sind, - ich meine wirklich überfordert. Die Leute, die mit Altstadterhaltung zu tun haben und genau so mit der städtischen Raumordnung, sind überfordert, weil sie einfach zu wenig Mitarbeiter haben, und weil die Materie viel zu komplex ist, als daß sie einer alleine bewältigen könnte....Ich hoffe sehr, daß wir in der Zukunft - im Budget kann man das leider nicht erkennen - doch dazu übergehen, für die Wiederbelebung unserer Altstadt, die ja auch den Reichtum unserer Stadt darstellt, wissenschaftliche Konzepte zu erarbeiten bzw. erarbeiten zu lassen."

Ausführlich befaßte sich Vizebürgermeister Holub auch mit dem Zentralaltersheim, das bereits ein Ausgabenvolumen von 90 Millionen Schilling erreicht hat und sagte u. a.: "Die Finanzierung der Ausgaben und die Pflege der Senioren wird immer schwieriger. Das Altersheim wird immer mehr zum Intensivpflegeheim. Diese intensive Pflege kostet ungeheuer viel Geld und wir werden als Vertreter der Parteien, die uns in den Gemeinderat entsandt haben, alle übergeordneten Stellen massiv auffordern müssen, dahin zu wirken, daß die Pflegekomponente im Zentralaltersheim auch in einer überregionalen Kostentragung mit ihre Konsequenz findet, weil aus eigener Kraft auf lange Sicht hin das Problem des zentralen Altersheimes und der Pflegeheime nicht zu bewältigen sein wird, auch wenn die "im Haus-Pflege" hier wertvolle Entlastungen bringt, auch wenn hier persönlich Gutes am Menschen getan wird. Aber derjenige, der trotz Heimpflege dann nicht mehr heimpflegefähig ist, kommt in einem wesentlich schlechteren Gesundheitszustand und wesentlich pflegebedürftiger als früher ins zentrale Altersheim. Wir werden im zentralen Altersheim nicht nur mit dem Problem fertig werden müssen, daß immer mehr Menschen immer älter und dabei immer ungesünder werden, sondern auch mit dem zweiten Problem fertig werden, daß unsere Mitarbeiter im zentralen Altersheim vor dieser Belastung teilweise resignieren."

Wir haben ein echtes Personalproblem im zentralen Altersheim, das sich mit mehr Gehalt wohl kaum alleine beheben wird lassen. Man wird die nötigen sozialen Strukturen auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralaltersheim finden müssen. Ich erwähne nur beispielhaft das Wort Supervision. Für die, die sich im sozialen Bereich ein wenig engagieren, sagt Supervision etwas. Ich glaube, daß der Bedarf nach einer Supervision im Altersheim anerkannt ist. Ebenso wie der nach Diätassistenten oder nach physiotherapeutischer Betreuung.

Die Küchenerneuerung hat sicherlich im Altersheim viel gebracht, aber sie ist längst noch nicht alles. Der Speisezettell muß durch Einstellen von Diätküchen seniorengerechter werden, als er es bis jetzt ist. Ich weiß nicht, ob es auch immer richtig ist, daß der Koch nicht einkauft, sondern die Verwaltung. Aber hier weiß ich, daß Dinge in Diskussion sind, und will die Dinge, die jetzt in Diskussion sind, nicht allzu breit machen. Wir werden nicht umhin kommen, über eine Zentralaltersheim-Erweiterung nachzudenken und auch über die Finanzierung desselben. Und wir werden nicht umhin können, dem Druck der Bedürfnisse unserer Bürger nachzugeben, daß wir im zentralen Altersheim auch für Teilzeitpflege Vorsorge treffen. Teilzeitpflege könnte bedeuten, - da muß ich erklären, was ich damit meine - daß jemand, der in Hauspflege sich betreut fühlt, für denjenigen, der ihn dankenswerterweise betreut, das Problem der Null-Freizeit darstellt. Es könnte wirklich unter Umständen durch eine Raumvorkehrung und eine Pflegevorkehrung im Altersheim möglich sein, daß man pflegenden Familienangehörigen zumindest eine Woche Entlastung gibt, indem man den Gepflegten befristet in Teilzeit in Pflege im Zentralaltersheim unterbringt. Ich weiß, daß die eine oder andere Landeskrankenanstalt hier schon Beispiele liefert. Gelegentlich geschieht es bei uns auch schon, nur sehr bekannt ist es bei unseren Bürgerinnen und Bürgern noch nicht. Ich meine, man sollte das tatsächlich sowohl bekannter als auch leichter möglich machen."

Forderungen und Förderungen

"Wir finden, daß im vorgesehenen Budget ein Ungleichgewicht in den Ausgaben für Personalkosten, die mittlerweile bereits fast 45 Prozent betragen, und in den Bereichen Soziales, Kultur, öffentlicher Verkehr besteht", begründete Oskar HOLUB (GAL) seine Ablehnung des Haushaltsvoranschlags und präsentierte einen Forderungskatalog, in dem u. a. enthalten ist:..."Mir geht es darum, daß in der Stadt Versuche unternommen werden, Förderungen von umweltbewußten Firmen zu erreichen. Z. B. von Kaufhäusern und Geschäften, daß die ein Umweltpickerl erhalten, wie eventuell einen grünen Panther, für umweltbewußte Betriebsführung. Weiters eine Erwähnung dieser Betriebe im Amtsblatt sowie die Verleihung der sonst so beliebten Medaillen in Form von Umweltmedaillen für umweltbewußte Betriebe.

Ein finanzieller Anreiz könnte auch durch die Senkung der Getränkesteuer bzw. der Lustbarkeitsabgabe für solche Betriebe erfolgen. Wir fordern die Installierung von unabhängigen Umweltberatern, die generelle Einführung der Biotonne mit flankierenden Maßnahmen sowie eine Förderung des Verzichtes auf sogenannte PET-Flaschen...Die GAL Steyr fordert die Einrichtung funktions-

fähiger Überwachungssysteme für Luft, Wasser und Boden und in diesem Zusammenhang auch stationäre Meßstellen. Konkret wäre die Anschaffung eines Umweltmeßbusses inklusive Personalkosten für einen Chemiker sinnvoll.

Die Sicherung des Steyrer Trinkwassers durch Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft über Prämien, wie das zum Teil schon gehandhabt wird...Wir wünschen uns eine Unterstellung der noch bestehenden Auegebiete an Steyr und Enns. Weiters freie Wiesen in allen Stadtteilen. Ich glaube, daß es nicht damit getan ist, wenn man nur Kinderspielflächen verplant, sondern ich glaube, es sollte durchaus die Möglichkeit bestehen, daß in jedem Stadtteil freie Wiesen öffentlich zugänglich sind, um Kindern das Fußballspiel etc. zu ermöglichen...Bei der Förderung von Betriebsansiedlungen verlangen wir eine Umweltverträglichkeitsprüfung, weiters den Verzicht von umweltbelastenden Produkten, die Bedachtnahme auf Verzicht von umweltfeindlichen Energieträgern, z. B. Heizöl schwer. Ich denke, wenn die Stadt in Zukunft Förderungen hergibt für Betriebsansiedlungen, soll sie wirklich Bedacht darauf nehmen, daß diese Betriebe nicht zusätzlich unsere Umwelt belasten. Ich kann mir vorstellen, daß man Förderungen mit einer Auflage in dieser Richtung koppelt...Zum Thema Soziales: Wir stellen uns vor, daß die Erstellung eines jährlichen Sozialplanes für Steyr unter Miteinbeziehung von kompetenten Fachleuten sinnvoll wäre. Weiters die Einrichtung eines zumindest zweimal jährlich befaßten Sozialbeirates für Steyr. Weiters wünschen wir uns Maßnahmen für eine behindertenfreundlichere und kinderwagenfreundlichere Stadt im Sinne von Abschrägung der Gehsteigkanten, behindertengerechte öffentliche WC-Anlagen und Telefonzellen in allen Stadtteilen.

Wir fordern auch Integrationsprogramme für in Steyr ansässige ausländische Arbeitnehmer und Asylanten sowie für deren Angehörige. Spezielle Förderungsmaßnahmen in Verbindung mit dem Landesschulrat für Oberösterreich in Form von Zusammenarbeit dieser Schulversuche, und zwar in den Sparten Sprache, Kultur und Freizeit sowie eine Quotenregelung bei der Wohnungsvergabe auch für Ausländer, entsprechend dem prozentuellen Anteil ausländischer Arbeitnehmer...Wichtig erscheint uns auch eine Garantie der jährlichen Subventionen für sozialinitiativen Vereine, unter der Voraussetzung - das ist ein ganz wesentlicher Punkt - von Tätigkeitsberichten und Effizienzkontrolle. Das sollte auch für Sport- und Kulturvereine gelten.

Im Bereich der Kultur fordern wir die Einsetzung eines Kulturbeirates. Die Forderungen sind ja im Ansatz erfüllt und positiv. Neben der Pflege der sogenannten traditionellen Kultur im Sinne von Brauchtumpflege, Hobbykultur, muß zeitgenössische Kultur zumindest gleichrangig behandelt werden. Steyr darf nicht zur Museumsstadt verkalken, aktuelles Theater, avantgardistische Literatur, wie Hackl, Maurer, Wippersberg; Malerei, wie Anzinger, Rebhandl und natürlich ich;



GAL-Sprecher Oskar HOLUB

Musik, wie Denk, Schörkl, KHC, Schönleitner etc., muß entsprechend gefördert und auch touristisch vermarktet werden.

Eisen und Kultur würden zu Steyr eher passen als Beton und Christkindl. Auch bei sogenannten kleinen Dingen würde es Steyr gut anstehen, auch auf kompetente Bürger zurückzugreifen, z. B. bei der Gestaltung von Brunnen, von denen wir uns mehrere wünschen. Buswartehäuschen, Grünpflanzenbehälter, Leuchten und Abfallkübel und Litfaßsäulen. Zu überlegen wäre ein Ideenwettbewerb für die äußerliche Neugestaltung des Gsangsteges, ein Abbruch der Betonwände in der Frauengasse, die Sprengung des Forum-Kaufhauses und Rückführung in eine öffentliche alternative Musterparkanlage sowie eine Dependence des Bundesdenkmalamtes für unsere so denkmalwürdige Stadt...Zum Verkehr darf ich sagen, der öffentliche Verkehr muß Vorrang haben vor dem Individualverkehr. Das ist wohl klar. In den Wohngebieten sowie im Altstadtbereich muß eine generelle Regelung der Geschwindigkeitslimits auf Tempo 30 erfolgen.

In einem Gesamtkonzept müssen nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger und Radfahrer, bevorzugt werden. Radwege dürfen nicht nur auf dem Papier bestehen, direkte kürzeste Verbindungen sind ehestmöglich herzustellen.

Die in Steyr sehr sparsam vorzufindenden Radabstellplätze müssen großzügig erweitert werden. Als Beispiel, ein Parkplatz bringt viele Radabstellplätze. Tiefgaragen und Parkbewirtschaftung können niemals Ersatz für zu schaffende Parkflächen außerhalb des Altstadtbereiches sein. Vorgeschlagen werden unsererseits Parkflächen an der Peripherie Steyrs. Es müssen von dort ausgehend attraktive - finanziell, zeitlich, komfortmäßig - öffentliche Verkehrsmittel in die Innenstadt führen."

Parkplätze in Stadtnähe

"Wegen der ständigen Ablehnung unserer Anregungen, Forderungen und Einsparungsvorschläge werde ich auch diesmal dem Voranschlags-Gesamtwerk namens der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion keine Zustimmung geben", sagte FP-Mandatar Roman EICHHÜBL, der sich u. a. mit dem Thema "Verkehr" auseinandersetzte und sagte: "Wir treten nach wie vor dafür ein, daß der Stadtplatz durch eine totale Verkehrsfreiheit, ausgenommen City Busse und Zustelldienste, zum Mittelpunkt für Einkauf und Kommunikation, für verschiedene Veranstaltungen und musikalische Darbietungen, sowie für einen repräsentativen, dem Namen Christkindlstadt Steyr entsprechenden, Christkindlmarkt werden soll.

Die derzeitige Verkehrssituation am Stadtplatz schreit geradezu nach einer Lösung, denn unser von allen Besuchern bewundener Stadtplatz mit seinen historischen Häusern, erstickt unter einer Blechlawine. Verursacht dadurch, weil man gezwungenermaßen den Stadtplatz als Durchfahrt zu den Parkplätzen am Ennskai benützen muß. Dazu kommt noch, daß aufgrund des eklatanten Parkplatzmangels viele Fahrzeuglenker im Kreis fahren oder am Stadtplatz falsch parken und Strafe bezahlen müssen. Dies führt wiederum zu ständigen Reibereien mit der Polizei, die auch nicht glücklich über diesen Zustand ist, weil die Beamten sehr oft keine positive Auskunft geben können, wenn sie von Besuchern gefragt werden, wo man sein Auto in Stadtplatznähe abstellen könne. Daher ist es unumgänglich notwendig, Parkplätze in Stadtplatznähe zu schaffen und eine Regelung zu finden, daß der Stadtplatz nicht mehr als Zufahrt zu den Parkplätzen am Ennskai benützt werden muß. Wir haben ja bereits mehrmals auf eine Möglichkeit zur Lösung dieses Problems durch die Errichtung einer Abfahrt von der Schönauerbrücke und Schaffung von weiteren Parkplätzen am Ennskai hingewiesen und eine Bürgerbefragung verlangt. Wir selbst haben zu diesem Thema mehrmals im kleineren Kreis eine Befragung durchgeführt und durchwegs zustimmende Reaktionen vermerkt.

Ruhig geworden ist es um den Plan, gemeinsam mit der ÖBB in Bahnhofsnähe Abstellplätze als Ersatz für die Parkplätze am Ennskai zu errichten. Abgesehen davon, daß dann ein Übergang über die Enns gebaut werden müßte und dadurch weitere Kosten entstehen würden, besteht einfach die Gefahr, daß diese Variante wegen der zu großen Entfernung zum Stadtplatz nicht angenommen wird und dann zum Nachteil der Geschäftswelt weniger Menschen auf den Stadtplatz kommen. Auch ein Parkhaus neben dem Schiffmeisterhaus ist ja seit einiger Zeit wieder im Gespräch. Tatsa-



FP-Sprecher Roman EICHHÜBL

che ist jedenfalls, daß die derzeitige unbefriedigende Situation am Stadtplatz dringend einer Lösung bedarf, denn inzwischen wurde ein weiteres Geschäftshaus am Stadtplatz eröffnet.

Aber es fehlt auch an kleineren jedoch lebenswichtigen Dingen, wie einem Gehsteig beim Eislaufplatz am Rennbahnweg.

Die Errichtung der Nordspange als verkehrsentlastende Maßnahme für die Bewohner des Stadtteiles Tabor sowie die Umgestaltung des Ennserknotens erachten wir ebenfalls als besonders vordringlich und notwendig. Dazu gehört auch die Realisierung einer sogenannten Stichstraße von der Ennsner Straße zum Gewerbe- und Industriegebiet. Dies müßte aber rasch geschehen, um eine Zu- und Abfahrt in diesen Bereich zu gewährleisten, ohne daß Wohn- und Gesundheitsinteressen von Bewohnern dieses Stadtteiles beeinträchtigt werden....

Die immer stärker werdende Wohnungsnot in Steyr veranlaßt nun die Gemeinde im kommenden Jahr 20 Mill. Schilling für einen Sozialwohnbau zur Verfügung zu stellen.

Nach wie vor halte ich es für richtig, auch heute wieder zu verlangen, daß den Mietern von GWG-Wohnungen die Möglichkeit eingeräumt werden soll, die Wohnung zu einem akzeptablen Preis in das Eigentum zu übernehmen. Bisherige Mietzinsleistungen sowie die Abnutzung der Wohnung nach Jahresstaffelung sollten bei der Preisgestaltung berücksichtigt werden. Dadurch würde den neuen Besitzern mehr Anreiz zu Investitionen in ihren Wohnungen geboten werden. Vor allem würde aber durch diesen Mietkauf dem Wohnbauträger zusätzliches Kapital für die Errichtung neuer Wohnungen zufließen.

Das Müllproblem wird auch in unserer Stadt immer größer. Daher ist auf die Müllvermeidung in erster Linie besonders

Bedacht zu nehmen. Dazu ist es notwendig, auf Bundesebene durch entsprechende Gesetze Einfluß auf die Verpackungsindustrie auszuüben. In unserem Bereich sollten in den stark verbauten Wohngebieten mehr Möglichkeiten zur Mülltrennung und auch zur getrennten Entsorgung von chemischen Produkten sowie Aludosen geschaffen werden.

Mit großem Bedauern, meine Damen und Herren des Gemeinderates, muß ich auch heuer und das zum wiederholten Male feststellen, daß es wieder einmal nicht gelungen ist, einen Advent- oder Christkindlmarkt in unserem sich "Christkindlstadt" nennenden Steyr abzuhalten. Überall, auch in kleineren Gemeinden, gibt es derartige Einrichtungen nur in unserer "Christkindlstadt" nicht, muß man beschämt feststellen. Dabei wäre ja nicht nur der Stadtplatz, wenn man vom Verkehrschaos absieht, geeignet, sondern es würde sich auch der Schloßpark für die Abhaltung eines Advent- oder Christkindlmarktes eignen, um das Stadtbild und vor allem auch die Wirtschaft zu beleben. Andere Gemeinden wären froh, solche Gelegenheiten nützen zu können. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß eines Tages der Gewerkschaftsbund nicht zu einem Familienausflug nach Nürnberg zum Besuch des Christkindlmarktes, sondern zum Besuch des Steyrer Christkindlmarktes einlädt."

Wohnungsnot lindern

KP-Sprecher Otto TREML stellte mit Genugtuung fest, daß eine Reihe von KP-Vorschlägen im Budget berücksichtigt wurden und sagte dazu: "So werden für die Fortsetzung der Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten an gemeindeeigenen Althäusern Zuschüsse gewährt ohne Belastung der Mieter. Der Vorschlag, das auf dem gemeindeeigenen freien Grundstück zwischen der Liegenschaft Haratzmüllerstraße 33 und Nr. 37 mit einer Wohnanlage zu verbauen und dort Zwei- oder Dreizimmerwohnungen mit sozialen Mieten zu errichten, wird realisiert. Ich sehe nämlich nach wie vor als Hauptproblem in unserer Stadt die Wohnungsfrage. Wie Sie wissen, bewerben sich 2.800 Familien um eine Mietwohnung bei der GWG der Stadt Steyr mit einer sozialen und erschwinglichen Miete. Und aufgrund des Wohnungsnotstandes in unserer Stadt verlangte ich auch für das kommende Jahr einen verstärkten Wohnbau und einen wesentlich höheren finanziellen Zuschuß von der Stadt Steyr. 1990 wurden für die Wohnbauförderung laut Voranschlag nur rund 4,5 Mill. Schilling aufgewendet. 1991 werden allein für den Sozialwohnbau 21,7 Mill. Schilling und mit anderen Wohnbauförderungen werden insgesamt rund 25 Mill. Schilling neben der Wohnbauförderung des Landes OÖ zur Verfügung gestellt. Weiters ist

die KPÖ-Fraktion der Auffassung, daß der stadteigenen Wohnungsgesellschaft für die Instandhaltungsarbeiten und energiesparenden Maßnahmen, wie Wärmedämmung sowie Lärmschutzfenster ein finanzieller, nicht rückzahlbarer Zuschuß gewährt wird. Es ist ja allgemein bekannt, daß die Stadtgemeinde selbst keine Wohnungen baut, sondern die GWG der Stadt hat diese Aufgabe bereits seit 1952 voll übernommen. Ein Alarmzeichen für das gesamte Wohnungswesen ist, daß den vielen wohnungssuchenden Familien in unserer Stadt rund 700 leerstehende Wohnungen gegenüber stehen. Es wäre dringend notwendig, diese Sachlage einmal gründlich zu behandeln, weil es die Bevölkerung als Herausforderung empfinden muß, daß trotz der großen Wohnungsnot hunderte Wohnungen nicht vermietet sind und leerstehen. Miteinem Wort, die Wohnung darf nicht Profit- und Spekulationsobjekt für eine kleine Minderheit sein. Schließlich bin ich der Meinung, daß die Elendsquartiere im sogenannten Laubengang in der Steinfeldstraße beseitigt werden und Ersatzwohnungen in einem Neubau mit sozialen Mieten errichtet werden. Auch dazu gab es seitens Vizebürgermeister Leithenmayr und Dr. Schmidl eine Zustimmung mit dem Versprechen, daß für 1992 ein Ausweichbau geplant wird. Die KPÖ-Fraktion verlangte auch konkrete wirtschaftsfördernde Maßnahmen für die städtischen Verkehrsbetriebe. Dazu gehört auch, daß der städtische Linienverkehr stärker als bisher propagiert wird und Maßnahmen zur Einschränkung des Individualverkehrs im Innerstadtbereich gesetzt werden. Dazu ist zu bemerken, daß die am 1. September 1990 erfolgte Erhöhung der Autobustarife dem entgegen gewirkt hat. Aus wirtschaftlichen Gründen ist der Einsatz von kleineren Bussen zu prüfen. Überlegt soll auch eine flexiblere Linienführung werden, so z. B. soll der Friedhof vom Wohngebiet Münchenholz oder vom Tabor ins Krankenhaus direkt, also ohne Umsteigen, angefahren werden.

Der vorgesehene Einsatz von Sammeltaxis soll bereits für das Frühjahr 1991 realisiert werden. Ich bin auch nach wie vor der Meinung, daß die Strafgeelder in Millionenhöhe von den Verkehrssündern auf städtischen Straßen im Individualverkehr zweckgebunden zur Teilabdeckung des städtischen Linienverkehrs Verwendung finden.

Zur Beseitigung der Lärmbelästigung der Bevölkerung an Dr.-Klar- und Punzerstraße schlage ich die Errichtung von Schallschutzmaßnahmen entlang der Haagerstraße vor. Außerdem soll entlang der Haagerstraße vom Plenkelberg stadtauswärts bis zur Stadtgrenze ein Flüsterasphalt aufgebracht werden. Die bereits erfolgte Aufbringung eines Flüsterasphaltes auf der Voralpenbundesstraße im Bereich Seifentruhe führte zur Minderung des Verkehrslärms in diesem Bereich und wird von der Bevölkerung allgemein begrüßt. Es ist daher notwendig, daß es nicht nur bei diesem Teilstück bleibt, sondern beginnend von der Seifentruhe über Wiesenbergkreuzung



KP-Sprecher Otto TREML

bis St. Anna und vom Landeskrankenhaus bis zur Stadtgrenze ein Flüsterasphalt aufgebracht wird. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, daß bauliche Maßnahmen zur Verkehrslärm-minderung durch Auftragung von Flüsterasphalt auf der Ennser Straße, von der Stadtgrenze über Taborknoten, Blümelhuberstraße bis zur Ennstalbrücke ehe-möglichst erfolgen.

Zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs ist der Bau der Nordspange und die Errichtung einer vierten Ennsbrücke, angrenzend an die städtische Mülldeponie notwendig. Mit Weiterführung der Umfahrungsstraße in Richtung Ramingdorf bis zur Messerer Straße, Fortführung durch die zwei Bahnunterführungen bis zur Gußwerkstraße und in der Folge der Ausbau der Gußwerkstraße bis zur Einbindung Seitenstettner Straße.

Daher soll verstärkt der Gemeinderat bei Bund und Land den Bau der Nordspange und die Errichtung der unbedingt notwendigen vierten Ennsbrücke verlangen. Gleichzeitig ist immer wieder die Schaffung einer leistungsfähigen Straßenverbindung von Steyr in den oberösterreichischen Zentralraum zu urgieren."

Otto Tremml teilte dem Gemeinderat mit, daß er mit Beginn 1991 nach mehr als 45jähriger Berufstätigkeit, davon über 19 Jahre als ehrenamtlicher Gemeinderat, in den Ruhestand trete und schlug als Nachfolger Siegfried Vratny vor.

Bürgermeister Schwarz würdigte mit herzlichen Worten das Wirken Tremmls und bezeichnete den Abgang des Mandatars als großen Verlust für den Gemeinderat, denn Tremml habe stets mit großer Sachkenntnis argumentiert, gute Vorschläge eingebracht und stets die Zusammenarbeit gesucht.

6 Millionen Schilling Zuschuß der Stadt für Bad und Kunsteisbahn

Da die Tarife für Stadtbad und Kunsteisbahn nicht kostendeckend sind, erwirtschafteten die beiden Teilbetriebe 1990 einen Abgang von 6 Millionen Schilling. Mit Beschluß des Gemeinderates wird das Defizit den Stadtwerken aus dem Gemeindebudget ersetzt. Zum Ankauf von zwei Großraumbussen bewilligte der Gemeinderat den Stadtwerken eine Kapitaleinlage in Höhe von 4,7 Millionen Schilling.

2250 Kompostbehälter verkauft

Im Rahmen der von Stadt und Land geförderten Kompostbehälter-Aktion wurden in Steyr bereits 2250 Komposter verkauft. Das Land zahlt pro Behälter 800 Schilling, die Stadt 155 Schilling, sodaß für den Käufer nur mehr ein Betrag von 50 Schilling zu zahlen ist. Die Nachfrage übertrifft alle Erwartungen. Der Gemeinderat gab für die Aktion 2.010.000 Schilling frei.

ÖBB arbeiten mit Steyr gut zusammen

Die Experten der Bundesbahndirektionen Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark tagten unter Vorsitz des Vizepräsidenten der ÖBB-Direktion Linz, Dipl.-Ing. Klaus Seebacher, zu Koordinationsgesprächen in Steyr.

Baudirektor Dipl.-Ing. Vorderwinkler diskutierte bei dieser Gelegenheit jene Projekte der Stadt, die in Zusammenarbeit mit der Bundesbahn zu realisieren sind, wie das Parkdeck beim Bahnhof Steyr und die Anbindung des Industrieparks Hinterberg an das Schienennetz. Die ÖBB-Vertreter zeigten sich gegenüber den Planungen und Wünschen der Stadt sehr aufgeschlossen und kooperationsbereit und freuten sich über die herzliche Betreuung in Steyr.

DIE PREMIERE des Stückes "KINDSMORD" von Peter Turrini findet am 18. Jänner um 20 Uhr im Alten Theater statt. Es spielt die Wiener Theatergruppe "Aelos Theaterfrauen".

DER GEMEINDERAT bewilligte 400.000 Schilling für den Zubau eines Waschraumes und eines Turngeräteraumes bei der Sonderschule Industriestraße.

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe 1 3/1 2b1:

Kindergärtner(innen) und Horterzieher(innen) in Vollbeschäftigung als Karenzvertretung bzw. als Personalaufstockung.

Entlohnungsgruppe c:

Diplomiertes Krankenpflegepersonal für das Städtische Zentralaltersheim (Voll- und Teilbeschäftigung).

Entlohnungsgruppe c/d:

Techn. Zeichner(innen) für das Vermessungsreferat des Bauamtes.

Entlohnungsgruppe d:

Pflegehelfer(innen) bzw. Stationsgehilfinnen für das Städtische Zentralaltersheim.

Kindergarten- und Horthelferinnen.

Entlohnungsgruppe p 2/p 3:

Busfahrer für den Städt. Verkehrsbetrieb.

Elektriker für die Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung.

Gasinstallateur für das Städt. Gaswerk.

Badewart für die Städt. Bäder und Saunen.

Entlohnungsgruppe p 4/p 5:

Reinigungspersonal für Schulen, Kindergärten und Horte, Verwaltungsdienststellen, Stadtbad und für das Städt. Zentralaltersheim (außer ZAH - vorwiegend in Teilbeschäftigung).

Küchenpersonal für das Städt. Zentralaltersheim.

Teilbeschäftigte Hilfskräfte für die Jugendherberge.

Gärtnerisches Hilfs- und Saisonpersonal für die Stadtgärtnerei.

Raupen- bzw. Compactorfahrer bzw. Hilfsarbeiter für die Städt. Mülldeponie.

Als Honorarkräfte werden für den fallweisen Einsatz im Garderoben-, Aufsichts- und sonstigen kulturellen Hilfsdienst Hilfskräfte gesucht, ebenso für den Einsatz in den Seniorenclubs als Vertreter und vertretungsweisen Clubleiter.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen, die beim Portier des Rathauses und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252-25711/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 31. 1. 1991 beim Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, einlangen.

Soweit Bewerber im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. ar-

Die Preisträger des Umwelt-Gewinnsspieles



*Umweltstadtrat
Helmuth
ZAGLER
überreichte
Frau Rosa
Edtmayr ein
Sparbuch mit
3000 S als
ersten Preis.
Links im Bild
Franz
Obergruber,
Leiter der
BAWAG Steyr.*

Am 20. Dezember wurde die Verlosung für das Umwelt-Gewinnspiel 1990 vorgenommen. Aus 550 Teilnahmekarten wurde der 1. Preis, ein Sparbuch im Wert von S 3.000, gespendet von der BAWAG-Steyr, für Frau Rosa Edtmayer, 4400 Steyr, Arbeiterstraße 30, gezogen. Die weiteren Preise entfielen auf folgende Personen: 2. Preis, S 2.000: Rosa Brandstetter, Hilberstraße 31. - 3. Preise, S 1.000: Frieda Öhlinger, Hanuschstraße 12/1; August Freilinger, Hanuschstraße 13. - 4. Preise, S 500: Margareth Kwarda, Leharstraße 9; Josef Egelseer, Neubaustraße 36; Fam. Bachner, Bergerweg 6; Leopold Zöhrmeyr, Wachturmstraße 11. - 5. Preise, S 200: Susanne Lorz, Wachturmstraße 10; Evelyn Frühauf, Sierninger Straße 8; Marianne Schönauer, Neuschönauer Hauptstraße 6/14; Elfriede Strohmayer, Buchholzerstraße 32; Gerhard Hübner, Gablerstraße 4; Sina Pohl, Siemensstraße

25; Maria Weißenhofer, Siemensstraße 9/6; Martina Stilc, Schnallentorweg 7; Adelheid Kotas, Schlösslmayrstraße 81; Helene Schreiber, Fabrikstraße 68; Rosa Rahstorfer, Dieselstraße 4; Inge Prochaska, Resthofstraße 49; Hilde Rathmayr, Bahndammgasse 26; Veronika Schönberger, Neuschönauer Hauptstraße 8; Franz Draber, Rooseveltstraße 31; Fam. Hasenleithner, Mehlgraben 10; Annemarie Knöbl, Kudlichgasse 7; Ulrike Kleinhagauer, Resthofstraße 35; Eva Maria Kühhas, Goldbacherstraße 43; M. Schubhard, Dieselstraße 1.

Auch im kommenden Jahr besteht für die Steyrer Bevölkerung wieder die Möglichkeit, durch Abgabe von Problemmüll an einer der 8 Sammelstellen am Umwelt-Gewinnspiel teilzunehmen. Die Spielbedingungen und Teilnahmekarten waren im Dezember-Amtsblatt.

beitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. - Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben. - Neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen sind bis zum Ende der Ausschreibungsfrist noch nachstehende Voraussetzungen zu erfüllen, und zwar für:

Kindergärtner(innen) und Horterzieher(innen) - Befähigungsprüfungszeugnis oder Reifeprüfungszeugnis einer Anstalt für Kindergartenpädagogik;

Dipl. Krankenpflegepersonal - Diplomprüfungszeugnis;

Techn. Zeichner(innen) - abgeschlossener Lehrberuf als techn. Zeichner, eventuell Bauhandwerkerfachschule oder Fachschule für

Hochbau oder Tiefbau, CAD-Erfahrung wünschenswert, Führerschein B, Alter bis 30 Jahre, eigene techn. Zeichnungen sind vorzulegen;

Pflegehelfer(innen) - abgeschlossene Ausbildung zum Pflegehelfer oder Stationsgehilfen ist wünschenswert;

Busfahrer - entsprechende Lenker- und Berufsberechtigung.

Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Für telefonische Auskünfte (07252/25711) stehen Ihnen Herr Ruckerbauer (DW 220) und Herr Aigner (DW 354) zur Verfügung.

Für den Bürgermeister:

Der Referatsleiter:

Ruckerbauer

Stadt ehrt Sportler und Funktionäre

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat auch im Jahr 1990 verdienten Sportlern und Funktionären als Anerkennung für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Amateursports das "Sportehrenzeichen der Stadt Steyr" verliehen. Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr überreichte als Sportreferent der Stadt am 14. Dezember im Freizeitzentrum Glaser die Auszeichnungen.

Das Ehrenzeichen für Sportler in Gold wurde verliehen:

Gernot ABLINGER, Jahrgang 1968, Mitglied von ASKÖ Karate Steyr. Er hat bei der Karate-Weltmeisterschaft 1990 in Mexiko City den 5. Rang erreicht. Überdies ist er 3facher österreichischer Staats- und 3facher oberösterreichischer Landesmeister. Darüber hinaus belegte er bei der Weltmeisterschaft 1988 den 8. Rang und beim Weltcup 1989 den 5. Rang. Weiters zwei 3. Plätze im Einzel und drei 1. Plätze in der Mannschaft beim Europacup.

Kurt LINDLGRUBER, Jahrgang 1961, Mitglied von Forelle Steyr. Er hat an den Kajak 2 Marathon-Weltmeisterschaften 1988, 1989 und 1990 teilgenommen. Er ist überdies 2facher österreichischer Staatsmeister 1988 und 1989 im Kajak 2 Marathon.

Martina NEUGSCHWANDTNER, Jahrgang 1972, Mitglied von ASKÖ Karate Steyr. Sie hat an der Karate-Weltmeisterschaft 1990 in Mexiko City teilgenommen (leider schied sie in der zweiten Runde verletzt aus). Sie wurde überdies 1990 Kyu-Meisterin und OÖ Landes- sowie Österr. Staatsmeisterin. Bei der Junioren Europameisterschaft wurde sie fünfte mit dem österreichischen Nationalteam und dritte beim Weltcup. Darüber hinaus ist sie 3fache OÖ Juniorenlandesmeisterin 1988, 1989 und 1990.

Dieter WALTER, Jahrgang 1956, Mitglied von Forelle Steyr. Er hat an den Kajak 2 Marathon-Weltmeisterschaften 1988, 1989 und 1990 teilgenommen. Er ist überdies

2facher österreichischer Staatsmeister 1988 und 1989 im Kajak 2 Marathon.

Das Sportehrenzeichen in Bronze erhielten:

Christine LANGBAUER, Jahrgang 1960, Mitglied der Kultur- und Sportgemeinschaft der GFM Steyr. Sie wurde 1990 Staats-Paar-Meisterin im Sportkegeln. Überdies wurde sie in der Mannschaft Bundesländer-Pokalsiegerin von Österreich.

Ingrid MACH, Jahrgang 1967, Mitglied der Kultur- und Sportgemeinschaft der GFM Steyr. Sie wurde 1990 Staats-Paar-Meisterin im Sportkegeln. Überdies wurde sie 1989 Landes-Paar-Meisterin und ist 3fache Stadtmeisterin.

Folgenden Funktionären wurde das Sportehrenzeichen in Gold verliehen:

Josef GRABNER, Jahrgang 1928, war von 1960 bis 1972 Geräewart und ist seit dieser Zeit Beirat beim Tauchsportklub Steyr Austria.

Franz GRUBER, Jahrgang 1937, wirkte seit 1964 als Trainer und Beirat zunächst beim SK Amateure Steyr und ist jetzt beim ASKÖ Boxclub Steyr tätig.

Walter KATZENSCHLÄGER, Jahrgang 1935, bekleidet seit 1960 folgende Funktionen beim ASV Bewegung Steyr: Sektionsleiter Fußball, Kassierstellvertreter und Sektionsleiterstellvertreter Stockschießen und seit 1975 bis zum heutigen Tag Obmannstellvertreter der Sektion Stockschießen.

Johann LACKNER, Jahrgang 1940, ist seit 1965 als Vorturner beim ASKÖ Schiverein Steyr tätig. Er baute die Schigymnastikgruppe weiter aus und konnte auch andere Sportler zu Vorturnern ausbilden.

GR Johann MANETSGRUBER, Jahrgang 1929, bekleidet seit 1957 folgende Funktionen beim ASV Bewegung Steyr: Sektionsleiterstellvertreter Faustball, Obmann-

stellvertreter des Gesamtvereines und seit 1982 Beisitzer im Vereinsausschuß.

Heinz MAYR, Jahrgang 1939, ist seit 1963 Jugendleiter und später Beirat in der Sektion Leichtathletik des SK Amateure Steyr. Große Verdienste erwarb er sich als Begründer des Heinz-Mayr-Zehnkampfes, den er schon zum 27. Mal maßgeblich organisiert. Diese Veranstaltung wird bereits zum 12. Mal als Steyrer Stadtmeisterschaft durchgeführt.

Walter OTTENDORFER, Jahrgang 1933, ist seit 1962 in der Sektion Fußball des ASV Bewegung als Beisitzer und Ordnerobmann tätig.

Rudolf PRESSL, Jahrgang 1927, ist seit dem Jahr 1965 als Schützenmeister bei der Schützengesellschaft Steyr tätig.

Josef RAUSCHER, Jahrgang 1921, bekleidet seit 1948 folgende Funktionen beim Post-sportverein Steyr: Gründungsbmann, Obmannstellvertreter und bis zum heutigen Tag Beirat im Vereinsausschuß.

Ing. Hermann REICHL, Jahrgang 1937, war von 1965 bis 1984 Obmannstellvertreter des ASV Bewegung und ist seit 1984 bis zum heutigen Tag Beirat des Vereines. Darüber hinaus ist er seit 1973 Beirat im ASKÖ Bezirk Steyr.

Hermann ROHRAUER, Jahrgang 1937, bekleidet seit 1959 folgende Funktionen in der Sektion Tischtennis des ASV Bewegung Steyr: Schriftführerstellvertreter, Sektionsleiter, Beirat und seit 1990 Obmann.

Josef RUDOLF, Jahrgang 1915, war von 1959 bis 1982 Vorstandsmitglied des SK Vorwärts Steyr und in der Zeit von 1960 bis 1976 dessen Obmann. Von 1967 bis 1970 war er Schriftführer des Allgemeinen Turnvereines - Sektion Tennis - und ist seit 1970 Beirat und Kassarevisor beim damaligen ATV Steyr und jetzt beim neugegründeten Tennisklub "grün-weiß-Steyr".



Mit dem Sportehrenzeichen für Funktionäre wurden geehrt: Bürgermeister Heinrich Schwarz, Ing. Hermann Reichl, Josef Rudolf, Johann Lackner, Heinz Mayr, Josef Grabner, Kurt Steinhammer, Johann Manetsgruber, Rudolf Pressl, (Vizebürgermeister Leithenmayr), Anton Vorhauer, Josef Rauscher, Franz Gruber, Hermann Rohrauer, Walter Katzenschläger, Walter Ottendorfer, Engelbert Tempelmayr, (Anton Obrist).

Bürgermeister Heinrich SCHWARZ, Jahrgang 1932, ist seit 1965 bei mehreren Sportvereinen in folgenden Funktionen tätig: Beirat, Obmannstellvertreter, Vizepräsident und seit 1986 Präsident bei ASV Bewegung. Seit 1973 Beirat im ASKÖ Bezirk Steyr. Seit 1976 Präsident des ATSV "Vorwärts" Steyr. Von 1979 bis 1990 war er überdies Sportreferent der Stadt Steyr.

Kurt STEINHAMMER, Jahrgang 1928, war im Jahr 1960 ein Gründungsmitglied des Tauchsportklubs Steyr und stand dem Verein bis zum Jahr 1989 als Obmann vor. Er ist Ehrenobmann und Beirat des Vereines.

Engelbert TEMPELMAYR, Jahrgang 1925, war 1948 ein Gründungsmitglied des Postsportvereines Steyr, später Schriftführer und seit 1955 Kassier.

GR Anton VORHAUER, Jahrgang 1936, war von 1958 bis 1966 Jugendleiter beim ATSV Steyr und ist seit dem Jahr 1966 in folgenden Funktionen bei ASV Bewegung Steyr tätig: Schriftführer Stockschießen, Obmann der Sektion Fußball und seit 1970 Sektionsleiter Stockschießen und überdies Beirat im Gesamtverein.

Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr dankte Sportlern und Funktionären mit herzlichen Worten für ihre vorbildlichen Leistungen und sagte u. a. zur Situation des Sportes in unserer Stadt: "Steyr ist eine traditionelle Sportstadt mit 58 Vereinen und 150 Sektionen. 85 Sektionen nehmen in 43 verschiedenen Sportarten am Meisterschaftsbetrieb innerhalb der Fachverbände teil. In Oberösterreich zählen wir derzeit ca. 2.500 Vereine mit rund 350.000 Mitgliedern, die von 35.000 ehrenamtlichen Funktionären betreut werden. Alleine daraus kann man ersehen, welche Leistungen im Interesse des Sports und für die Allgemeinheit erbracht werden.

Als Sportreferent der Stadt Steyr liegt mir das Wohl der Sportvereine sehr am Herzen, weil ich weiß, welche wichtige Funktion sie in unserer heutigen Gesellschaft zu erfüllen haben.

Den Vereinen fällt unter anderem die Aufgabe zu, den Menschen und im besonderen der Jugend eine sinnvolle Betätigung für die immer größer werdende Freizeit anzubieten. Dadurch wird es auch möglich, daß die Jugendlichen von den vielfältigen schlechten Einflüssen, wie Alkohol und Drogen, weitgehendst abgehalten werden können. Aber nicht nur bei der Betreuung der Jugendlichen haben die Sportvereine eine wichtige Aufgabe, sondern darüber hinaus müssen sie sich vermehrt mit der Betreuung der älteren Menschen befassen und vor allen Dingen dem Seniorensport ihr besonderes Augenmerk in Zukunft schenken.

Aus der Einschätzung des Stellenwertes des Sports hat der Gemeinderat der Stadt Steyr über Antrag von Bürgermeister Schwarz auch einstimmig ein Entwicklungskonzept beschlossen, welches klare Richtlinien für die Zukunft aufweist. Demnach gliedert sich die Sportförderung der Stadt in zwei Teile. Einerseits fördert die Stadt den laufenden Betrieb der Vereine durch finanzielle Zuwendungen

Das Sportehrenzeichen bekamen (v. r.): Ingrid Mach, Gernot Ablinger, Christine Langbauer, (Sportreferent Vizebürgermeister Leithenmayr, der die Ehrung vornahm), Dieter Walter, Martina Neugschwandner, Kurt Lindlgruber, (Anton Obrist, Sportreferat). Fotos: Hartlauer



in Höhe von ca. 700.000 Schilling jährlich. Andererseits wird verstärktes Augenmerk auf die Errichtung bzw. Verbesserung bestehender Anlagen sowie dem Bau von kleineren Anlagen in den Stadtteilen gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die finanzielle Unterstützung der Vereine bei der Sanierung und dem Ausbau der teilweise doch schon älteren Sportanlagen. In den Jahren 1990 und 1991 werden dies die Anlagen des SK Vorwärts Steyr, der Forelle Steyr, der UNION Steyr, der Polizeisportvereinigung Steyr, des ATSV Stein, der ASV Bewegung und des Reitclubs Steyr sein. Dafür werden insgesamt rund 6 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Zu erwähnen ist bei der Sportförderung auch die Rückerstattung der einbezahlten Lustbarkeitsabgabe, die jährlich zwischen 750.000 und einer Million Schilling beträgt. Für die Durchführung von Stadt-, Landes- und Staatsmeisterschaften sowie von Jubiläumsveranstaltungen wird jährlich ein Betrag von 200.000 Schilling bereitgestellt.

Für die Stiftung von Pokalen, Plaketten und Urkunden werden weiters 150.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Neben den unbedingt notwendigen Sanierungen und dem weiteren Ausbau der bestehenden Sportanlagen gibt es aber eine Reihe von Projekten, die nicht von den Vereinen errichtet werden können und daher von der Stadt zu bewältigen sind. Bereits seit mehreren Jahren wird die Überdachung der Kunsteisbahn und die Errichtung einer Sporthalle diskutiert. Nunmehr ist auch die Sanierung bzw. der Neubau des Hallenbades dazugekommen, weil dieses in einem völlig desolaten Zustand ist. In der sozialistischen Gemeinderatsfraktion wurden daher folgende Prioritäten festgelegt und auch beschlossen: 1. Sanierung bzw. Neubau des Hallenbades. - 2. Überdachung der Kunsteisbahn. - 3. Errichtung einer Bezirkssporthalle.

Für die Überdachung der Kunsteisbahn ist im Budget ein Betrag für die Erstellung der Planung vorgesehen. Auf jeden Fall soll nur eine Überdachung kommen und keine Tribünen-

anlage im inneren Bereich, weil auch das Parkplatzangebot und die Verkehrssituation im Bereich der Kunsteisbahn für größere Besucherzahlen nicht geeignet ist. Durch die Überdachung soll erreicht werden, daß die Schleiftage erhöht und die Kühlanlage geschont und ein gewisser Lärmschutz für die Anrainer geschaffen wird. Hinsichtlich der Sanierung des Bades wurden zunächst von Experten und Fachleuten 20 Millionen Schilling genannt. Die Errichtung eines Erlebnisbades wurde mit 70 bis 80 Millionen Schilling beziffert. Nunmehr wird von den gleichen Experten mitgeteilt, daß die Sanierung des bestehenden Bades bereits 40 Millionen Schilling und die Neuerrichtung eines Erlebnisbades 130 Millionen Schilling erfordern würde. Dieser Betrag ist sicherlich nicht finanzierbar und der Gemeinderat wird sich auch dazu kaum entschließen können. Die Sparvariante eines Erlebnisbades würde immer noch rund 100 Millionen Schilling erfordern. Auch die Verwirklichung dieser Variante ist aber nur möglich, wenn sich Bund und Land entsprechend an den Kosten beteiligen. Auf jeden Fall hat der Stadtsportausschuß in seiner Sitzung vom 26. November 1990 die Empfehlung abgegeben, das bestehende Bad nicht zu sanieren, sondern die Sparvariante eines Erlebnisbades mit 2 Becken anzustreben. Das 2. Becken ist auf jeden Fall wünschenswert, um so den Sport- und Schulbetrieb vom normalen Badebetrieb zu trennen und dadurch wirklich einen Erholungsbereich für die sonstigen Benützer zu schaffen.

Die Errichtung einer Bezirkssporthalle (3fach Turnhalle) mit einer entsprechenden Zuschauertribüne für 1.500 bis 2.000 Besucher würde ebenfalls Kosten in Höhe von rund 60 bis 70 Millionen Schilling erfordern. Aus diesem Grund wird mit einer Errichtung erst in einigen Jahren gerechnet werden können.

Trotz dieser großen Aufgaben, die auf die Stadt zukommen, darf ich Ihnen als Sportreferent der Stadt Steyr versprechen, daß wir auch in Zukunft die Sportvereine bei der Verwirklichung ihrer Aufgaben nach Maßgabe der finanziellen Mittel unterstützen werden."

14.361 m² Baugrund für Wohnungen

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf eines 14.361 Quadratmeter großen Grundstückes im Bereich des Resthofes an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr für die Errichtung von 188 Wohneinheiten. Der Kaufpreis von 5.026.350 Schilling entspricht einem Quadratmeterpreis von 350 Schilling. Das Grundstück ist doppelt so viel wert. Die Stadt ermöglicht aber mit diesem niedrigen Grundpreis erschwingliche Mieten für Wohnungswerber mit geringem Einkommen. Die Stadt stellt auch den auf öffentliche Verkehrsflächen entfallenden Grund kostenlos zur Verfügung.

Erhöhung der Kanal-Benützungsgebühr

Mit den Stimmen von SP und VP beschloß der Gemeinderat die Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr, die sich mit 1. 1. 1991 bis 1. 1. 1997 um folgende Beträge erhöht: ab 1. 1. 1991 S 13,50/m³ (bisher S 12.—), ab 1. 1. 1992 S 15.—/m³, ab 1. 1. 1993 S 16,50/m³, ab 1. 1. 1994 S 18.—/m³, ab 1. 1. 1995 S 19,50/m³, ab 1. 1. 1996 S 21/m³, ab 1. 1. 1997 S 22,50/m³. Die Kanalbenützungsgebühr für Grundstücke, die nicht oder nur teilweise an die städtische Wasserversorgung angeschlossen sind, wird pauschal mit 150 Liter pro Tag für jede auf diesem Grundstück meldebehördlich registrierte Person bemessen.

Die angeführte Tarifierhöhung orientiert sich an einem Erlaß der OÖ. Landesregierung, die Abwasserbeseitigungsanlagen nur dann fördert, wenn die oben genannten Mindesttarife von der Gemeinde eingehoben werden. Die Stadt Steyr ist im Rahmen der Investitionen des Reinhaltungsverbandes auf die Subventionen des Landes für den Kanalbau angewiesen.

DIE TRINKWASSERVERSORGUNG in der Waldrandsiedlung wird modernisiert. Der Gemeinderat bewilligte 618.093 Schilling für die Erneuerung der Versorgungsstränge in der Astringasse, Edelweißgasse und Plattnerstraße.

TOTAL-ABVERKAUF

sämtliche Mantel- und Anzugstoffe bis zu

50-70%

reduziert

Textil Haslinger

Steyr, Stadtplatz 20-22

13 Millionen Schilling für Fassaden und Dächer

Für die Restaurierung von 26 Fassaden und 13 Dachlandschaften sowie die Dokumentation historischen Baubestandes wurden 1990 13,3 Millionen Schilling investiert. Die öffentliche Hand leistete dazu Förderungen in Höhe von 3,8 Millionen Schilling. Im Rahmen der von Stadt, Bund und Land gemeinsam getragenen Fassadenaktion Steyrdorf-Wehrgraben, mit der 124 Objekte in zwölf Aktionsphasen bis zum Jahr 2000 erneuert werden sollen, wurden heuer 12 Projekte mit Gesamtkosten von 2.606.000 Schilling mit 1.227.000 Schilling von Stadt, Land und Bund mit je einem Drittel der Kosten gefördert. Mit nahezu drei Millionen Schilling leistete die Stadt auch 1990 wieder den weitaus größten Teil des Beitrages für die Ortsbildpflege.

10 Millionen Schilling Darlehen für Investitionen im Zentralaltersheim

Der Stadtsenat stellte beim Gemeinderat den Antrag zur Aufnahme eines Kredites von 10 Millionen Schilling bei der Volksbank Steyr-Ybbstal mit einer Laufzeit von zehn Jahren für Investitionen im Zentralaltersheim. Die Stadt hat allein in den Jahren 1989/1990 über 20 Millionen Schilling für Gebäude und Einrichtungen des Altersheimes investiert.

Stadt fördert Neubau eines Pensionistenwohnhauses

Der Stadtsenat stellte einen Antrag an den Gemeinderat um Bewilligung von 2.230.000 Schilling als Zuschuß der Stadt für den Neubau eines Pensionistenhauses mit 24 Wohneinheiten an der Industriestraße. Die Gesamtkosten der vom Land geförderten Anlage betragen 14.569.866 Schilling. Durch den Zuschuß der Stadt kann die aus dem Kapitaldienst resultierende Miete unter 32 Schilling pro Quadratmeter gehalten werden. Mit dem Baubeginn für das Pensionistenwohnhaus wird im kommenden Frühjahr gerechnet.

Preiserhöhung bei Erdgas

Der Einstandspreis für Erdgas hat sich um etwa 9,5 Prozent erhöht. Der Gemeinderat hat mit den Stimmen von SP und VP (FP Stimmenthaltung) beschlossen, auch den Verbraucherpreis um diesen Prozentsatz anzuheben. Die Neuregelung tritt mit 1. Jänner 1991 in Kraft.

Aus dem Stadtsenat

Im Speicherbau des Schlosses Lamberg ist in zwei Geschoßen die Einrichtung eines Museums für Stadtgeschichte geplant. Als Grundlage für die zukünftige Gestaltung wurde ein wissenschaftliches Inhaltskonzept in Auftrag gegeben. Der Stadtsenat bewilligte dafür 150.000 Schilling. Die Stadt gewährt 16 Steyrern, die berufstätig sind und zwecks Besuches des Abendlehrganges der HTL für Berufstätige und der Universität Linz täglich von Steyr nach Linz fahren, einen monatlichen Fahrtkostenzuschuß in Höhe von 350 Schilling. Der Beitrag wird zehnmal jährlich gezahlt. Der Gregor-Goldbacher-Förderungsspreis in Höhe von 70.000 Schilling wurde zu gleichen Teilen Hans Stögmüller als Verfasser einer Biografie von Josef Werndl und posthum an Walter Radmoser als Autor des Buches "Der lange Weg - 100 Jahre Sozialdemokratie in Steyr" verliehen. Damit für die Volksschule Gleink ein lehrplangerechter Turnunterricht geboten werden kann, soll die bestehende Caritas-Turnhalle mit einer mobilen Trennwand in zwei Säle der Größe 15mal18 Meter geteilt werden. Außerdem müssen Wasch- und Umkleieräume adaptiert und ein zweiter Geräteraum geschaffen werden. Diese Maßnahmen bedingen den Umbau der bestehenden Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation. Für die Projektierung des Umbaues gab der Stadtsenat 102.000 Schilling frei. Die Firma Hasselberger, Kirchengasse 3, bekommt eine Gewerbeförderung in Höhe von 30.000 Schilling, die Firma Sommerhuber 100.000 Schilling. Eine Ausstellung mit Bildern von Oskar Holub in Krumau fördert die Stadt mit 5.000 Schilling. Der Reitclub Steyr saniert mit einem Kostenaufwand von 696.955 Schilling Reithalle, Stall und Tribünen. Die Stadt unterstützt das Projekt mit 200.000 Schilling. Als Beitrag zu den Kosten des ärztlichen Funkdienstes in Steyr gab der Stadtsenat 30.000 Schilling frei. Für den Ausbau der Zufahrt des Campingplatzes in Münichholz und die Herstellung von Parkplätzen an der Grillparzerstraße wurden 368.000 Schilling bewilligt. Der Ausbau der Hausleitnerstraße als Zufahrt zur Mülldeponie kostet 424.000 Schilling. Für Grundeinlösen beim Straßenbau Fischhub wurden 196.470 Schilling bewilligt. Von der Ausstellungsgemeinschaft Steyr erwirbt die Stadt um 112.500 Schilling neun Ausstellungshütten, die an Interessenten verliehen werden. Die Sanierung einer Steinfigur auf der Stadtplatzfassade des Rathauses kostet 23.964 Schilling.

Teleskop-Rettungsfahrzeug für Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr braucht ein neues Teleskop-Hubrettungsfahrzeug, da die seit 17 Jahren in Verwendung stehende Gelenkbühne den Anforderungen eines modernen Rettungsgerätes nicht mehr entspricht. Das neue Gerät kostet 7.475.700 Schilling. Die alte Gelenkbühne wird zu einem Preis von einer Million Schilling von der Lieferfirma zurückgenommen. Der Gemeinderat gab für das Finanzjahr 1990 den Betrag von 2,5 Millionen Schilling frei. 1991 wird eine ebenso hohe Rate gezahlt und 1992 der Rest.

Magistrat Steyr, Bezirksverwaltungsbehörde,
Agrar-100/90

Kurs zur Erlangung der oö. Fischerkarte

Der OÖ. Landesfischereiverband führt am 10. Februar 1991 zwischen 7 und 15 Uhr in Abwinden 7, Gemeinde Luftenberg/Donau, im Gasthof Mündl die in § 22 OÖ. Fischereigesetz vorgesehene Unterweisungsveranstaltung für "Jungfischer" durch. Die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung für "Jungfischer" ist erforderlich, da eben nur bei diesen Unterweisungen die zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte erforderliche Teilnahmebestätigung ausgestellt wird. Die Kursgebühr beträgt S 250.—. In dieser Gebühr sind die Kosten für die Unterlagen inkludiert.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung werden in den Steyrer Fischereifachgeschäften sowie telefonisch unter 07237/2467 entgegengenommen. Anfragen hinsichtlich der Erlangung einer OÖ. Fischereilegitimation bitte telefonisch unter 07252/25711-246 oder persönlich in der Bezirksverwaltungsbehörde beim Magistrat Steyr, Promenade 9, Zimmer 15, Herrn Buchner.

Der Bezirksverwaltungsdirektor:
SR Dr. Viol

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-2818/89

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 66 -
"Kleingartenanlage Gründbergsiedlung"

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 17. Mai 1990 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 66 - "Kleingartenverein Gründbergsiedlung" - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., mit Erlaß des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 14. November 1990, Zahl Bau-R-P-490040/3-1990, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gegenständliche Änderung betrifft Grundflächen zwischen dem Mayrpeterweg und der unbenannten Zufahrtsstraße zum Gärtnereibetrieb Mursch. Gem § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-1008/89

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 56 - Steyr-Daimler-Puch AG

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 17. Mai 1990 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 56 - Steyr-Daimler-Puch AG - wird hiemit gem § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan wurde gem § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., mit Erlaß des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 23. November 1990, Zahl Bau-R-P-490039/2-1990, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gegenständliche Änderung betrifft die Umwidmung des Grundstückes Nr. 162/15, Kat. Gem. Hinterberg, von Grünland in gemischtes Baugebiet. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand
SR Dr. Maier

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
GemXIII-2844/88

Novellierung der Kanalanschlußgebührenordnung

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13. Dezember 1990 mit der die Kanalanschlußgebührenordnung der Stadt Steyr geändert wird.

Die Kanalanschlußgebührenordnung der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 31. Jänner 1974, GemXIII-2883/72, in der Fassung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 1. März 1977, GemXIII-2883/72, vom 24. November 1983, GemXIII-2883/72, vom 26. Juni 1986, GemXIII-2883/72 und vom 20. Oktober 1988, GemXIII-2844/88, wird wie folgt geändert:

Artikel I

1. Im § 3 Abs. 3 erster Satz wird der Einheitssatz für Kanalaltbaugebiet von S 50.— pro m² auf S 60.— pro m² erhöht.
2. In § 3 Abs. 3 zweiter Satz wird der Einheitssatz für Kanalneubaugebiet von S 135.— pro m² auf S 150.— pro m² erhöht.
3. § 3 Abs. 6 hat zu lauten:

"Soferne die Gebührenbemessung in Kanalaltbaugebieten S 12.000.— und in Kanalneubaugebieten S 30.000.— an Kanal-

schlußgebühr übersteigt, so bleiben für die weitere Gebührenbemessung Flächen außer Betracht, wenn diese weder wohnlichen noch gewerblichen noch industriellen Zwecken dienen."

4. In § 3 wird als neuer Absatz 7 hinzugefügt: "7) Die Kanalanschlußgebühr hat bei Kanalneubaugebiet mindestens S 22.500.— und bei Kanalaltbaugebiet mindestens S 9.000.— zu betragen."

5. Der bisherige § 3 Abs. 7 erhält nunmehr die Bezeichnung § 3 Abs. 8.

6. Der bisherige § 3 Abs. 8 erhält nunmehr die Bezeichnung § 3 Abs. 9.

7. Nach § 4 Abs. 3 wird ein neuer Abs. 4 hinzugefügt:

Eine Kanalergänzungsgebühr ist nur dann und insoweit zu entrichten, als die Summe aus der für das ursprüngliche Bauvorhaben entrichteten Kanalanschlußgebühr und der zu leistenden Kanalergänzungsgebühr den Mindestanschlußgebührensatz gemäß § 3 Abs. 7 übersteigen und durch die Zusammenrechnung der ursprünglichen Kanalanschlußgebühr und der Kanalergänzungsgebühr der Höchstbemessungssatz gem. § 3 Abs. 6 nicht überschritten wird.

Zum Zwecke der diesbezüglichen Summenberechnung ist der ursprünglich entrichtete Kanalanschlußgebührenbetrag mit dem zum Zeitpunkt der Bemessung der Kanalergänzungsgebühr gültigen Gebührensatz nachzuberechnen.

Für den Fall, daß die Vorschreibung der ursprünglichen Kanalanschlußgebühr mit einem (nachberechneten) Betrag erfolgte, der unter der Mindestanschlußgebühr gem. § 3 Abs. 7 liegt, ist die Ergänzungsgebühr in voller Höhe vorzuschreiben.

Für die Bemessung der Kanalergänzungsgebühr ist der gleiche Gebührensatz (Kanalaltbaugebiet bzw. Kanalneubaugebiet) zugrunde zu legen wie für die Bemessung der ursprünglichen Kanalanschlußgebühr.

8. In § 5 werden die Worte "bei Inangriffnahme der" durch die Worte "anläßlich der Erteilung der baubehördlichen Benützungsbewilligung für die" ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1991 in Kraft. Sie ist durch Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Stadtwerke Steyr, Direktion, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Erdgasaufschließung Gründbergsiedlung, 2. Teil.

Die Anbotunterlagen können ab 17. Jänner 1991 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerk-gasse 9, behoben werden. Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Erdgasaufschließung Gründbergsiedlung, 2. Teil" zu versehen ist, bis 14. Februar 1991, 8 Uhr, im

Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, einzureichen.

Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.05 Uhr statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:

Direktor TOAR Ing. Wein

Direktor OAR Riedler

Stadtwerke Steyr, Direktion, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Teilaufschließung des südlich der Strafanstalt Garsten gelegenen Siedlungsgebietes mit Erdgas.

Die Anbotunterlagen können ab 17. Jänner 1991 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerk-gasse 9, behoben werden.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Teilaufschließung des südlich der Strafanstalt Garsten gelegenen Siedlungsgebietes mit Erdgas" zu versehen ist, bis 7. Februar 1991, 8 Uhr, im Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, einzureichen.

Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.05 Uhr statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angaben von

Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:

Direktor TOAR Ing. Wein

Direktor OAR Riedler

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-760/90, Bau3-1596/90

Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung

betreffend die A) Errichtung Kanalisation Steyrdorf NS Direktionsstraße S9 - S17; NK Wasserberg S1 - S4; NK Gschaidenberg S6 A - S4;

B) Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten Fabrikstraße, Mehlgaben und Gschaidenberg;

C) Straßenbauarbeiten Fabrikstraße und Gschaidenberg bis zur Elbabrücke und Straßenbeleuchtungsarbeiten Mehlgaben und Wasserberg.

Die angeführten Arbeiten wurden vom Magistrat Steyr am 1. März 1990 in Vergabereinheit öffentlich ausgeschrieben. Die Anboteröffnung fand am 26. März 1990 statt. Wegen des außerordentlich hohen Preisniveaus war eine Vergabe nicht vertretbar und wird daher die Ausschreibung aufgehoben. Die ggst. Arbeiten werden im Jänner 1991 im Rahmen eines geänderten Bauumfanges wieder neu ausgeschrieben.

Der Bürgermeister:

Heinrich Schwarz

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Liegenschaftsverwaltung, HV-7/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Rennbahnweg 19, 21, 23.

Die Anbotunterlagen können ab 21. Jänner 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Kunststoffschnelltauschfenster - GWG-Objekt Rennbahnweg 19, 21, 23" versehen, bis spätestens 14. Februar 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:

Dir. OAR Brechtelsbauer

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Liegenschaftsverwaltung, HV-8/69

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten (Fassadeninstandsetzung) am GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6.

Die Anbotunterlagen können ab 21. Jänner 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Baumeisterarbeiten - GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6" versehen, bis spätestens 12. Februar 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im

Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:

Dir. OAR Brechtelsbauer

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-8588/90, Bau3-8587/90

Öffentliche Ausschreibung

über die A) Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Straßenwiederherstellungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Steyrdorf, 2. Ausbaustufe: NS Direktionsstraße S9 - S17, NK Wasserberg S1 - S4, NK Gschaidenberg S1B - S4, NK Mehlgaben 1S3 - S6, NK Dachsbergweg S18 - S1, NK Fabrikstraße 3bS2 - S2', NS Wolfersstraße S6 - S7

B) Straßenbauarbeiten Fabrikstraße, Badgasse und Gschaidenberg und Sanierung Stützmauer Gschaidenberg sowie Straßenbeleuchtungsarbeiten Mehlgaben und Wasserberg

C) Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten in der Fabrikstraße, Gschaidenberg, Mehlgaben und in der Badgasse

Umfang der Arbeiten:

A) Herstellung von 145 m Stzg. Ø 30, 101 m BM Ø 30, 47 m Ei 70/105, 74 m Ei 60/90, 36 m BM Ø 80, 121 m PE Ø 60 im innerstädtischen Altstadtbereich incl. Oberflächenwiederherstellung (Pflaster und Asphalt).

B) Straßenneubau (Neupflasterung) im Zuge des Kanalbaues.

C) Verlegung von 360 m Ferro-Gußleitung DN 80 für die Wasserversorgung sowie 140 m DN 200 und 150 m DN 100 für die Erdgasversorgung, im Zuge der Kanalbauarbeiten.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 600.— ab 5. Februar 1991 beim Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie beim Amt der OÖ. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städtischen Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbau-, Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten eine Vergabereinheit. Bieter, welche nur ein Anbot für die Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten, Straßenbauarbeiten oder Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.

Die Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Teil A - Errichtung Kanalisation Steyrdorf, 2. Ausbau-

stufe, Teil B - Straßenbauarbeiten Steyrdorf im Zuge des Kanalbaues, Teil C - Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten im Zuge des Kanalbaues Steyrdorf" am 1. März 1991 bis 8.45 Uhr bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt Steyr, Zimmer 318, statt. Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Magistratsabteilung V, Sozialamt

Aktion "Essen auf Rädern" - Verkauf eines Fahrzeuges

Der bisher im Rahmen der Aktion "Essen auf Rädern" als Zustellfahrzeug in Verwendung gestandene Steyr Fiat 900T Kastenwagen, Fahrgestellnummer 0522939, Motornummer 5852598, erstmals am 2. 2. 1983 zugelassen mit einem Stand von rund 31.500 km sowie 4 Sommerreifen mit Felgen, wird infolge einer Ersatzbeschaffung verkauft. Das Fahrzeug befindet sich in fahrbereitem Zustand und hat einen Schätzwert von S 11.000.—. Es kann nach tel. Vereinbarung im Wirtschaftshof, 4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 65, Tel. 61087 (Herrn Adolf Augner), besichtigt werden.

Kaufangebote sind in schriftlicher Form bis spätestens 15. Februar 1991 im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, einzureichen.

WERTSICHERUNG

Ergebnis November 1990

Änderung Oktober

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

Oktober 110,8

November 110,4

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Oktober 172,3

November 171,7

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Oktober 302,3

November 301,2

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Oktober 385,1

November 383,8

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Oktober 386,4

November 385,0

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Oktober 2.916,7

November 2.906,2

im Vergleich zum früheren
Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Oktober 3.384,3

November 3.372,1

1938 = 100

Oktober 2.874,5

November 2.864,1

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Franz Kix, Peuerbachstraße 4

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Margaretha und Herr Ludwig Patzelt, Färbgasse 7



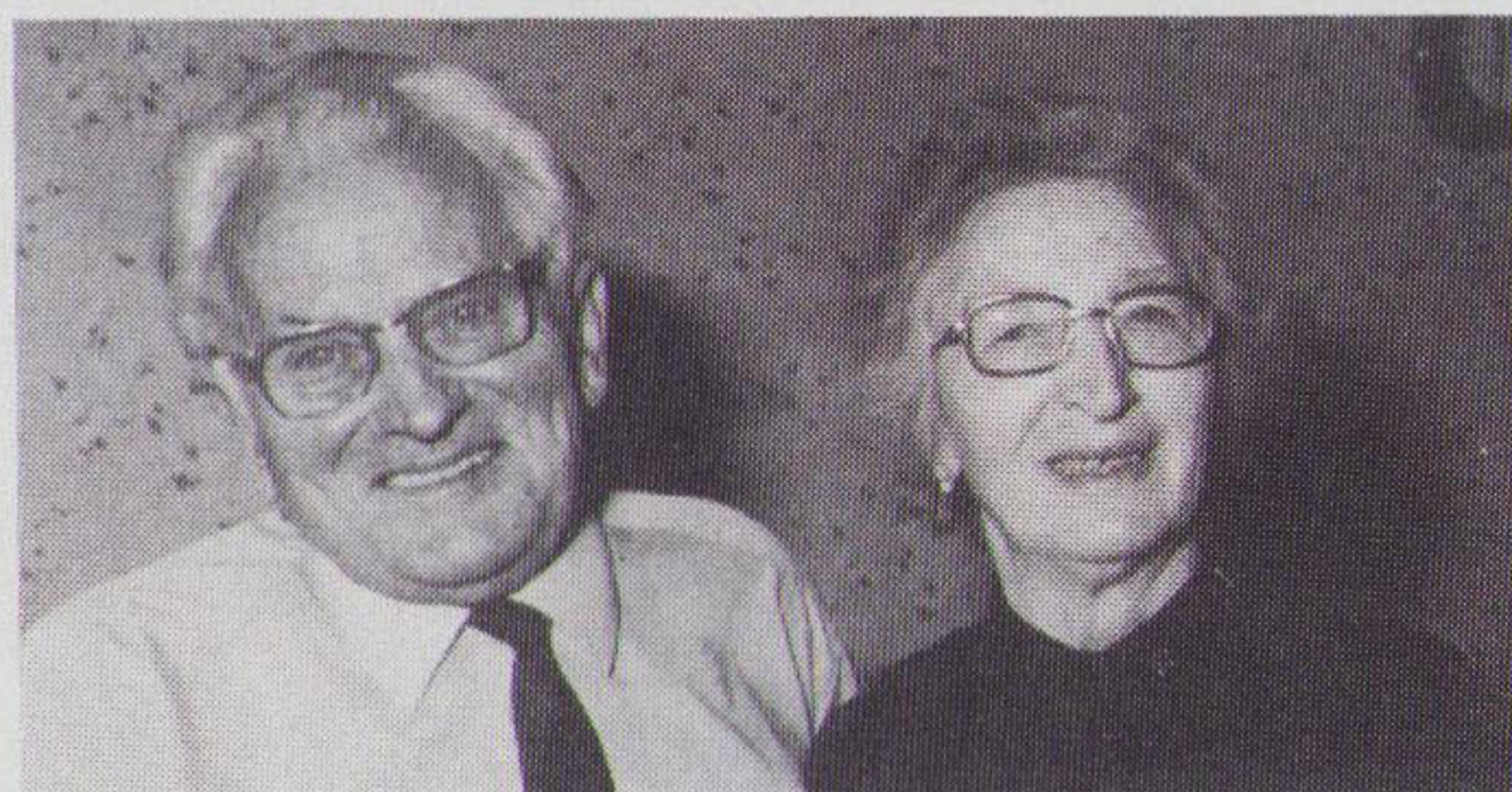
Frau Anna und Herr Franz Prameshuber, Holubstraße 10



Frau Josefa und Herr Wilhelm Stieglmayr, Peuerbachstraße 4



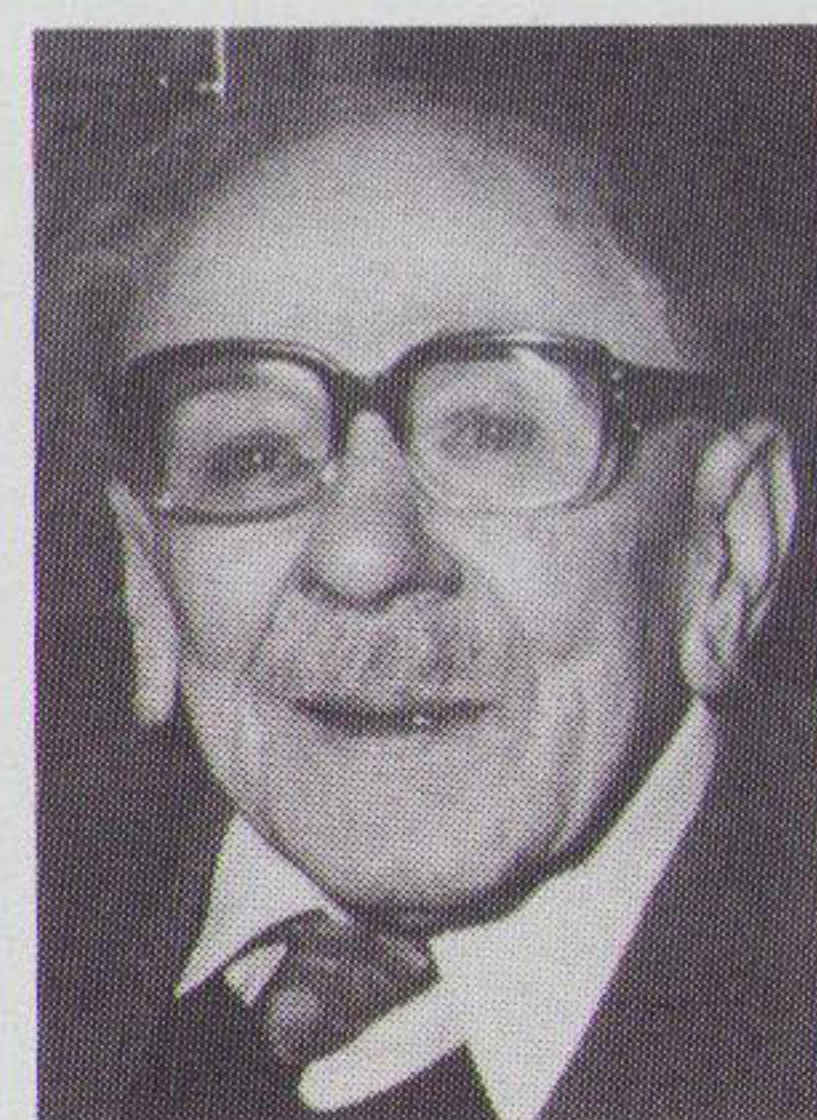
Frau Hedwig und Herr Karl Wiesbauer, Ahrerstraße 74



Frau Stefanie und Herr Heinrich Schenkenfelder, Buchholzerstraße 27

95. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Barbara Führlinger,
Haratzmüllerstraße 57



Herr Josef Zettl,
Lannergasse 8

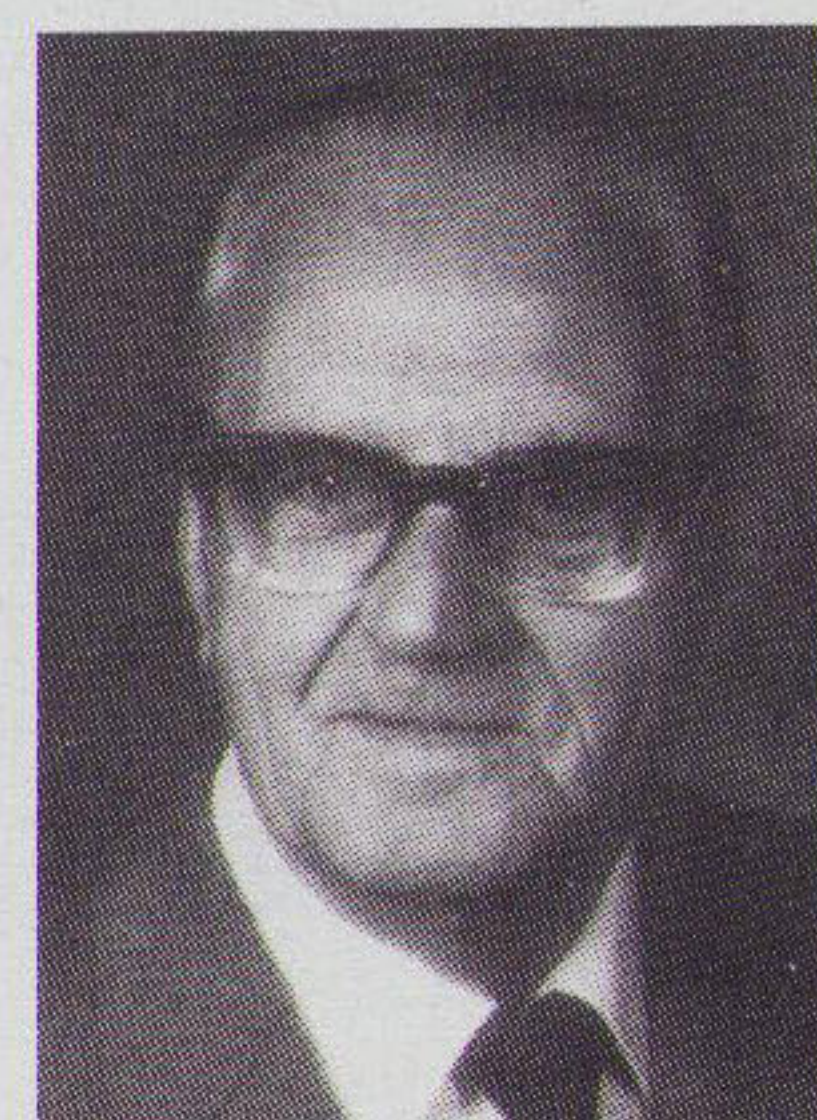
90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Herr Stefan Detter,
Gmainplatz 2



Frau Katharina Wieser,
Kegelprielstraße 24

Herr Ing. Karl Reitter,
Ferdinand-Hanusch-Str. 3



Herr Alois Neuhold,
Ferdinand-Hanusch-Str. 1
(ZAH)

Wo Was Wann IN STEYR

17. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

MOZARTKONZERT des
BRUCKNERORCHESTERS LINZ - Dirigent: Ingo Ingensand - Naoko Knopp, Klavier. Ballettmusik zur Pantomime "Les petits riens" - Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, KV 488, Symphonie Es-Dur, KV 543

17. 1. Donnerstag, 20 Uhr AKKU, Färbergasse 5:

Lesung mit Andreas Renoldner

20. 1. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr

5-Uhr-Disco mit Startrack Nr. 1 mit Platten nach Wunsch von den Discjockeys Harald Nagler und Klaus Wild (gem. mit S-Club der Sparkasse Steyr AG, Foto Hartlauer und Amatil Getränke GesmbH)

21. 1. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

DOMUS-QUARTETT - Christoph Proyer, 1. Violine; Karl Birngruber, 2. Violine; Anneliese Meyer, Viola; Josef Kretz, Violoncello. Mitwirkend: Scarlett Brebion-Kelemen, Klavier. Werke von F. Schubert, C. Amador, G. Faure, F. Liszt und J. Brahms.

23. 1. Mittwoch, 15 Uhr, RAIKA Garsten-Steyr Stadtplatz 46:

OÖ. Puppenbühne Liliput mit "KASPERL & HOPSI UND DAS SCHLOSSGESPENST"

24. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: "LA BOHEME" - Oper von Giacomo Puccini. Abonnement II und Freiverkauf - Eintrittskarten sind ab 18. 1. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich. - Giacomo Puccini glückte mit seiner Vertonung ein Geniestreich: In diesem Werk musikalische Kostbarkeiten besonders hervorzuheben, ist praktisch unmöglich, trotzdem soll an "Che Gelida manina", "Mi chiamando Mimi" und den Musetta-Walzer erinnert werden.

24. 1. Donnerstag, 20 Uhr, AKKU, Färbergasse 5:

"Bye, Bye Burli". - Ein Kabarettprogramm der MENUBELN (bekannt durch zahlrei-

che Auftritte auch im Ausland). - Mit: Deutinger Erika, Dité Eva, Tanzer Jeanette - Musik: Fürchtegott Fröhn

28. 1. Montag, 14 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:

BUNTER SENIORENNACHMITTAG mit "Die FIDELN EDELHOFER" und Präsentation des Volksmusiknachwuchses "Geschwister Hofbauer".

28. 1. Montag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:

Farblichtbildvortrag Karl Baumgartner: "INDIEN" - Streiflichter eines Subkontinents. - "NEPAL" - Traumland am Fuß des Himalaya

30. 1. bis 22. 2.

Raika Garsten-Steyr, Stadtplatz 46:

Fotoausstellung des Fotoklubs St. Ulrich "DER MENSCH IN FRIEDLICHER GE- MEINSCHAFT"

30. 1. Mittwoch, 19 Uhr, AKKU, Färbergasse 5:

Vernissage des Steyrer Fotografen Peter Kainrath

31. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Bundesgymnasium Werndlpark:

"Steyrs Anlaß" - Texte Steyrer Autoren - Vortrag von Univ. Prof. Herbert Zeman und Lesung - Musik Helmut Schonleitner und Bogdan.

1. 2. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion "Film Österreich": "EIN FISCH NAMENS WANDA" - Farbfilm USA 1988

2. 2. Samstag, 14 und 16 Uhr, Altes Theater Steyr:

Märchenaufführungen des Leobner Märchenensembles: "DIE SCHNEE-KÖNIGIN"

3. 2. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Disco mit Startrack Nr. 1 (gem. mit Sparkasse Steyr AG)

6. 2. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KABARETT ALEXANDER BISENZ - "Gfrasta" (gem. mit AK-Kulturkontakte)

7. 2. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

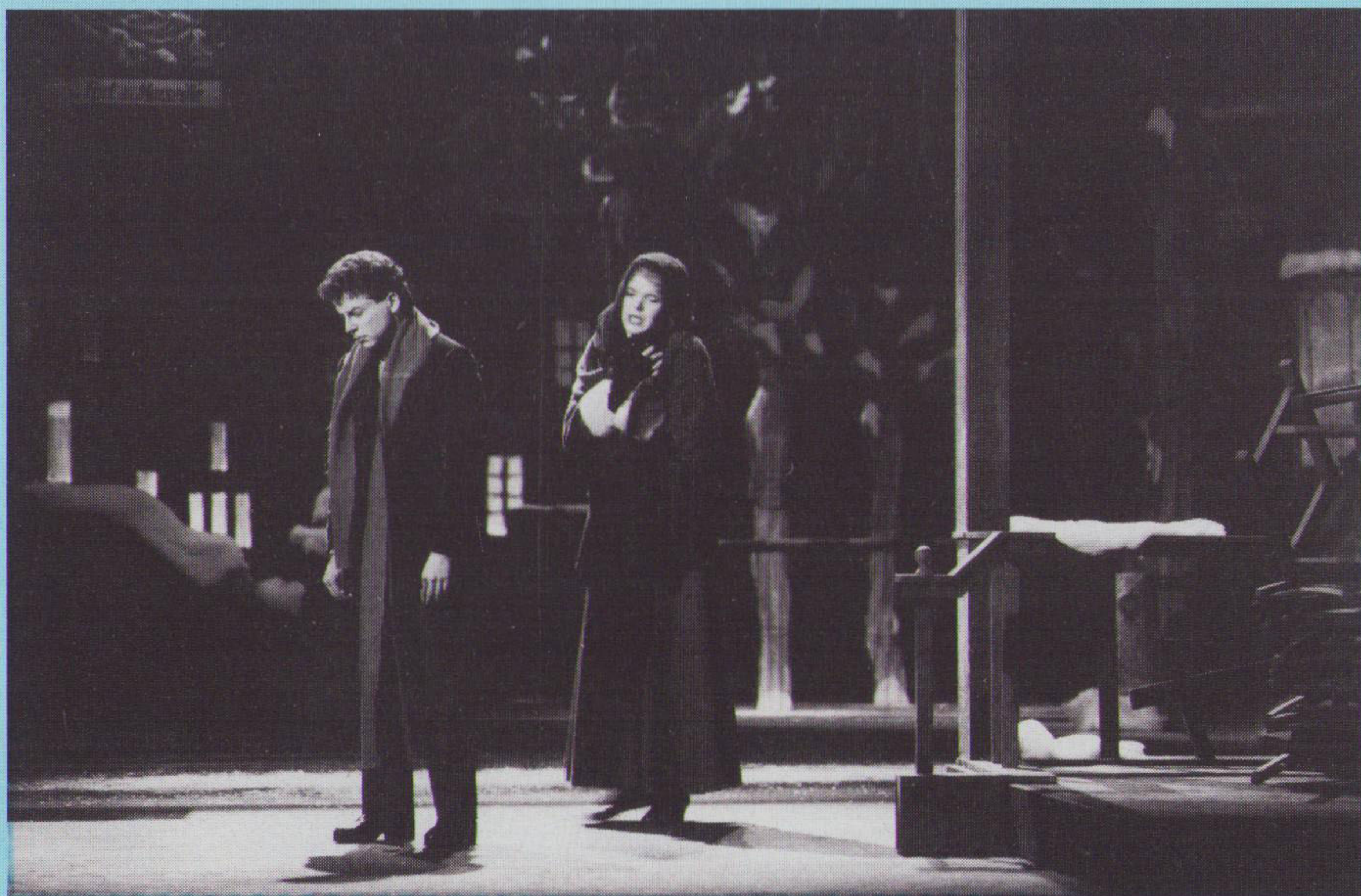
Gastspiel des Tournéeaters München: "DIE LUSTIGE WITWE" - Operette von Franz Lehar. - Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten sind ab 1. 2. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich. - Neben der erstaunlichen Fülle glänzender musikalischer Einfälle bestechen besonders die prägnanten Charakterisierungen der Hauptrollen, seine Gabe, den flotten und pikanten Ton der Pariser Lebewelt ebenso sicher zu treffen, wie die romantisch-slawische Stimmung. Auch die farbenprächtige Instrumentierung trug mit dazu bei, daß die Melodien Weltruhm errangen, wie Danilos "Da geh ich ins Maxim", Valenciennes "Ich bin eine anständige Frau" oder "Komm in den kleinen Pavillon", "Ja das Studium der Weiber ist schwer", die Walzer "Ballsirenen" und "Lippen schweigen". Mit der "Lustigen Witwe" legte der damals 35jährige Lehar den Grundstein für eine wahrlich weltweite Anerkennung. So wurde die "Witwe" allein 1910 achtzehntausendfach aufgeführt, in 10 Sprachen.

9. 2. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: "Hilfe, ich liebe einen Gammler" (Wiederholungen am 16. und 23. Feber)

11. 2. Montag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:

Diavortrag Mag. Helmut Lausecker: "GOLF VON NEAPEL"



LA BOHEME am 24. Jänner im Stadttheater.

12. 2. Faschingsdienstag,
15 - 18 Uhr,
Stadtplatz,
Bahnhofstraße,
Wieserfeld:

FASCHINGSVERANSTALTUNGEN

13. 2. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Konzert-Abonnement 1990/91 - WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN - Roland Batik, Klavier; Rudolf Gindlhumer, Flöte; Helmut Ascherl, Posaune; Anton Mühlhofer, Percussion. - Werke von Bach, Beethoven, Mozart, Honegger, Gershwin, Poulenc, Batik u. a.

14. 2. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: "WIENER BLUT" - Operette von Johann Strauß. - Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf - Eintrittskarten sind ab 8. 2. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich. - Blut ist bekanntlich ein ganz besonderer Saft; die Wiener Mischung ist dafür ein Musterbeispiel. Johann Strauß nahm diese Tatsache zum Anlaß, darüber einen beschwingten, musikalischen Diskurs zu schreiben. Da die Handlung zu der Zeit spielt, als der Kongreß tanzte, versteht es sich von selbst, daß es nicht nur in "Hietzing a Remasuri gibt". Nach dreizehn Jahren kann man sich nun am Landestheater wieder davon überzeugen, daß das temperamentvolle, schmissige, walzer-selige "Wiener Blut" neben der "Fledermaus" dem "Zigeunerbaron" und der "Nacht in Venedig" zu den "Großen Vier" des Walzerkönigs gehört.

17. 2. Sonntag, 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:

STEYRER HEIMATNACHMITTAG - "A LUSTIGE EICHT". - Mitwirkende: Franziska Haydter, Leopold Wandl, Kons. Josef Hochmayr - Kronsteiner Hausmusik

27. 2. Mittwoch, 20 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

Diavortrag von Helfried WEYER - "USA"

11. 3. Montag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

TONI STRICKER in Steyr

Viel Spaß am Faschingdienstag

STADTPLATZ

14 - 15 Uhr: Aufmarsch des Spielmannszuges vom Allgemeinen Turnverein Linz.

15 - 16 Uhr: Lustiges von den fidelen "EDELHOFERN" aus Stadt Haag und den Clowns "WOLFGANG & HAPI".

16 - 17 Uhr: Musik aus Bolivien von der bekannten Musikgruppe "KALLANA" und zauberhafte Zaubereien mit "VIKTOR & VIKTORIA".

17 - 18 Uhr: Lustiges von den fidelen "EDELHOFERN" aus Stadt Haag und den Clowns "WOLFGANG & HAPI".

BAHNHOFSTRASSE

10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr:

Auf gehts mit dem "VORALPEN-TRIO" aus Kronstorf.

14 - 15 Uhr: Lustiges von den fidelen "EDELHOFERN" aus Stadt Haag

und zauberhafte Zaubereien mit "VIKTOR & VIKTORIA".

15 - 16 Uhr: Musik aus Bolivien von der bekannten Musikgruppe "KALLANA"

16 - 17 Uhr: Aufmarsch des Spielmannszuges vom Allgemeinen Turnverein Linz. Die Clowns "WOLFGANG & HAPI" schminken lustige Faschingsmasken.

17 - 18 Uhr: Musik aus Bolivien von der bekannten Musikgruppe "KALLANA"

15, 16 und 17. Uhr: Der Märchenerzähler "AUGUST WITTMANN" liest in der Zentralbücherei Steyr. Bei Schönwetter können alle Kinder im Hof der Zentralbücherei zeichnen. Weiters gibt es für jedes Kind einen Luftballon.

WIESERFELDPLATZ / ROTERBRUNNEN

14 - 15 Uhr: Musik aus Bolivien von der bekannten Musikgruppe "KALLANA". "HAPI & WOLFGANG" schminken lustige Faschingsmasken.

15 - 16 Uhr: Aufmarsch des Spielmannszuges vom Allgemeinen Turnverein Linz und zauberhafte Zaubereien mit "VIKTOR & VIKTORIA".

16 - 17 Uhr: Lustiges von den fidelen "EDELHOFERN" aus Stadt Haag.

Alle Veranstaltungen am Dienstag, 12. 2. 1991 nur bei Schönwetter!

KULTURAMT - JUGENDREFERAT STEYR, ZENTRALBÜCHEREI STEYR, FOTO KRANZMAYR, REISEBÜRO NEMETSCHKE, VEREINTREFFPUNKT ALTSTADT STEYR, Z-BANK STEYR, HOTEL MINICHMAYR, FLEISCHHAUER HUBER, SPARKASSE STEYR AG, EINKAUFSZENTRUM STEYRDORF, RAIFFEISENBANK STEYR, MALER- MEISTER HELMUT HUBER, PAPIER BAIRHUBER, HYPO BANK STEYR, TRACHTEN ROSSACHER, SCHUH FÖDERMAYR, BÄCKEREI FRÖHLICH, STUDIO G BAHNHOFSTRASSE.

Veranstaltungen im "Treffpunkt der Frau" und im "Bildungszentrum Dominikanerhaus"

Fr., 18. 1., 19.30 Uhr: "Die Opfer der Venus",
Mag. Irmgard Lechner-Pirker

Do., 24. 1., 19.30 Uhr: Homöopathische
Hausapotheke, Dr. Peter Pflegerl

Di., 29. 1., 16.30 Uhr: Gesundheitsgym-
nastik für Frauen, 8 Nachmittage, Barbara
Peinhaupt

Do., 31. 1., 19 Uhr: Faschingsgestecke, Mi-
chael Lageder

Do., 31. 1., 19.30 Uhr: Homöopathische
Hausapotheke, Dr. Peter Pflegerl

Sa., 2. 2., 14 - 16 Uhr: "Wir spielen mitein-
ander" - für Kinder ab 6 Jahren und Erwach-
sene, Maria Holzer

Mo., 4. 2., 19.30 Uhr: Vortrag: Mensch nach
Maß-Gentechnik, Susanne Frommwald

Mi., 6. 2., 19.30 Uhr: Gesundheitliche und
religiöse Aspekte der Farben, Dr. Martin
Guttmann

Do., 7. 2., 19 Uhr: Kochkurs - Griechische
Küche, Elfriede Raffezeder

Do., 7. 2., 19 - 22 Uhr: Bemalen von Oster-
eiern, Helga Grossauer

Do., 7. 2., 19.30 Uhr: Sind unsere Kinder
schwierig? Dr. Elisabeth Seyfried

Fr., 8. 2., 16.00 - 21.30 Uhr und Sa., 9. 2., 9
- 17 Uhr: Seminar "In der Sinnlichkeit die
Liebe finden - weibliche Sexualität", Mag.
Regina Breitfuß



Erika Deutinger,
Eva Dite und
Jeanette Tanzer
in MENUBELN
im AKKU.

5. Platz für Steyrer bei Karate-Weltmeisterschaft

Mit dem 5. Platz bei der Karate-Weltmeisterschaft erkämpfte Gernot Ablinger vom ASKÖ Karate Steyr die bisher beste Platzierung eines österreichischen Karatekas und ist auch derzeit bester österreichischer Karatesportler.

Seine Ausdauer im täglichen Training, sein Ehrgeiz und die Konsequenz bei sportlichen Wettkämpfen belohnten ihn mit kontinuierlich steigenden Erfolgen: Dreifacher Staatsmeister - 87/89/90, achter Platz bei der Weltmeisterschaft 1988 in Kairo im Kumite-Einzel Allkategorie, fünfter Platz beim Weltcup 1989 in Budapest, zwei dritte Plätze im Kumite-Einzel bei Europacups und drei erste Plätze mit dem österreichischen Nationalteam ebenfalls bei Europacups. Beim Mannschaftskampf bei der WM verlor das österreichische Team in der ersten Runde gegen die dann drittplatzierten Spanier, wobei Gernot als einziger vom Team seinen Kampf gewann. Bis zu seinem nur knapp verlorenen Kampf in der schwersten Klasse - Kumite Allkategorie - um den dritten Platz, besiegte Gernot in überzeugenden Runden u. a. den Weltmeister 1990 - 75 kg Tamaru (Japan), die in der Weltrangliste ganz vorne stehenden Nilson, Dänemark, und Dely, England.

Auch die zweite oberösterreichische Teilnehmerin bei der WM in Mexiko, Martina Neugschwandtner, ebenfalls von ASKÖ Karate Steyr, begann ihren ersten Kampf mit einer hervorragenden Punktaufholjagd von einem Rückstand 1:5 und gewann noch mit 6:5, wurde aber leider in der 2. Runde verletzt und konnte daher nicht mehr weiterkämpfen.

Für beide Sportler war diese WM der bisherige Höhepunkt ihrer Laufbahn und sie freuen sich schon auf das mit vielen internationalen Wettkämpfen aufwartende Jahr 1991.



Gernot Ablinger, im Bild rechts, in einer Kampfszene.

Wohltätigkeitskonzert der Sparkasse Steyr

Das Wohltätigkeitskonzert der Sparkasse Steyr AG brachte einen Erlös von 64.000 Schilling. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeister Heinrich Schwarz, und Vorstandsdirektor Helmut Frech übergaben kürzlich diesen Betrag an Rudolf Mayrhofer, den Obmann des Vereines Lebenshilfe in Steyr, als Beitrag für die Errichtung des Wohnheimes Gleink. Direktor Frech dankte bei dieser Gelegenheit dem Kulturstadtrat der Stadt Steyr für die großzügige Unterstützung und den mitwirkenden Chören MGV "Sängerlust", KGM-Club-Chor und dem Schülerchor der Musikhauptschule Steyr-Promenade sowie den Chorleitern, den Solisten und dem Pianisten, die alle auf ihr Honorar zugunsten des guten Zweckes verzichtet haben. Besonderer Dank gilt aber auch der Steyrer Bevölkerung für das rege Interesse an dem Konzert.

Allgemeiner Turnverein Kursprogramm

Mit Beginn der neuen Turnsaison hat der ATV Steyr, Fachschulstraße 1, einen hauptberuflichen Turnlehrer. Diplom-Sportlehrer Christian Ruckensteiner ist Absolvent der Bundesanstalt für Leibeserziehung und wird ab sofort unsere Kurse leiten.

Turnprogramm:

- Mo, 16.00 - 17.30: Leistungsturnen Knaben
- 19.00 - 20.00: Gymnastik Damen
- 19.00: Laufen (Brunnenschutzgebiet)
- Di, 9.30 - 11.00: Fitness am Vormittag
- 16.00 - 17.00: Kleinkinder 3-6 Jahre
- 16.30 - 18.00: Mädchen 6-10 Jahre
- 17.00 - 18.00: Jazz-Dance (Pullirsch) im Turnsaal der HAK
- 17.30 - 19.00: Mädchen 10-14 Jahre
- 18.30 - 20.00: Mädchen ab 14 Jahre
- 20.00 - 21.30: Turnerinnen und Turner
- Mi, 16.00 - 17.00: Mutter-Kind-Turnen
- 17.00 - 19.00: Knaben ab 6 Jahre
- 19.00 - 20.00: Gymnastik Damen (Pötsch)
- 20.00 - 21.00: Gesunder Rücken für Sie und Ihn
- Do, 16.00 - 17.30: Seniorenturnen
- 17.30 - 19.00: Ballspiele
- 19.00 - 21.00: MAHABU (Männer ab 40)
- Fr, 16.30 - 20.00: Leistungsturnen Mädchen
- 19.00 - 20.00: Tänzerische Gymnastik
- 20.00 - 21.00: Konditionstraining

VOLLEYBALL

- Mo, 17.30 - 19.00: Jugend weiblich
- Di, 20.00 - 22.00: Damen/Herren
- Mi, 18.00 - 19.00: Jugend weiblich
- Fr, 18.00 - 22.00: Herren/Damen

Kurse für Nicht-Mitglieder:

- Mo, 19.00 - 20.00: Damengymnastik
- Di, 9.30 - 11.00: Fitness am Vormittag
- Do, 16.00 - 17.30: Seniorenturnen
- Do, 17.30 - 19.00: Ballspiele

Kursbeitrag von Februar bis Juni S 450,-, Damengymnastik S 300,-.

Nähere Auskünfte und Anmeldung: Tel. Nr. 07252 / 23941-0 (Büro Dr. Wiesmayr) oder zu Kursbeginn beim Turnlehrer.

Nachrichten für Senioren

Farbfilmvorführung "SCHIFFSREISE AUF DER WOLGA I." - Johann Lachmayr

Mo., 14. Jänner, 14 Uhr, SK Resthof

Mo., 14. Jänner, 16 Uhr, SK Ennsleite

Di., 15. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 16. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 17. Jänner, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 18. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tondiaschau "SÜDTIROLER DOLOMITEN" - Georg Huber

Mi., 16. Jänner, 14 Uhr, SK ZAH

Farblichtbildervortrag "GRÜNE STEIER-MARK" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo., 21. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di., 22. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 23. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 24. Jänner, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 25. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "SCHOTTLAND" - Mag. Helmut Lausecker

Mo., 28. Jänner, 14 Uhr, SK Resthof

Mo., 28. Jänner, 16 Uhr, SK Ennsleite

Di., 29. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 30. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 31. Jänner, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 1. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "MENSCHEN UND TIERE" - Ing. Rudolf Huber

Mo., 4. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di., 5. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 6. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 7. Februar, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 8. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "DIE INSEL

MALTA" - Otto Milalkovits

Mo., 11. Februar, 14.30 Uhr, SK Resthof

Di., 12. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi., 13. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do., 14. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do., 14. Februar, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr., 15. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tondiaschau "RADSTÄDTER TAUERN" - Georg Huber

Mi., 13. Februar, 14 Uhr, SK ZAH

Das Standesamt berichtet

Im November 1990 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 138 Kindern (November 1989: 106) beurkundet. Aus Steyr stammen 40, von auswärts 98 Kinder. Ehelich geboren sind 106, unehelich 32 Kinder.

10 Paare haben im Monat November 1990 die Ehe geschlossen (November 1989: 13). In 5 Fällen waren beide ledig, in zwei Fällen beide geschieden und in einem Fall war ein Teil geschieden. Ein Bräutigam war deutscher Staatsangehöriger, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

42 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (November 1989: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 27 (13 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 15 (9 Männer und 6 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Patrick Lichtscheidl, David Schiegl, Sarah Christine Stadik, Martin Handl, Patrick Hickl, Sarah Steiner, Thomas Wolfsberger, Anne Zinganell, Michael Enser, Daniel Balajti, Miriam Lachner, Evelyn Fabian, Sabrina Gartlehner, Thomas Schiefermayr, Julia Christine Gutjahr, Lisa Bucher, Sanel Gusso, Birgit Karin Linnert.

EHESCHLIESSUNGEN: Ing. Christian Waldhauser, München und Renate Böhnke; Mag. rer. soc. oec. Dr. iur. Andreas Szigmund und Andrea Mitteramskogler, St. Peter; Helmut Bachmayr, Dietach und Hildegard Buchinger; Friedrich und Christine Gamsjäger; Manfred Rohregger und Evelyn Hiebler; Alois Laub und Ingeborg Krieg; Artur Schlecht, Pfarrkirchen und Elke Auracher; René Erich Holländer und Simone Alexandra Matz.

STERBEFÄLLE: Alfred Gaßner, 53; Maria Prinz, 99; Maria Hackl, 87; Anna Dombdera, 84; Herta Löschenkohl, 65; Therese Boxleitner, 68; Helene Pieber, 65; Rozalija Iskum, 69; Martha Buha, 76; Josef Scherz, 61; Dr. Robert Zechenter, 88; Ottilie Kollitsch, 79; Josef Pieber, 76; Franz Hrauda, 80; Maria Schöner, 85; Hermann Hochwieser, 78; Alfred Fink, 88; Emil Mally, 77; Franz Rausch, 78; Oskar Fasching, 73.

Schülerhilfe

**Gerade berufstätige Eltern wissen . . .
Regelmäßige Förderung
erspart Schulsorgen!**

**Steyr, Berggasse 9
Telefon 07252 / 25158**

Anmeldung und Beratung:
Montag bis Freitag 15 bis 17.30 Uhr

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Jänner/Februar

STADT

Jänner:

19. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27687
20. Dr. Riedler Alois,
Fabrikstraße 9, Tel. 66688
26. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24082
27. Dr. Holub Hugo,
Reichenschwall 15, Tel. 22551

Februar:

2. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24035
3. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62260
9. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
10. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26287
16. Dr. Brunthaler Karl,
Hochstraße 18 a, Tel. 65416
17. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27687

MÜNICHHOLZ

Jänner:

- 19./20. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27323
26./27. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66201
Februar:
2./3. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26592
9./10. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27323
16./17. Dr. Schodermayr Michael,
Harrerstraße 5, Tel. 65956

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Jänner:

- 19./20. Dent. Kronspieß Martin,
Steyr, Grünmarkt 10, Tel. 238635
26./27. OMR Dr. Lechner Kurt,
Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3,
Tel. 23019

Februar:

- 2./3. Dent. Vaclavik Franz Otto,
Steyr, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24664
9./10. Dr. Loos Wilhemine,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 07258/2649
16./17. Dr. Ritter Mario,
Steyr, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 67411

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

Jänner:

- 4 Sa, 19., So, 20. 1 Fr, 1. 5 Do, 14.
5 Mo, 21. 2 Sa, 2., So, 3. 6 Fr, 15.
6 Di, 22. 3 Mo, 4. 7 Sa, 16.,
7 Mi, 23. 4 Di, 5. So, 17.
1 Do, 24. 5 Mi, 6. 1 Mo, 18.
2 Fr, 25. 6 Do, 7. 2 Di, 19.
3 Sa, 26., So, 27. 7 Fr, 8. 3 Mi, 20.
4 Mo, 28. 1 Sa, 9, So, 10.
5 Di, 29. 2 Mo, 11.
6 Mi, 30. 3 Di, 12.
7 Do, 31. 4 Mi, 13.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 Bahnhofapotheke
Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63583
und St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 23131
4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11,
Tel. 24482
5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22020
6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23522
7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12,
Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere:
Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr,
Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Not-
bereitschaftsdienst Telefon 25456.

HTL-Steyr lädt zum Tag der offenen Tür

Am Freitag 18. Jänner, 9 - 17 Uhr, und Samstag 19. Jänner, 8.30 - 12 Uhr, wird erstmals an der HTL-Steyr im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit geboten, die Räumlichkeiten, insbesondere die neuen Gebäudetrakte der Schule, zu besichtigen.

An der HTL-Steyr werden derzeit folgende Fachrichtungen geführt: 3 Höhere Abteilungen (5jährig mit Reifeprüfung): a) Maschinenbau, b) Maschinenbau-

Kraftfahrzeugbau, c) Elektronik, Ausbildungszweig: Informatik. - 3 Fachschulen (4jährig mit Abschlußprüfung): a) Maschinenbau-Kraftfahrzeugbau, b) Elektronik, c) Kunsthandwerk mit 3 Ausbildungszweigen: Ausbildungszweig Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Modeschmuckerzeuger; Ausbildungszweig Graveure, Gürtler, Stahl-schneider und Modeschmuckerzeuger; Ausbildungszweig Kunstschmiede und Metall-plastiker.

Die HTL-Steyr lädt alle Interessierten ein, von dieser Informationsmöglichkeit Gebrauch zu machen.

INHALT

Stadthaushalt mit 864 Mill. S Ausgaben	4-10
Stellenausschreibung der Stadt Steyr	11
Die Preisträger des Umwelt-Gewinnspiels	11
Stadt ehrt Sportler und Funktionäre	13
13 Mill. S für Fassaden und Dächer	14
5. Platz für Steyrer Karate-Weltmeisterschaft	20

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25711/31

Titelfoto: Hartlauer

DAS AMTSBLATT DER STADT STEYR erfüllt mit seinem Informationsangebot die im § 63 c lit 1 - 3 Statut Steyr festgehaltene Informationspflicht gegenüber den Steyrer Bürgern. Die grundlegende Richtung des Amtsblattes ergibt sich aus diesem Gesetzesauftrag und dient der Berichterstattung über Aktivitäten, Vorhaben und Probleme im Bereich der Steyrer Stadtverwaltung.

RADARKONTROLLEN wurden insgesamt 295 (333) in der Dauer von je zwei Stunden durchgeführt. 388 (332) Organstrafverfügungen wurden verhängt und 11.037 (12.945) Anzeigen erstattet.

44.461 Personen in Steyr gemeldet

Mit Ende 1990 waren in Steyr 44.461 Personen (43.748) polizeilich gemeldet, davon 2.856 (2.070) Ausländer. Die Zahl der Gastarbeiter hat sich innerhalb eines Jahres von 1.612 auf 2.729 erhöht. Die Zahl der Jugoslawen stieg von 732 auf 1.678.

Problemmüllsammlung am 2. Februar

Die Problemmüllsammlung am 1. Dezember brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 7.290 kg Problemmüll. Davon wurden 3.300 kg Kunststoffherausortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 2. Februar statt.

21.855 Fahrzeuge in Steyr

Wie dem Jahresbericht der Bundespolizeidirektion Steyr zu entnehmen ist, hat sich die Zahl der Fahrzeuge innerhalb eines Jahres auf 21.855 mit Ende 1990 erhöht, das sind um 406 mehr als im Vorjahr. Die Zahlen: PKW 15.862 (15.367), Motorfahräder 2.114 (2.251), Anhänger 1559 (1579), LKW und Sattelkraftfahrzeuge 1202 (1170), Motorräder 532 (502), Spezialfahrzeuge 247 (241), Zugmaschinen 176 (182), Kleinmotorräder 70 (66), Omnibusse 41 (42), Taxi, Mietwagen, Schulbusse 40 (37), sonstige Kfz 12 (12).

Zu Lenkerprüfungen sind 1.289 (1.255) Personen angetreten - 700 Männer und 589 Frauen. Bestanden haben 450 Männer und 397 Frauen.

1.247 Unfälle im Stadtgebiet

Im vergangenen Jahr gab es in Steyr 1247 (+31) Verkehrsunfälle mit einem Todesopfer (-1), 354 Verletzten (+10), 939 Sachschaden (+22). In 486 Fällen wurde Fahrerflucht registriert. 243 Lenkern (288) wurde der Führerschein entzogen, 309 (334) vorübergehend abgenommen.

29 Unfälle wurden durch alkoholisierte Lenker verursacht; es gab dabei drei Schwer- und sechs Leichtverletzte. Von den 29 (36) alkoholisierten Unfallbeteiligten wurde an 7 Blut zur Blutalkoholuntersuchung abgenommen. Der Alkoholspiegel schwankte zwischen 0,92 bis 2,57 Promille.

Die unfallreichsten Straßenzüge und Kreuzungen sind: die Sierningerstraße mit 67 (45) Unfällen, Ennsner Straße 61 (60), Haratzmüllerstraße 48 (44), Ennskai 42 (36), Pachergasse 40 (42), Blümelhuberstraße 31 (35). - Kreuzungen: Haratzmüllerstraße-Kreisverkehr 11 (18), Schwimmschulstraße-Wehrgrabengasse 11 (5), Ennsner Knoten 10 (16), Pachergasse-Dr. Klotzstraße 10 (8), Tomitzstraße-Leopold-Werndl-Straße 9 (5).

HOHE AUSZEICHNUNG für SKF STEYR Meßtechnik-Mitarbeiter. - Dipl.-Ing. Christian Sommerhuber, Leiter der Meßtechnik Elektronikabteilung, wurde der "SKF Business Innovation Award 1990" vom Vorstandsvorsitzenden der gesamten SKF-Gruppe, Mauritz Sahlin, zuerkannt. Es ist dies ein Preis, der für außergewöhnliche innovative Leistungen vergeben wird. Dipl.-Ing. Sommerhuber hat diese Leistung mit einem Softwarepaket für den Rundheits- und Welligkeits-Analysecomputer MFFA erbracht.

372 Vereine in Steyr

Im Steyrer Vereinsregister waren am Jahresende 372 (375) Vereine eingetragen. Es fanden insgesamt 242 (237) Vereinsversammlungen statt.

Es wurden 5.439 (4.476) Reisepässe ausgestellt und 256 (172) Reisepässe geändert bzw. erweitert. 205 (231) Personalausweise wurden ausgestellt. 595 (492) Strafregisterbescheinigungen wurden erteilt.

Steyrtalbahn-Wandkalender geht um die Welt

STEYR Wälzlager erfreut durch Wandkalender mit "kulturellem Background" aus unserem schönen Österreich seit zehn Jahren Freunde von Wälzlager in über 80 Ländern der Erde. Das Kalenderthema 1991 hat STEYR Wälzlager der Steyrtalbahn gewidmet. Auf zwölf Monatsblättern zeigen großformatige Fotos Eisenbahnstimmungen, die das Herz jedes Eisenbahnfreundes höher schlagen lassen. Zusätzliche Features zeigen reizvolle Details. Die Fotografien von Carl-Alois Kranzmayr sind von bester künstlerischer Qualität. 22.000 Exemplare dieses Wandkalenders im Format 500 mal 300 waren seit Mitte September auf allen Weltmeeren unterwegs, um noch rechtzeitig vor Weihnachten bei Geschäftsfreunden und Kunden von STEYR Wälzlager einzutreffen.

Der Kalender erinnert an die Bedeutung von Wälzlager aus Steyr im Eisenbahnbau. Innovative Wälzlager-Lösungen werden heute z. B. von den Eisenbahnverwaltungen in Österreich, der Schweiz, in Großbritannien, Frankreich, Deutschland und auch in Hong Kong verwendet. Ob in der Wiener U-Bahn, S-Bahn in Zürich oder in den Weltrekordzügen TGV atlantique oder ICE sind STEYR Wälzlager eingebaut.

STEYR Wälzlager wirbt mit Gefühl für Technik

Mit einer 28seitigen Selbstdarstellungsbroschüre von STEYR Wälzlager, die zur Zeit in Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch vorliegt, gibt das Unternehmen eine kreative Antwort auf eine deutliche Markenpositionierung. Der Leiter der Kommunikation/PR der STEYR Wälzlager Ges. m. b. H., Rudolf Bistricky, erklärt die Konzeption, die auch deutliche Merkmale gezielter Identitätsarbeit trägt: "Unser Unternehmen will sich gerade in seiner Rolle als Verkaufsgesellschaft besonders weltoffen, zeitgeistig und beweglich darstellen. Dies entspricht der Kompetenz, welche glaubwürdig und nachhaltig angeboten wird. Dabei stehen vor allem die gewachsenen unternehmenskulturellen Werte im Vordergrund. Die vorliegende Broschüre ist der Beginn einer umfassenden Kommunikationsstrategie, die auch in technischen Dokumentationen wie in Preislisten und Katalogen Kreativität und Beziehungsqualität signalisieren wird".

Hoher technischer Standard als Grundlage, Problemlösungskompetenz als hervorragendes Merkmal und die persönlich-erfahrbare Stärke einer umfassenden Bedeutung - das ist die Botschaft dieser Broschüre, in der auch die Stadt Steyr mit herrlichen Bildern in repräsentativer Aufmachung dargestellt wird. Die Broschüre wird so auch zu einem Werbeträger für die Schönheit unserer 1000 Jahre alten Stadt.

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

Programm Frühjahrssemester 1991

ALLGEMEINES

Die Volkshochschule der Stadt Steyr versteht sich als Ort der Erwachsenen- und Jugendbildung sowie als Ort der Begegnung, der für jeden Interessierten offen ist. Die gebotenen Bildungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten können jedoch nicht alle Interessensgebiete abdecken.

Die Volkshochschule in ihrer Gesamtheit ist natürlich sehr stark von der Teilnahme der Menschen am Gebotenen abhängig und daher auf Ihre aktive Mitarbeit angewiesen. Wenn Sie Wünsche und Vorschläge für noch nicht berücksichtigte Themenbereiche haben, sind wir gerne bereit, diese aufzugreifen und nach Möglichkeit zu realisieren.

ANMELDUNGEN

Ab Montag, dem 21. Jänner 1991, für die Dauer von drei Wochen täglich während den Amtsstunden, das ist Mo., Di. und Do. jeweils von 7.30 bis 12.00 und 12.30 bis 17.00 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 7.30 bis 13.00 Uhr, im Büro der Volkshochschule, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi.Nr. 208.

Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsin-

stitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung **NUR** im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich. Es sind dies jene Kurse, die ausschließlich im AK-Bildungszentrum stattfinden.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen! Allenfalls anfallende Materialkosten sind jedoch darin nicht enthalten!

Abmeldungen von Kursen sind nur mehr bis eine Woche vor Beginn bzw. in Ausnahmefällen (Krankheit, Unfall) während der ersten Kurstage möglich, wobei hiezu unbedingt der Zahlungsausweis notwendig ist.

MINDESTALTER DER TEILNEHMER

14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

KURSBEGINN

Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt.

AUSFALL VON KURSEN

Bei unterbelegten Kursen wird nach erfolgter Absage die entrichtete Kursgebühr gegen Vorlage der Zahlungsbestätigung (weißer Ausweis) bis 31. März 1991 rückerstattet.

KURSBESCHEINIGUNG

Nach regelmäßigem Besuch der Kursveranstaltung wird auf Wunsch nach Semesterschluß bzw. Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

HAFTUNG

Seitens der Volkshochschule der Stadt Steyr kann keinerlei Haftung für Verluste oder Körper- und Sachbeschädigungen, die die Teilnehmer bei Veranstaltungen der VHS erleiden, übernommen werden.

PROGRAMMHINWEISE

Programmänderungen behält sich die Volkshochschule der Stadt Steyr vor!

Die Kurs- und Veranstaltungstätigkeit richtet sich nach den Pflichtschulzeiten. Das VHS-Haus ist daher analog den Ferienzeiten in den öffentlichen Schulen geschlossen, das ist vom 16. 2. 1991 bis 23. 2. 1991 (Semesterferien) und 23. 3. 1991 bis 2. 4. 1991 (Osterferien).

PERSÖNLICHKEITS- und ALLGEMEINBILDUNG

Kurs Nr. 001

AUTOGENES TRAINING – Grundstufe

Die Grundübungen des Autogenen Trainings nach Schultz führen zu Entspannung und erleichtern dadurch eine neue sinnvolle An-

spannung im Beruf und im Privatleben. HR.Dir.Dr. Erich Sperrer. – S 285,— (14 UE), 7 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, 20.00 - 21.30 Uhr, -VHS-Haus.

Kurs Nr. 002

AUTOGENES TRAINING – Grundstufe

Durch das Erlernen der Grundübungen des Autogenen Trainings kann Entspannung erreicht wer-

den, die uns die Bewältigung des Lebensalltages (direkt und indirekt) erleichtert. Psychologin Dr. Irmgard Muhr. - S 285,— (14 UE), 7 Vorträge, Fr., 9.00 - 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 003

YOGA FÜR ANFÄNGER

Der indische HATHA-YOGA ist die Urform des Yoga im Zusammenhang mit Gesundheitspflege.

Davon abgeleitet, werden in diesem Kurs Körperübungen, Atemübungen und Meditation durchgeführt, zur Steigerung des Wohlbefindens, der Vitalität und Konzentration. Auch Ausgleich bei Bewegungsmangel und Streß ist durch diesen Kurs zu erreichen. Leo Danter. - S 520,— (28 UE), 14 Abende, Mi., 18.15–19.45 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 004

YOGA FÜR FORTGESCHRITTENE
Vervollständigen des Übungsangebotes mit "Mudras" (Siegel), die Krankheiten bekämpfen, vorzeitiges Altern und Tod verhindern und die "Kundalini", die Lebenskraft, wecken. Weiters mit dem Meditationsteil des RAJA-YOGA, der als höchste Yogaform gilt und als Ziel "Samadhi" hat, d.h. "Einssein" mit dem kosmischen Lebensprinzip. Leo Danter. - S 520,— (28 UE), 14 Abende, Mi., 19.45 - 21.15 Uhr, Schule Promenade - oder Fr., 18.00–19.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Kurs Nr. 005

TAICHI - FÜR ANFÄNGER UND MÄSSIG FORTGESCHRITTENE
TaiChi ist eine alte chinesische Bewegungsform, als eine Möglichkeit zur ganzheitlichen Gesundheitsübung, zur Schulung des Körperbewußtseins und zur Meditation. Erlernen der WuWei Form und Üben verschiedener Formen von chinesischen Gesundheitspraktiken. Das Ziel ist es, zu einem gesunden, natürlichen Menschen zu werden, der mit sich und seiner Umwelt in Harmonie lebt. Elfriede Kriener. - S 800,— (45 UE), 15 Vormittage, Mi., 8.30–10.45 Uhr, AK-Gymnastiksaal.

Kurs Nr. 006

TAICHI - FÜR ANFÄNGER
Bewegung, Meditation und Selbstverteidigung in einem ist TaiChi-Chuan. Aufbauend auf der WuWei-Form werden auch verschiedene Gesundheitsübungen gelernt, wie sie in der traditionellen chinesischen Medizin praktiziert werden. TaiChi ist höchste Vollendung durch Harmonie mit sich und der Umwelt. Barbara Peinhaupt/Leopold Himmelbauer. - S 875,— (50 UE), 15 Abende, Do., 16.15–18.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 007

TAICHI - FÜR FORTGESCHRITTENE
Fortsetzungskurs für Absolventen

des Grundkurses oder Teilnehmer mit Vorkenntnissen. Durch stetes Üben der WuWei-TaiChi-Form wird der Weg zum TaiChi beschritten. Barbara Peinhaupt/Leopold Himmelbauer. - S 875,— (50 UE), 15 Abende, Do., 19.00 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 008

CHI GONG - FÜR GESUNDHEIT UND LEBENSFREUDE

Traditionelle chinesische Form der Selbsttherapie. Chi Gong ist eine besondere Technik zur Körperkräftigung, Krankheitsvorbeugung, Behandlung und Gesunderhaltung. Es betont in gleicher Weise Bewegung, Atmung und Intellekt. Durch leicht erlernbare Übungen, sowie verschiedene Atmungsmethoden und Meditation wird die Harmonie in unserem Energiehaushalt wieder hergestellt. Elfriede Kriener. - S 740.— (40 UE), 15 Abende, Mo., 19–21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Kurs Nr. 009

TAI JI & QI GONG FÜR ANFÄNGER

Traditionelle Bewegungsabläufe vermitteln körperliche Kräftigung, Elastizität und Bewegungsgefühl; Gelassenheit und Achtsamkeit in der Bewegung führen zum harmonischen Fluß der Lebenskraft. Die traditionelle chinesische Medizin benützt diese energieausgleichenden Übungen sowohl zur Gesunderhaltung als auch bei Störungen der Gesundheit. Dr. med. Alois Riedler. - S 800,— (45 UE), 15 Abende, Do., 18.15 - 20.30 Uhr.

Kurs Nr. 010

TAI JI & QI GONG - AUFBAUKURS

Für Absolventen des Anfängerkurses oder Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen. Dr. med. Alois Riedler. - S 800.— (45 UE), 15 Abende, Di., 18.15 - 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 011

AKTIVE MEDITATION

Kraftvolle Übungen aus der sufistischen und tantrischen Tradition. Die körperliche Aktivität und Dynamik ermöglicht einen direkten Zugang zur eigenen Mitte. - So wird Meditation eine unmittelbare Erfahrung. Maria A. Riedler. - S 225,— (10 UE), 5 Abende, Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 012

METAMORPHOSE

Eine einfache Art der Selbstheilung. Durch Arbeiten an den Reflexbereichen der Wirbelsäule, den Füßen, Händen und dem Kopf befreit die Lebenskraft blockierte Energie und setzt damit Kräfte für den Heilungsprozeß von Körper, Seele und Geist frei. Heidemarie Kastner. - S 90.— (6 UE), 3 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 013

WEGE ZUM SELBST

Sich fühlen und wahrnehmen in der Begegnung mit sich und anderen Menschen. Durch die Arbeit mit Bioenergetischen Methoden eröffnen sich neue Sichtweisen des Alltages, die den Lebensraum erweitern. Dr. med. Paul Böhm. - S 315,— (16 UE), 1 Wochenende, Fr., 18.30 - 21.30 Uhr - Sa, 9 - 13 und 16.00 - 19.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 014

SELBSTHILFE MIT SELBSTHYPNOSE

Wir können bewußt konstruktiv und hilfreich dem Unterbewußtsein Handlungen eingeben; Fehlhandlungen verhindern. Anleitung, Übungen, Formeln. Mag. Helmut Lausecker. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Di., 19.30 - 21.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 015

ANTHROPOSOPHIE

In zahlreichen Gebieten wie z.B. erweiterte Medizin, Pädagogik, Heilpädagogik, biologisch-dynamische Landwirtschaft, Kunst und Architektur kommt Anthroposophie praktisch zum Tragen. Dieser Kurs soll in das anthroposophische Menschen- und Weltbild einführen und unseren Alltag positiv umzugestalten lehren. Helga Perkonigg. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 016

SINGLE-CLUB

Der Single-Club soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben Erfahrungen auszutauschen, zu helfen Probleme zu bewältigen und zu neuer Kreativität anzuregen. Klubabende mit Gesprächen, Spielen, sensiblen Übungen, kulturellen und nichtkulturellen Veranstaltungen. Leo Danter/Erwin Pöschl. - S 460.— (24 UE), 8 Abende, Fr., 19.45 - 21.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 017

STADTHEILEBUNG MÜNICHHOLZ

Stadtheilebung in kultureller und sozialwissenschaftlicher Hinsicht, verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen, welche für diese Arbeit erforderlich sind; es soll dadurch auf allen Gebieten eine Aktivierung der Bevölkerung bewirkt werden. Günther Rammerstorfer. - kostenlos (30 UE), jeden 2. Mo. im Monat, jeweils von 18.30 - 20.45 Uhr, Bildungs- und Kulturzentrum Münichholz.

BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Folgende Kurse werden als Stiefungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurs Nr. 101

KURZSCHRIFT FÜR ANFÄNGER

Erlernen der Verkehrsschrift unter Hereinnahme von Verkürzungen der Eilschrift. Als Kursziel wird ein Schreibtempo von ca. 120 Silben/Minute angestrebt. FL Sonja Hutter. - S 450,— (30 UE), 15 Abende, Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Handelsakademie Steyr.

Kurs Nr. 102

KURZSCHRIFT FÜR FORTGESCHRITTENE

Aufbauend auf der Verkehrsschrift des Anfängerkurses nach der Integrationsmethode werden Elemente der Schnellschrift (Eil- und Redeschrift) erlernt, die ein Schreibtempo von ca. 150 Silben/Minute ermöglichen. Schwerpunkt des Kurses ist ein gezieltes Schreibtraining für Praktiker. FL Sonja Hutter. - S 450,— (30 UE), 15 Abende, Di., 19.30-21.00 Uhr, Handelsakademie Steyr.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

Kurs Nr. 103

KURZSCHRIFT NACH DER INTEGRATIONSMETHODE

(Kombination Verkehrs- und Eilschrift)

Intensivkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Voraussetzung ist der Besuch aller 20 Kursabende und konsequentes tägliches Kurz-

schrifttraining von ca. 15 Minuten. FL Sonja Hutter. - S 1.025,— (60 UE), 20 Abende, Mo. und Mi. jeweils von 19.00 - 21.15 Uhr, Handelsakademie Steyr.

Kurs Nr. 104

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Intensivkurs - nur 1 Semester Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tast schreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den "Richtlinien für Maschinschreiben", Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine; allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich. HD Hans Brosch. - S 1.025,— (60 UE), 30 Abende, Mo. und Do. jeweils von 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 105

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER AM COMPUTER

(Basis-Textverarbeitung)

Beim Erlernen der Tastatur ab der Grundstellung sofortige und schrittweise Einbeziehung der Großschreibung, Satzzeichen, Ziffern und Sonderzeichen und deren normengerechte Anwendung (ÖNORM A 1080 "Richtlinien für Maschinschreiben"). Hervorhebungsarten, Abkürzungen, Straßennamen, Anschriften etc. Moderner praxisgerechter Wortschatz, laufendes Rechtschreibtraining, zusätzlich noch Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Inhalten. Gleichzeitiges Erlernen der Standardfunktionen der computerunterstützten Textverarbeitung anhand der Praxis-Software WORD 4.0; Grundbestandteile eines PCs, richtige Handhabung von Disketten und des Druckers. Voraussetzung ist der Besuch aller 15 Kursabende und konsequentes tägliches MS-Training von 10 - 15 Min. auf einer mechanischen oder elektrischen Schreibmaschine! FOL Marlene Hoffmann. - S 1.025,— (60 UE), 15 Abende, Mo. und Di. jeweils von 18.00 - 21.00 Uhr, Handelsakademie Steyr.

AKTIVE FREIZEIT

Kurs Nr. 201

FOTOGRAFIE - Grundkurs I

Umgang mit der Kamera; Bedie-

nung, richtig einstellen und belichten; Farbenlehre, Zubehör, Blitzaufnahmen. An einem Nachmittag wird eine Fotowanderung durchgeführt. Ing. Helmut Gaishauser/Gerhard Nezbeda. - S 475,— (25 UE), 5 Abende, Di., 19.00 - 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor (Jugendherberge Ennsleite).

Kurs Nr. 202

FOTOGRAFIE - Grundkurs II

Vom Negativ zum Bild. Filmentwickeln, Grundschulung in der Handhabung von Chemikalien und Filmmaterial: SW-Bilder selbst herstellen. Ing. Helmut Gaishauser/Gerhard Nezbeda. - S 475,— (25 UE), 5 Abende, Di., 19.00 - 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor (Jugendherberge Ennsleite).

Kurs Nr. 203

VERSCHIEDENE MALTECHNIKEN

Acryl, Aquarell- und Ölmalerei. Erlernen der Fähigkeit des Malens mit diversen Farben; technische bzw. malpraktische Erläuterungen und Ausbau der erlernten Fähigkeiten. Reinhard Moser. - S 450,— (30 UE), 10 Abende, Mo., 17.00 - 19.15 Uhr oder 19.15 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 203 a

EXAKTES ZEICHNEN

Dieser Aufbaukurs soll die Fähigkeit vermitteln, Formen und Gegenstände mit zeichnerischen Mitteln zu erfassen und exakt darzustellen. Verschiedene graphische Techniken, richtiges Schraffieren, perspektivische Grundgesetze und deren praktische Anwendung. Reinhard Moser. - S 450,— (30 UE), 10 Abende, Mi., 18.30-20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 204

ZEICHNEN UND MALEN VON STEYRER MOTIVEN

Praktische und technische Hilfen zur künstlerischen Gestaltung nach Landschafts- und Architekturmotiven in verschiedenen künstlerischen Techniken (Kohle, Pastell, Öl, Aquarell und Acryl). Prof. Karl Josef Stegh. - S 615,— (41 UE), 10 Abende, Mo., 16.00 - 19.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 205

ZEICHNEN UND MALEN VON BLUMEN UND STILLEBEN

Praktische und technische Hilfen zur künstlerischen Gestaltung nach

Stilleben und Blumenmotiven in verschiedenen künstlerischen Techniken (Kohle, Pastell, Aquarell, Acryl, Öl). Prof. Karl Josef Stegh. - S 465,— (31 UE), 10 Abende, Di., 17.00 - 19.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 206

HOCHDRUCKTECHNIKEN

Mag. Marietta Berger. - S 360,— (24 UE), 12 Abende, Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Zeichensaal des BG Steyr, Werndlpark.

Kurs Nr. 207

KERAMIKCLUB FÜR FORTGESCHRITTENE

Möglichkeit zur Entwicklung von Fertigkeiten. Im Kurs freies Arbeiten zur Verwirklichung eigener Ideen. Veronika Gräbner. - S 475,— (20 UE), 4 Abende (inkl. Brennarbeiten), jeden 1. Montag im Monat, 17.00 - 21.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 208

GESTALTEN MIT TON FÜR FORTGESCHRITTENE

Anwendungen der in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse. Erweiterte Glasurmethode und Oberflächengestaltung. Veronika Gräbner. - S 725,— (36 UE), 9 Vormittage (inkl. Brennarbeiten), Di., 8.00 - 11.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 209

AUFBAUKERAMIK UND PLASTISCHES GESTALTEN MIT TON

Praktische und theoretische Einführung in die Grundbegriffe des keramischen Formens. Auch Teilnehmer mit Vorkenntnissen kommen auf ihre Rechnung, da alle Grundkenntnisse wiederholt werden. Veronika Gräbner. - S 725,— (36 UE), 9 Abende (inkl. Brennarbeiten), Di., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 210

KERBSCHNITZEN - RELIEFSCHNITZEN

für Anfänger und Fortgeschrittene Johann Lachmayr. - S 450,— (30 UE), 6 Abende, Do., 17.45 - 21.30, VHS-Haus.

Kurs Nr. 211

FIGURALES SCHNITZEN

(MASKEN, etc.) für Anfänger und Fortgeschrittene Johann Lachmayr. ,S 450,— (30 UE), 6 Abende, Mi., 17.45 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 212

GIESSEN, BEMALEN UND DEKORIEREN VON VENEZIANISCHEN MASKEN UND PIERROTS

Bemalen und verzieren (Federn, Steine, Straß, Flitter, Tüll) der selbstgegossenen Masken. Kammerhuber Eva. - S 150,—, (10 UE), 2 Abende, Mi, 18.30 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 212 a

GIESSEN UND BEMALEN VON GIPSBILDERN (RELIEFBILDER)

Uhren, Thermometer, Vierjahreszeiten, etc. Schweinzer Karin. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Do., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 213

POZELLANPUPPEN NACH ALTEN ORIGINALEN

Bemalen des Kopfes; Fertigstellung des Körpers und Montage. Veronika Gräbner. - S 180,— (12 UE), 2 Samstage jeweils von 13.00 - 17.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 214

GLASRITZEN

für Anfänger und Fortgeschrittene Schmücken von Glas (Teller, Schalen und Gläser etc.). Mag. Helmut Lausecker. - S 150,— (10 UE), 1 Wochenende, Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sa., 8.30 - 11.30 , und 13.30 - 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 215

STOFFDRUCK - STOFFMALEREI

für Anfänger und Fortgeschrittene Kartoffeldruck, Blätterdruck, Drucken mit Obst und Gemüse, Schablonenmalerei, Spritzen, Drucken mit Linolstempeln und Holzmodeln. Elisabeth Treber. - S 450,— (30 UE), 10 Abende, Di., 18.30 - 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 216

STOFFDRUCK MIT BLUMEN UND BLÄTTERN

Judith Weiß. - S 360.— (24 UE), 1 Wochenende, Fr., 13.00 - 21.00 Uhr und Sa., 9.00 - 19.00 Uhr, Kulturzentrum Munichholz.

Kurs Nr. 217

STOFFDRUCK MIT BLUMEN UND BLÄTTERN

Judith Weiß. - S 360.— (24 UE), 1 Wochenende, Sa, 13.00 - 21.00 Uhr und So, 9.00 - 19.00 Uhr, Kulturzentrum Munichholz.

Kurs Nr. 218

MALEN AUF SEIDE für Anfänger

Naturseide ist ein idealer Malgrund, auf der die Farben besonders gut leuchten. Erlernen verschiedener Techniken und Besonderheiten, wie Fragen der Farbwahl, Farbmischung, Konturenpräzision, Reservierung etc. Die bemalte Seide kann für Tücher, Polster, Bilder, Broschen, Taschen, Karten und Kleider verwendet werden. Barbara Perner. - S 495,— (33 UE), 8 Kurstage, Mo, 15-18 Uhr, oder Di, 9-12 Uhr, oder Di., 18.30-21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 219

MALEN AUF SEIDE - für Fortgeschrittene

Aufbaukurs. Barbara Perner. - S 495,— (33 UE), 8 Kurstage, Mo., 9.00 - 12.00 Uhr oder Mo., 18.30 - 21.30 Uhr oder Di., 15.00 - 18.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 220

MALEN AUF SEIDE - für Anfänger und Fortgeschrittene

Seide - ein Stoff, der seit frühen Zeiten der Hauch des Seltenen und des Kostbaren umweht. Es ist sehr reizvoll, kreativ und aufregend mit diesem Material zu arbeiten. Anfänger werden langsam in die verschiedenen Techniken eingeführt. Fortgeschrittene können nach Lust und Mut mit den Farben experimentieren (z. B. Aquarell- und verschiedene Mischtechniken). Renate Schröck. - S 480.— (32 UE), 8 Kurstage, Mo., 18.30 - 21.30 Uhr oder Mi., 9 - 12 Uhr, oder 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 221

MALEN AUF SEIDE

Erlernen der verschiedenen Techniken des Seidenmalens; Bemalen von Tüchern, Blusen, Polstern etc. Linde Lehner. - S 195,— (13 UE), 1 Wochenende, Fr., 15.00 - 21.00 Uhr und Sa., 14.00 - 18.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 222

CREATIONEN IN SEIDE

Herrlich bemalte Tücher aus selbstentworfenen Motiven werden in Zusammenarbeit mit einer Seidenmalerin und Schneiderin zuerst entworfen, gemalt und anschließend zu attraktiven Modellen verarbeitet. Renate Schröck/Lore Pressl. - S 605,— (32 UE), 8 Abende, Do., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 223
**MODESCHMUCK
SELBST GEMACHT**

Arbeiten mit verschiedenen Materialien, z.B. Lederbänder, Fimo, Del Vertro Technik, Seide, Kaltemail und Brennemail. Renate Schröck. - S 180,— (12 UE), 3 Abende, Di., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 224
**HINTERGLASMALEN NACH
ALTEN UND NEUEN MOTIVEN**
für Anfänger und Fortgeschrittene
Erna Brendl. - S 480,— (32 UE), 6 Vormittage, Mi., 8.00 - 12.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 225
**HINTERGLASMALEN NACH
ALTEN UND NEUEN MOTIVEN**
für Anfänger und Fortgeschrittene
Erna Brendl. - S 480,— (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.00 - 21.45 Uhr und Sa., 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 227
**HINTERGLASMALEN NACH
ALTEN UND NEUEN MOTIVEN**
für Anfänger und Fortgeschrittene
Ingrid Ecker. - S 480,— (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.00 - 21.45 Uhr und Sa., 8.30 - 12.15 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 228
**KERAMIKMALEN
FÜR ANFÄNGER**
Irene Lidlbauer/Fridolin Hikade. - S 420,— (28 UE), 7 Abende, Do., 19.00 - 22.00 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Kurs Nr. 229
KERAMIKMALEN
Irene Lidlbauer/Fridolin Hikade. - S 480,— (32 UE), 6 Abende, Mo., 18.00 - 22.00 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Kurs Nr. 230
**BÄUERLICHES MALEN AUF
HOLZ NACH ALTEN MOTIVEN**
Schützenscheiben, figurales Malen, Bauernmalerei. Prof. Margareta Hofmann. - S 480,— (32 UE), 6 Vormittage, Mi., 8.00 - 12.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 231
BÄUERLICHES MALEN - I
Bemalen von Raumschmuck und kleinen Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. - S 360,— (24 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.30 - 21.30 Uhr und Sa., 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 232
BÄUERLICHES MALEN - II
Bemalen von Kleinmöbeln und Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. - S 360,— (24 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.30 - 21.30 Uhr und Sa., 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 233
KREATIVE VERPACKUNG
Dekorative und individuelle Verpackung hebt den Wert jedes Geschenkes. Von der Grundtechnik der einfachen Masche bis zur aufwendigen Zierschleife. Von der einfachen Kartonverpackung bis zur vollendeten Faltechnik. Monika Heigl. S 150,— (10 UE), 3 Abende, Di., 18.30 - 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 234
STRÄUSSE
Vom individuellen Babystrauß bis zum Gebinde für den Raucher oder dem Gourmet. Ganz egal, was Sie gerne in Straußform verschenken wollen, alles ist möglich. Monika Heigl. - S 60,— (4 UE), 1 Abend, Di., 18.30 - 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 235
**KLEINE MITBRINGSEL AUS
NELKEN**
Aus Gewürznelken werden Sträuße, Kränze, Zöpfe etc. gemacht. Maria Schadauer. - S 135,— (9 UE), 2 Abende, Do., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 236
ARRANGIEREN UND GESTALTEN MIT TROCKENBLUMEN
Gesteck, Strauß oder Zopf - alles aus Trockenblumen. Verschiedenste Techniken der Verarbeitung. Monika Heigl. - S 240,— (16 UE), 5 Abende, Di., 18.30 - 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 237
NATURCOLLAGEN
Auf Bilderrahmen werden mit Naturmaterialien (Wurzeln, Gräser usw.) Bilder gestaltet. Maria Schadauer. - S 135,— (9 UE), 2 Abende, Do., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 238
OSTERDEKORATION
Dekorieren von Ostereiern, Gestecken und Kränzen als Tür- und Wandschmuck. Silvia Ebl. - S 150,— (10 UE), 2 Abende, Di., 18.45 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 239
BASTELN FÜR OSTERN
Kleine Geschenke, Körbchen, Tischschmuck aus verschiedenen Materialien (keine Eier!). Helene Stile. - S 255,— (17 UE), 3 Nachmittage, Sa., 13.30 - 17.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 240
OSTEREIER - SCHMUCKEIER
Verschiedene Techniken (Batik, Ätzen, Kratzen, Reservierungstechniken, verschiedene Maltechniken, Färben mit Naturfarben); Ostergebilde, Spruchbänder, Palmbuschen etc. Anita Staudinger. - S 240,— (16 UE), 4 Abende, Mo., 19 - 22 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 241
BEMALEN VON OSTEREIERN
Margarete Vierthaler. - S 180,— (12 UE), 1 Wochenende, Fr., 18.30 - 21.30 Uhr und Sa., 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 242
BEMALEN VON OSTEREIERN
Irene Lidlbauer/Fridolin Hikade. - S 360,— (24 UE), 1 Wochenende, Fr., 13.00 - 21.00 Uhr und Sa., 9 - 19 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Kurs Nr. 243
BEMALEN VON OSTEREIERN
Irene Lidlbauer/Fridolin Hikade. - S 360,— (24 UE), 1 Wochenende, Sa., 13-21 Uhr und So., 9-19 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Kurs Nr. 244
STRICKEN
Stricken nach Maß. Aktuelle Kinder-, Damen- und Herrenmode. Hildegard Weikerstorfer. - S 600,— (40 UE), 10 Kursvormittage, Mi., 8.00 - 11.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 245
MODISCHES STRICKEN
Verschiedene Stricktechniken für Ihr ganz persönliches Stück - auch nach eigenen Entwürfen mit Hilfe der Kursleiterin. Kornelia Steindler. - S 480,— (32 UE), 8 Vormittage oder Abende, Do., 8.30 - 11.30 Uhr oder Mi., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 246
KLÖPPELN
Eine Handarbeitstechnik aus dem 15. Jahrhundert zur Herstellung von Spitzen, Deckerln und Bildern mit Hilfe von kugelig gedrechselten Holzstäbchen (Klöppeln). Theresia

Neuhauser. - S 300,— (20 UE), 4 Kurstage, Mi., 8.15 - 12.00 Uhr oder Mi., 17.30 - 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 247

KREUZSTICH

(Ebenseer Lehrgang)

Für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Vermittlung einer alten Volkskunst nach dem Ebenseer Lehrgang. Erlernen von verschiedenen Durchbrucharbeiten, Eckbildungen etc. Anfertigung von Werkstücken nach freier Wahl, z.B. Tischdecken, Wandbehänge, Polstern, Lampenschirmen etc. Ingrid Sary. - S 480,— (32 UE), 8 Kurstage, Di., 8.30 - 11.30 Uhr oder Mi., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 248

ALTE HANDARBEITSTECHNIKEN - HARDANGER

Richelieu- und Schwälmer-Stickei, Schiffchen- und Klöppelspitze, Monogramme, Buntstickerei, Nadelmalerei, Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Lampenschirmen, Blusen etc. Doris Lausecker. - S 450,— (30 UE), 10 Vormittage oder Abende, Di., 18.30 - 20.45 Uhr oder Mi., 8.00 - 10.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 249

OCCHI - SCHIFFCHENSPITZE

Diese schöne Spitzentechnik ist in kurzer Zeit erlernbar! Doris Laus-ecker. - S 180,— (12 UE), 1 Wochenende, Fr., 17.00 - 19.30 Uhr und Sa., 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 250

UNGARISCHE STICKARBEITEN

Maria Varjai. - S 450,— (30 UE). 10 Kurstage, Di., 9.00 - 11.15 Uhr, oder Mi., 19.00 - 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 251

LEDERBEZOGENE METZGERTASCHEN

Die aus Schilf hergestellten, mit Leder bezogenen und Lederornamenten verzierten großen Fleischertaschen erleben eine Renaissance. Diese rechteckige Tasche paßt gut zu Wetterfleck, Trachtenkostüm etc. Sie wird nach eigenem Entwurf, der unter Mithilfe der Kursleiterin gestaltet wird, verziert. Nähkenntnisse mit der Nähmaschine sind erforderlich!

Ursula Schlegel. - S 535.— (29 UE), 3 Kurstage, Mo., 9 - 13 Uhr

(Vorbesprechung), Fr. und Sa. jeweils von 9 - 12 Uhr und 13-19 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 252

MODISCHE LEDERARBEITEN

Beutel zum sportlichen Kostüm oder Hose, applizierte Miedergürtel und passende Dirndlbeutel zum Trachtenrock, Ledermasche als Schuhclip etc. Nähkenntnisse mit der Nähmaschine sind erforderlich! Ursula Schlegel. - S 430.— (22 UE), 2 Kurstage, Mo., 10 - 18 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 253

PATCHWORK

Bei dieser Handarbeitstechnik werden verschiedene Stoffteile (Sechseck, Dreieck, Quadrat) zu Deckchen, Polster, Sitzkissen, Bilder etc. neu zusammengenäht. Helene Stilc. - S 465.— (31 UE), 10 Nachmittage, Di., 15.00 - 17.15 Uhr, VHS-Haus.

FÜR DEN HAUSHALT

Kurs Nr. 301

DIE FEINE NATURKÜCHE I Zubereitung von Naturgerichten für eine gesundheitsbewußte Ernährung.

Joachim Mayr. - S 505,— (27 UE), 5 Abende, Mi., 18.00 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 302

DIE FEINE NATURKÜCHE II

Zubereitung von Naturgerichten für eine gesundheitsbewußte Ernährung - Aufbauend auf Kurs I. - Joachim Mayr. - S 505,— (27 UE), 5 Abende, Mi., 18.00 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 303

GEZIELT GESUND MIT VOLLWERTKOST

Einführung in die Theorie und Praxis der Vollwertkost (nach Dr. Brucker). Theorie: Richtlinien der Vollwertkost-Lebensmittel, Produktbesprechung, ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten. Praxis: Speiseplan für eine Woche, backen und kochen mit acht Getreidearten, Rohkost, süß ohne Zucker, Vollkornweckerl. - Ulrike Gruber. - S 315,— (16 UE), 1 Wochenende, Fr., 18.00 - 22.00 Uhr und Sa., 8.30 - 16.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 304

GEZIELT GESUND MIT VOLLWERTKOST - Fortsetzung

Theorie: Schädigende Chemie in unserer Nahrung, Lebensmittelbestrahlung, müll-, energiesparend und umweltbewußt kochen = vollwertig ernähren. Praxis: Erweiterung des vollwertigen Speiseplanes für Feste und Gäste. - Ulrike Gruber. - S 315,— (16 UE), 1 Wochenende, Fr. 18.00 - 22.00 Uhr und Sa., 8.30 - 16.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 305

VOLLKORNBROTE UND KLEINGEBÄCK

Erklärung über den Wert des Vollkornbrotes. Backen von Sauerteigbrot, Germteiggebäck für Feste und Gäste. - Ulrike Gruber. - S 225,— (10 UE), Do., 18.00 - 21.30 Uhr, 2 Abende, Hauptschule Tabor.

Kurs Nr. 306

VOLLWERTIGE GEMÜSEGERICHTE

Besprechung über den Wert des Gemüses, Unterschiede zwischen biologisch und konventionell angebautem Gemüse. Zubereitung von Gemüse als Hauptgericht und nicht nur als Beilage, sowohl als Rohkost, als auch gekocht. Ulrike Gruber. - S 125.— (5 UE), 1 Abend, Do., 18 - 22 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 307

VOLLWERTIGES FÜR DAS KALTE SOMMERLICHE BUFFET

Lukullische Gemüse- und Obstsalate, knusprige Vollkorngebäcke, fruchtige Vollkornkuchen, pikante Aufstriche und cremige Eisdesserts schaffen einen Genuß ohne Reue. Ulrike Gruber. - S 140.— (6 UE), 1 Abend, Do., 17.30 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 308

KOCHEN FÜR JEDERMANN

Hausmannskost immer noch gefragt - das Wissen über das Kochen nach Grundrezepten ist notwendig, dann erst kann man Spezialitäten, Köstlichkeiten und Schmankerl zubereiten. Heidi Atteneder. - S 720,— (48 UE), 12 Abende, Mo., 18.30 - 21.30 Uhr, Hauptschule Tabor.

Kurs Nr. 310

KOCHEN MIT MIKROWELLENHERD

Menüs, Kuchen, Desserts, Gemüse usw. Elfriede Kastner. -

S 240,— (11 UE), 2 Abende, Di., 18.00 - 22.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 312

HAUSMANNSKOST - TRENNKOST

Kombination der Lebensmittel - kalorienbewußte Ernährung. Ingeborg Muyschel-Römmelt. - S 415,— (21 UE), 4 Vormittage, Do., 8.00 - 12.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 314

ITALIENISCHE KÜCHE

Zubereitung von Teigwaren, wie Ravioli, Pizza, Lasagne, Risotto, Spaghetti usw. mit Soßen; Zubereitung von Gemüse, wie Auberginen, Artischocken, Paprika usw. Zusammenstellen von Menüs. Ingeborg Muyschel-Römmelt. - S 415,— (21 UE), 4 Vormittage, Do, 8.00 - 12.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 315

KOCHEN FÜR DEN GOURMET

Zubereitung von 5-gängigen Menüs, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Joachim Mayr. - S 315,— (16 UE), 3 Abende, Mi., 18 - 22 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 316

WILD- UND FISCHSPEZIALITÄTEN

Feines aus der Wildküche (Federwild, Reh- und Rotwild, Wildschwein usw.). Köstliches vom Meeres- und Süßwasserfisch. Joachim Mayr. - S 400,— (20 UE), 4 Abende, Mi., 18 - 22 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 317

KOCHEN VON SPEZIALITÄTEN

Erlesenes aus Österreichs Küche; Oster- und Festmenüs, internationale Küche. Elfriede Kastner. - S 505,— (27 UE), 5 Abende, Di., 18 - 22 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 318

NÄHEN FÜR ANFÄNGER

Verschiedene modische Röcke werden gearbeitet! Lisa Roithinger. - S 605,— (32 UE), 8 Vormittage oder Abende, Di., 18.30 - 21.30 Uhr oder Do., 8.30 - 11.30 Uhr. - S 725,— (40 UE), 10 Vormittage, Fr., 8.30 - 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 319

MODE ZUM KOMBINIEREN - ein Nähkurs für Anfänger

Ob Rock, Bluse und Jacke, ob Hose, Bluse und Jacke, ob Kleid und Jacke - die Vielfalt des Kombi-

nierens ist groß. Anna Ratzberger. S 725,— (40 UE), 10 Abende, Mo, 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 320

NÄHEN VON DAMEN- UND KINDERBEKLEIDUNG

Ortrud Schelmbauer. - S 725,— (40 UE), 10 Kurstage, Mi., 18.00 - 21.00 Uhr oder Do., 8.30 - 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 321

NÄHEN VON DAMEN- UND KINDERBEKLEIDUNG

für Anfänger und Fortgeschrittene Frieda Meindl. - S 725,— (40 UE), 10 Vormittage, Di., 8 - 11 Uhr oder Mi., 8 - 11 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 322

NÄHEN VON DAMEN- UND KINDERBEKLEIDUNG

für Anfänger und Fortgeschrittene Helga Windhager. - S 725,— (40 UE), 10 Vormittage, Nachmittage oder Abende, Mo., 8.30 - 11.30 Uhr oder Mi., 14.00 - 17.00 Uhr, oder Do., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 323

NÄHEN VON BEKLEIDUNG ALLER ART EINSCHLIESSLICH TRACHTEN

Anna L. Tittel. - S 725,— (40 UE), 10 Vormittage, Nachmittage oder Abende, Mo., 8.30 - 11.30 Uhr oder 18.30 - 21.30 Uhr, Di., 8.30 - 11.30 Uhr oder 18.30 - 21.30 Uhr, Mi., 14.00 - 17.00 Uhr oder Fr., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

GESUNDHEIT UND SPORT

Kurs Nr. 401

WAS JEDER ÜBER VITAMINE, MINERALSTOFFE, GESUNDE ERNÄHRUNG WISSEN SOLLTE

Betrachtungen über Ernährung, Einsatz von Vitaminen und Enzymen, Wirkung von Spurenelementen, Aufrechterhaltung der Vitalität. Mag. Helmut Lausecker. - S 180,— (12 UE), 3 Abende, So., 18.30 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 402

GESUNDHEITSWOCHENENDE - Seminar in ganzheitlicher Atmosphäre

Elemente der (Vollwert-)Ernährung, Bewegungslehre, Tiefen-

psychologie, Gesprächstherapie; Erlebnisse und Kenntnisse innerhalb der Gruppe. Ziel: Reflexien und Neuorganisation der Lebenszielplanung. Mag. Helmut Lausecker. - S 240,— (16 UE), 1 Wochenende, Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Sa., 8.30 - 16.00 Uhr und So., 8.30 - 12.00 Uhr (Wanderung), VHS-Haus.

Kurs Nr. 403

THEORIE UND PRAXIS IN DER KOSMETIK (Schönheitspflege)

Ingeborg Smilowsky. - S 575,— (30 UE), 15 Abende, Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 404

GEBURTSVORBEREITUNG-SÄUGLINGSPFLEGE

Information, Gymnastik, Atemtechnik, Entspannung, Pflege und Ernährung des Säuglings - für Schwangere und auch für ihre Partner gedacht. Es werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Übungen im Hinblick auf Schwangerschaftsgymnastik u.v.a. zur Vorbereitung auf die Geburt vermittelt bzw. durchgeführt. Die Pflege des Säuglings sowie ein Vortrag von einem Kinderarzt haben einen wesentlichen Anteil an diesem Kurs. Bequeme Kleidung sowie Schreibzeug sind mitzubringen! Dipl.Hebamme Sr. Rosi Gratzer/Dipl.Soz.Arb. Ilse Itzlinger. - Kostenlos (18 UE), 9 Abende, Mi, 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 405

SANFTE HÄNDE - BABYMASSAGE

Massage für Babys bis zu 6 Monaten (zu empfehlen bei Blähungen und Unruhe). Babys lernen zu entspannen. Die Kind-Mutter-Vater-Beziehung wird durch die entspannende Berührung bei der Massage intensiviert und vertieft. Beim anschließenden Bad gerät das Baby infolge der vorhergehenden Massage in eine totale Entspannung, der dem schwerelosen Zustand im Mutterleib gleicht. Elfriede Fickert. - S 180,— (12 UE), 6 Vormittage, Mi, 9.00 - 10.30 Uhr, Mutterberatung Resthof.

Kurs Nr. 406

EINFÜHRUNG IN DIE FUSSREFLEXZONENMASSAGE

Eine Möglichkeit, den eigenen Körper kennenzulernen, seine Selbstheilungskräfte anzuregen, die

Abwehrkräfte zu stärken und dadurch gesund zu bleiben. Praxisbezogenes Lernen. Mag. Dietlinde Maiwöger. - S 665,— (36 UE), 12 Abende, Mo., 19.30 - 21.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 407

FUSSREFLEXZONENMASSAGE Aufbaukurs

Wiederholung und Vertiefung der Grundbegriffe, Eingehen auf spezielle Probleme (Allergien, Menstruationsbeschwerden etc.) und Kennenlernen der Handreflexzonen. Voraussetzung: Gute Vorkenntnisse oder Grundkurs. Mag. Dietlinde Maiwöger. - S 460,— (24 UE), 8 Vormittage, Di., 9.00 - 11.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 408

AKUPRESSUR UND ENTSPANNUNGSMASSAGE (für Frauen)

Durch Massage, einfache Körperübungen und Entspannungsübungen lernt man, Verspannungen und Blockaden im Körper aufzuspüren und aufzulösen. Dieser Vorgang wird durch die ausgleichende Kraft von Akupressurpunkten unterstützt, die auch zuhause angewendet werden kann. Mag. Dietlinde Maiwöger. - S 665,— (36 UE), 12 Abende, Di, 19.15 - 21.30 Uhr, Gymnastiksaal Schule Ennsleite.

Kurs Nr. 409

ER-UND-SIE MASSAGEKURS FÜR DEN HAUSGEBRAUCH

Dieser Kurs soll ihnen Grundkenntnisse der Griffe und Techniken der Massage vermitteln, welche dann im privaten Bereich gegenseitig angewendet werden. Es wird darauf hingewiesen, daß die Erkenntnisse aus diesem Kurs auf keinen Fall öffentlich oder beruflich angewandt werden dürfen. Edeltraud Leichtfried. - S 450,— (30 EU), 10 Abende, Do, 18.00 - 20.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 410

GANZE KÖRPERMASSAGE - Grundkurs für Damen u. Herren

Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die Massage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Monika Baumgartner. - S 435.— (29 UE), 12 Abende, Mo., 18.30 - 20.15 Uhr, Hauptschule Promenade.

Kurs Nr. 411

KÖRPERMASSAGE - Perfektionskurs für Damen und Herren

Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer befähigt und berechtigt, innerhalb der Familie Massagen durchzuführen. Monika Baumgartner. - S 225.— (15 UE), 5 Abende, Di., 18.00 - 20.15 Uhr, Hauptschule Promenade.

Kurs Nr. 412

HAUSFRAUEN-GYMNASTIK

Susanne Mayr. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Punzerschule Münichholz.

Kurs Nr. 413

GYMNASTIK FÜR SIE UND IHN

Bewegung in Gemeinschaft: Aktiver körperlicher Ausgleich bei Gymnastik und Ballspiel; Erarbeitung eines Übungsmodells. Mag. Helmut Lausecker. - S 420,— (28 UE), 14 Abende, Fr, 20.00 - 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

Kurs Nr. 414

GYMNASTIK AM VORMITTAG

Grundformen der Gymnastik, aufbauende Übungen. Haltungsschulung - Bewegungserfahrung (mit Musik). Sonja Riess. - S 300.— (20 UE), 10 Vormittage, Mo., 8.30 - 10.00 Uhr oder Mi., 8.30 - 10.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 415

MODERNE GYMNASTIK

Aufbauende Übungen - Stretching des Körpers - Bewegungsgestaltung mit Musik. Christa Horninger/Sonja Riess. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Kurs Nr. 416

CHOREOGRAPHIE IM JAZZTANZ

FÜR FORTGESCHRITTENE

Der Kurs führt über Bewegungsstudien zum kraftvollen Jazzdance (ursprünglich Afro), sowie zum choreographisch experimentierenden Modern Dance. Tänzerische Vorbildung (Anfängerkurs) erwünscht. Mag. Brigitte Szelegowicz. - S 300.— (20 UE), 10 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 417

MODERNE RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Rhythmus - Tanz - Beweglichkeit - Haltungsschulung (Wirbelsäule).

Hannelore Foissner. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr oder Mi., 20.00 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Kurs Nr. 418

BODYSTYLING-DEHNEN-KRÄFTIGEN-BEWEGEN

Fitneß und Schönheit nach Maß. Eine Gymnastikstunde nach neuesten Erkenntnissen des medizinischen Funktionsturnens, das von Sportmedizinern entwickelt wurde, sowie Stretching und Bodystyling nach aktuellen Rhythmen mit gezielten Übungen zur Straffung der Figur, Fettabbau, Erhöhung der Gelenkigkeit, Herz-Kreislauf-Kondition und verbesserte Haltung. Mag. Friederike Lechner. S 300,— (20 UE), 10 Abende, Mo, 18.15 - 19.45 Uhr oder Di, 18.00 - 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 418 a

RUBBERBAND-AEROBIC

Diese Gymnastik wurde vor 4 Jahren in Amerika entwickelt und ist bei uns noch nahezu unbekannt. Kräftigung des Körpers mit Hilfe eines starken Gummibandes (Rubberband) - Stretching. Mag. Marion Herpel. - S 300.— (20 UE), 10 Abende, Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 419

GYMNASTIK MIT MUSIK

Abwechslungsreiches Ganzkörpertraining mit kreativen und spielerischen Bewegungsformen, Schi-gymnastik, spezielle Übungen für ihre Gesundheit und Schönheit, Entspannungsmethoden. Walpurga Charlotte Bandzauner. - S 450,— (30 UE), 15 Abende, Di, 18.00 - 19.30 Uhr oder Do, 19.30 Uhr - 20.00 Uhr, Schule Wehrgraben.

Kurs Nr. 420

KONDITIONSTRaining FÜR DAMEN UND HERREN

Ziel: allgemeine Verbesserung der Kondition; konditionsfördernde Spiele, Zirkeltraining, Musikgymnastik. Mag. Ulfried Eder. - S 450,— (30 UE), 15 Abende, Fr, 18.00 - 19.30 Uhr, oder 19.30 - 21.00 Uhr, BG Werndlpark.

Kurs Nr. 421

WORKSHOP "JAZZ DANCE"

Körper- und Techniktraining, Isolationstechnik, Erweiterung und Vertiefung des Körper- und Bewegungsgefühls durch Exercise,

Raumformen und Tanzsequenzen. Dabei sind Rhythmus, Dynamik und Ausdruck wesentliche Aspekte. Heidrun Hofstetter. - S 120,— (8 UE), 1 Wochenende, Sa., 12.30 - 18.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 422

GESELLIGES TANZEN FÜR ALT UND JUNG - BEWEGUNG MIT MUSIK

Eigene Tanzform, jeder kann sofort mitmachen, auch wenn sie/er alleine kommt. Der Partnerwechsel ist ein Bestandteil des Tanzes. Ohne Leistungszwang! Tänze im Sitzen - für wenig Geübte und Gehbehinderte! Das vermittelt Freude, Gesundheit, Selbstbewußtsein, Geselligkeit und Gemeinschaft! Aktive Lebensgestaltung durch geistige und körperliche Beweglichkeit! Gertrude Stangl. - S 180,— (12 UE), 6 Vormittage, Di, 9.00 - 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 423

ISMAKOGIE - Bewegungslehre

Rhythmische Bewegungslehre mit Kleinstbewegungen unter Einbeziehung aller Muskeln - für jung und alt. Di., 18.15 - 19.45 Uhr. Elfriede Salat. - S 450,— (30 UE), 15 Abende, Di, 18.15 - 19.45 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 424

GYMNASTIK FÜR SENIOREN

Gezielte Gymnastik speziell für die älteren Menschen zur Förderung bzw. Erhaltung der Beweglichkeit und Ausdauer. Für Damen und Herren! Rosa Stumberger. - S 450,— (30 UE), 15 Nachmittage, Mo., 16.30 - 18.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 425

TISCHTENNIS FÜR FORTGESCHRITTENE

Voraussetzung: Teilnahme beim Anfängerkurs bzw. gute Tischtenniskenntnisse. - Kursprogramm: Strategie und Technik (z.B. Konter Schlag, Stoppball, Ballonabwehr uam.); Meisterschafts-, Mannschafts- und Cup-Bewerbe. Dir. OAR.i.R. Josef Lichtenberger. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Mo., 19.30 - 21.00 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 426

TISCHTENNIS - CLUBBETRIEB

Voraussetzung: Teilnahme am Fortgeschrittenen-Kurs oder sehr gute Tischtenniskenntnisse. - Kursprogramm: vorwiegend Meister-

schafts-, Mannschafts- und Cup-Bewerbe. Vermittlung neuerer Techniken bzw. Strategien. Dir. OAR.i.R. Josef Lichtenberger. - S 300,— (20 UE), 10 Abende, Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 427

THEORIE DES SEGELNS

Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines "A" (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. (Mindestalter vollendetes 12. Lebensjahr.) Hans Kos. - S 400,— (20 UE), 10 Abende, Mi, 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 428

DIE THEORIE DES SPORTTAUCHENS UND EINE EINFÜHRUNG IN DIE PRAXIS

Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb eines international gültigen Tauchscheines und zwei Übungseinheiten im Hallenbad. Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Anschließend besteht die Möglichkeit für Praxis und praktische Prüfung. Mindestalter 14 Jahre. Heidrun Lagelstorfer. - S 415,— (21 UE), 7 Abende, Mi., 18.30 - 20.15 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 429

PRAXIS DES SPORTTAUCHENS - Übungen im Stadtbad

Praktische Übungen für den Erwerb eines international gültigen Tauchscheines. Voraussetzung ist der positive Abschluß des Kurses "Theorie des Sporttauchens". Heidrun Lagelstorfer. - S 255,— (12 UE), 5 Abende, Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Stadtbad Steyr.

SPRACHEN

Kurs Nr. 501

DEUTSCH FÜR AUSLÄNDER - Für Anfänger u. Fortgeschrittene

Deutsch als Fremdsprache für Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Vermittlung von Grundbegriffen in Rechtschreibung, Grammatik und Konversation. Mag. Margit Stumtner-Petz/Mag. Romana Berger/Michaela Großbauer. - S 450,— (30 UE), 15 Kurstage, Di., 18-

19.30 Uhr oder Do., 18- 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 501 a

ENGLISCH - 1. Semester

Mag. Ingrid Bründl. - S 460.— (24 UE), 12 Abende, Mi., 16.30 - 18 Uhr oder 18.15 - 19.45 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 502

ENGLISH FOR TOURISTS - Anfängerintensivkurs

Für Teilnehmer mit keinen oder geringen Kenntnissen. Ziel ist der Erwerb von Sprechfähigkeiten, die für einen Aufenthalt im englischsprachigen Ausland nötig sind. Mag. Gerhard Winter. - S 1.025.— (60 UE), 30 Abende, Mo. und Di. jeweils von 18.15 - 19.45 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 503

ENGLISCH - 2. Semester

OSR. Kurt Winter. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Di., 18.30 - 20.00 Uhr oder Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 504

ENGLISH FOR TOURISTS - 2. Semester

Alltagssituationen in Dialogen, Grundwortschatz und einfache Sprachlehre, die über die Touristik hinaus einen Ausbau der Englischkenntnisse ermöglichen. Prof. Dr. Peter Forsthuber. - S 575.— (30 UE), 15 Abende, Di., 16.30 - 18.00 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 505

ENGLISCH - 4. Semester

Michaela Steinwendtner. - S 575.— (30 UE), 15 Abende, Mi., 18.15 - 19.45 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 506

ENGLISCH - 4. Semester

OSR. Kurt Winter. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Do., 18.30-20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 507

ENGLISH FOR TOURISTS - 4. Semester

Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen. Erweiterung der Sprechfähigkeiten und des Wortschatzes durch partnerbezogene Dialoge in lebensnahen Situationen. Rollensimulationen, Pair Work, Diskussionen, Übungen zum Hörverstehen (Kassetten). Prof. Dr. Peter Forsthuber. - S 575.— (30 UE), 15 Abende, Do., 16.30 - 18.00 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 508

**ENGLISH INTERMEDIATE
(Mittelstufe)**

Englisch für leicht Fortgeschrittene. Lebensnahe Situationen und Themen des Alltages. Partner- und Gruppengespräche, Rollenspiele, Hörübungen (Kassetten). Prof. Dr. Peter Forsthuber. - S 575,— (30 UE), 15 Abende, Do, 18.15 - 19.45 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 509

**ENGLISCH FÜR MÄSSIG
FORTGESCHRITTENE**

Michaela Steinwendtner. S 575.— (30 UE), 15 Abende, Di., 18.15 - 19.45 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 510

**A NEW START - Intensivkurs für
mäßig Fortgeschrittene**

Für Lernende, die ihre Englischkenntnisse in kurzer Zeit wieder reaktivieren wollen und die glauben, alle früher erworbenen Kenntnisse vergessen zu haben und sich oft fälschlicherweise für Anfängerkurse anmelden. Vorausgesetzt werden ca. 2 Semester VHS-Kurse oder Kenntnisse, die weit zurückliegen (Schulzeit) und /oder verschüttet sind. Mag. Gerhard Winter. - S 1.025.— (60 UE), 30 Abende, Mo. und Di. jeweils von 19.45 - 21.15 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 511

**ENGLISCH FÜR
FORTGESCHRITTENE**

Schwerpunkt Konversation - neben der Vermittlung der Sprechfertigkeit für Konversation und Diskussion sowie für den Alltagsgebrauch erfolgt auch die Schulung des Hör- und Leseverstehens sowie die Wiederholung wichtiger Grammatikkapitel. OSR. Kurt Winter. - S 360.— (24 UE) 12 Abende, Di., 20.00 - 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 512

**ENGLISH CONVERSATION
PRACTICE**

Brush up your English for business and travel; general topics, literary texts, conversational phrases, listening comprehension. Discussions, pairwork, groupwork, role simulation. Language tapes. Prof. Dr. Peter Forsthuber. - S 575,— (30 UE), 15 Abende, Di, 18.15 - 19.45 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 513

**AMERICAN ENGLISH-
ADVANCED**

By implementing a wide range of articles, reading skills will be improved and ample opportunity for language practice will be given. Deborah J. Baerg - Native Speaker. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Di., 19.00 - 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 514

FRANZÖSISCH - 2. Semester

Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen oder Absolventen des Grundkurses zum Aufbau von Sprachkenntnissen für Urlaub und Geschäftsreisen. Mag. Dagmar Steinmayr. - S 450.— (30 UE), 15 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 517

**FRANZÖSISCH FÜR LEICHT
FORTGESCHRITTENE**

Michaela Steinwendtner. - S 575,— (30 UE), 15 Abende Di., 20.00 - 21.30 Uhr, AK-Sprachlabor.

Kurs Nr. 520

**FRANZÖSISCH -
Auffrischungskurs**

Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen, die glauben, ihre Französischkenntnisse "vergessen" zu haben. Prof. Roger Dufoir. - S 360.— (24 UE), 12 Abende, Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 521

ITALIENISCH - 2. Semester

Hauptschwerpunkte: Kommunikation in den wichtigsten Grundsituationen. Einführung in die Grammatik. Mag. Robert Böglberger. - S 450.— (30 UE), 15 Abende, Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Schule Promenade.

FÜR DIE JUGEND

Kurs Nr. 601

**MALEN MIT FLÜSSIGEN
AQUARELLFARBEN -
AUS DER WALDORFPÄDAGOGIK**

(für Kinder von 6 bis 10 Jahren)
Farbblindheit ist in der heutigen Zeit ständig im Wachsen begriffen. In diesem Kurs lernt das Kind anhand von kleinen Farbgeschichten die Qualität von Farben inten-

siv miterleben und fein von einander zu unterscheiden. Helga Perkonigg. - S 110,— (10 UE), 10 Nachmittage, Mi, 15.30 - 16.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 602

**DYNAMISCHES FORMEN-
ZEICHNEN - AUS DER WAL-
DORFPÄDAGOGIK**

(für Kinder von 6 bis 11 Jahren)

Alle Form ist geronnene Bewegung! In diesem Kurs können Kinder zuerst Formen des Lebens selbst mit dem Körper ausführen und dann zeichnerisch nachvollziehen. Das lustbetonte künstlerische Tun vermittelt dem Kind nicht nur Freude sondern hilft auch Lernschwierigkeiten wie z.B. Legasthenie, Konzentrationschwäche etc. positiv entgegenzutreten. Helga Perkonigg. - S 110,— (10 UE), 10 Nachmittage, Mi, 16.45 - 17.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 603

YOGA FÜR KINDER

Phantasievolle Körperübungen, Atemübungen und Meditation verbunden mit Malen und Spiel. Ein Kurs gegen Haltungsschäden der Kinder, zur Steigerung der Widerstandskraft gegen Krankheiten, Förderung von Konzentration, Kreativität und Lebensfreude. Irene Danter. - S 251,— (16 UE), 8 Nachmittage, Fr., 17.45 - 19.15 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 604

TÖPFERN FÜR KINDER

Für Kinder von 7 - 10 Jahren.

Edith Kerbl. - S 397.— (27 UE), 9 Nachmittage (inkl. Brennarbeiten), Fr., 14.45 - 17.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 605

TÖPFERN FÜR KINDER

Für Kinder von 10 - 14 Jahren.

Edith Kerbl. - S 397,— (27 UE), 9 Nachmittage (inkl. Brennarbeiten), Do., 15.00 - 17.15 Uhr oder Fr., 17.15 - 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 605 a

**SPIELEN ITALIENISCH LER-
NEN. Für Kinder von 4-6 Jahren.**

Andrea Muyschell. - S 121.— (11 UE), 8 Nachmittage, Mo., 14.30 - 15.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 605 b

**SPIELEN ITALIENISCH LER-
NEN. Für Kinder von 7-10 Jahren.**

Andrea Muyschell. - S 176.— (16 UE), 8 Nachmittage, Di., 14.30 bis 16.00 Uhr, VHS-Haus.

Kurs Nr. 606

KINDERBALLETT

Für Kinder von 5 bis 6 Jahren!

Anita Thiel. - S 165.— (15 UE), 15 Nachmittage, Mo., Di. oder Mi., jeweils um 15 Uhr oder nach Vereinbarung, Volkskino/Ballettraum.

Kurs Nr. 607

KINDERBALLETT

Für Kinder von 7 bis 8 Jahren.

Anita Thiel. - S 165.— (15 UE), 15 Nachmittage, Mo., Di. oder Mi., jeweils um 16 Uhr, oder nach Vereinbarung, Volkskino/Ballettraum.

Kurs Nr. 608

KINDERBALLETT

Für Kinder von 9 bis 11 Jahren.

Anita Thiel. - S 165.— (15 UE), 15 Nachmittage, Mo., Di. oder Mi., jeweils um 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Volkskino/Ballettraum.

Kurs Nr. 609

JUGENDBALLETT

Für Jugendliche von 12 -17 Jahren!

Anita Thiel. - S 330.— (30 UE), 15 Abende, Mo., Di. oder Mi. jeweils um 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Volkskino/Ballettraum.

Kurs Nr. 610

TURNEN IM VORSCHULALTER

Dieser Kurs bietet dem Kleinkind die Möglichkeit, einen weiteren Bereich der Körper- und Bewegungsbildung sowie Rollen- und Tanzspiele mit Musik und Turnen unter Zuhilfenahme von Groß- und Kleingeräten zu erfahren. Annemarie Töppitscher. - S 165.— (15 UE), 11 Nachmittage, Di., 16 - 17 Uhr oder 17 - 18 Uhr, Volksschule Plenkberg.

Kurs Nr. 611

TISCHTENNIS FÜR ANFÄNGER (Schüler)

Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennisportes, Einzel- und Doppelspiel, Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kurstag. Dir. OAR.i.R. Josef Lichtenberger. - S 220.— (20 UE), 10 Abende, Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Kurs Nr. 612

JUGENDKURSE FÜR FREIZEITGESTALTUNG

Blockflöte für Anfänger und Fortge-

schriftene: HL Margit Denk, Mag. Oswin Pessl, Gertraud Irsa, Jutta Rodleitner, VOL Waltraud Brunmaier, HL Silvia Klimczyk, Eva Wührleitner. Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene: HL Günter Dunst, VL Gunther Grasböck. Chorgesang: Cäcilia Hack. Gesamtleitung: OSR Wilhelm Lechner. - S 330.— (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Punzerschule, VS Ennsleite, Schule Promenade, VS Tabor, Schule Gleink, VS Wehrgraben, VS Plenkberg. - Anmeldungen in den jeweiligen Schulen.

ELTERNSCHULE DES LANDES OBERÖSTERREICH GEMEINSAM MIT DER VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

“Vom Säugling bis zum 6. Lebensjahr”

Montag, 4. März 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Die körperliche Entwicklung des Kindes bis zum 6. Lebensjahr.

(Gesundheit und Ernährung, Krankheiten und Pflege). Referent: Dr. Erwin Rezanka, Facharzt für Kinderheilkunde

Montag, 11. März 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Die ersten Jahre - Weichenstellung für das ganze Leben. Die seelische Entwicklung des Kindes.

Referent: Dr. Claudia Stangl-Taller, Psychologin

Montag, 18. März 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Eifersucht, Trotz und kindliche Sexualität.

Referent: Dr. Klaus Gasselsberger, Psychologe

Montag, 8. April 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Eß- und Sauberkeitserziehung. Das Problem von Verboten.

(Von der Notwendigkeit, dem Kind Grenzen zu setzen, vom Umgang mit der eigenen Aggression.) Referent: Prim. Dr. Werner Gerstl,

Facharzt für Kinderheilkunde und für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie

Montag, 15. April 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Familienkonflikte und Konfliktlösungsansätze.

Referent: Dr. Claudia Stangl-Taller, Psychologin

Montag, 22. April 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Das Gruppenverhalten des Kindes und das Vorschulalter.

(Sozialverhalten, Kindergarten, Vorschulerziehung.) Referent: Prof. Dr. Hans Raberger, Pädagoge

Montag, 29. April 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Alltagsprobleme bei der Kindererziehung.

(Bedürfnisse des Kindes, Spielzeug und Spielerziehung, Schlafengehen und nächtliches Aufwachen, Fernseherziehung und andere Fragen.) Referent: Dr. Klaus Gasselsberger, Psychologe

Montag, 6. Mai 1991, 19.30 - 21.00 Uhr, BHAK Steyr

Kindliche Ängste und Störungen.

Referent: Prim. Dr. Werner Gerstl, Facharzt für Kinderheilkunde und für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie

Leitung des Kurses: Mag. Ingrid Gsaxner, Soziologin

KURS GEBÜHR:

S 160.— pro Elternpaar oder Einzelperson für den gesamten Kurs, oder S 25.— für den einzelnen Abend.

ANMELDUNG:

Volkshochschule der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208

VORTRÄGE

Farblichtbildervortrag

"INDIEN - Streiflichter eines Subkontinentes"

"NEPAL" - Traumland am Fuß des Himalaya von Karl Baumgartner

Die Route führt von Bombay ins Hochland von Dekan-Aurangabad, zu den Höhlen von Ellora und Ajanta, weiters nach New Dehli und von dort nach Agra zum Taj Mahal und Fathepur Sikri, nach Kathmandu, Patanm Badghaon, Kirtipur bis nach Pokkhara am Fuß der Anapurna. Der Vortrag befaßt sich nicht nur mit den baulichen Attraktionen, sondern versucht auch die verschiedenen Bewohner mit ihren Lebensumständen und Lebensgewohnheiten unter Einbeziehung von Klima und Landschaft miteinzubinden.

Montag, 28. Jänner 1991, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

Farblichtbildervortrag

"GOLF VON NEAPEL"

von Mag. Helmut Lausecker
Sorrent - Neapel - Pompei - Herluca-
neum - Vesuv - Capri - Positano -
Amalfi - Ravello - Salerno - Paes-
tum.

Die Campania: Inbegriff sonniger, süditalienischer Schönheit. Mildes Klima, immergrüne Vegetation, viel-

fältige Geschichte, einmalige Landschaft mit dem Duft von Orangen und Zitronen, tiefblaues Meer, pulsierendes Leben, Entstehungsort wunderbarer Melodien.

Montag, 11. Februar 1991, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

Farblichtbildervortrag

"TOSCANA"

von Mag. Helmut Lausecker
Florenz - Fiesole - Siena - Pisa - Volterra - San Gimignano - Elba.
Land der Etrusker, Römer, Medici.
Ein Inbegriff für Kunst, Schönheit und Geschichte.

Montag, 11. März 1991, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

Farblichtbildervortrag

"HAWAII - Inseln der Götter und Touristen"

von Karl Schwarzmair
Oahu - Kauai - Maui - Molokai - Hawaii. Der Vortrag befaßt sich nicht nur mit den Sehenswürdigkeiten der verschiedenen Touristikzentren, sondern auch mit der Kultur und Religion der Urbewohner.

Montag, 8. April 1991, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

Videofilmvorführung

"SÜSS UND GEFÄHRLICH"

von Ulrike Gruber

Einer der größten Feinde der gesunderhaltenden Vollwertkost ist der Zucker. Der Film zeigt die Schwierigkeiten auf, die Kinder davon abzubringen. Im Supermarkt ist es die "Kassenfalle", zuhause die wohlmeinende Oma, und in der Schule verleitet der Jausenkiosk zum Verzehr von schädigenden Süßigkeiten.

Dienstag, 16. April 1991, 19.30 - 21.30 Uhr, BHAK Steyr.

Farblichtbildervortrag

"CHINA - Highlights von Kultur und Landschaft"

von Karl Baumgartner

Der Vortrag schildert die kulturellen und landschaftlichen Höhepunkte der Städte Peking, Xian, Guilin, Kanton und Hongkong, wobei auch auf die Lebensumstände und Gewohnheiten der Bevölkerung und die Auswirkungen des Tourismus näher eingegangen wird.

Montag, 6. Mai 1991, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

Eintrittskarten zum Preis von S 30.— (für Erwachsene) und S 15.— (für Schüler) sind 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn im Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 204, Tel.: 25 7 11/DW 343, oder an der Abendkasse erhältlich. - Seniorengutscheine werden eingelöst.

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen:
Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche
Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambergische
Puppensammlung

Öffnungszeiten bis Ende März

Mittwoch bis Sonntag 10 bis 15 Uhr

Feiertage geschlossen

Zentralbücherei
der Stadt Steyr

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

STEYR CHRONIK

STEYR VOR 75 JAHREN

"Die enorme Teuerung unserer Tage lastet schwer auf allen Schichten der Bevölkerung. Zu jenen Gruppen, die sie besonders schwer fühlen gehören auch die fest Besoldeten, die ihre Einkünfte nicht steigern können: Der Großteil der Beamten, geistlichen Lehrer und anderer fix Besoldeter. Nun hat die Regierung den Staatsbeamten für das Jahr 1916 eine Teuerungszulage gewährt!"

Am 18. Jänner 1916 wird in der Sitzung des Gemeinderates beschlossen, Feldmarschalleutnant Trollmann zum Ehrenbürger der Stadt Steyr zu ernennen. Gleichzeitig wird beschlossen, den Platz vor dem Innerberger Stadl am Grünmarkt in Hinkunft "Feldmarschalleutnant-Trollmann-Platz" zu nennen.

"Am Geburtstage Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II hat an diesem Tag die Stadt Steyr festlichen Fahنشmuck angelegt".

Im Rathaussaal wird am 31. Jänner die 23. ordentliche Generalversammlung der Bürgerlichen Aktienbrauerei in Steyr abgehalten.

STEYR VOR 40 JAHREN

Der bisherige Leiter der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, Oberregierungsrat Dr. Markus Grabner, wird zum definitiven Bezirkshauptmann ernannt.

Aus Anlaß des 80. Geburtstages der Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti entsendet die Stadt Steyr eine Abordnung unter Führung von Vizebürgermeister Gottfried Koller und Franz Paulmayr nach Linz, um der Dichterin zu gratulieren. Die kürzlich gegründete Ortsgruppe des "Schwarzen Kreuzes" bringt für die Ausgestaltung des Steyrer Kriegerfriedhofes 6.000 Schilling auf.

In der Sitzung vom 16. Jänner beschließt der Steyrer Gemeinderat ein Winter-Notbauprogramm mit einem Gesamtaufwand von etwas über 2 Millionen Schilling.

Professor Ferdinand Porsche, der Schöpfer des Volkswagens, einige Jahre in Steyr tätig, stirbt wenige Monate nach Vollendung seines 75. Lebensjahres. Staatsanwalt des Kreisgerichtes Steyr, Dr. Josef Gröger, wird mit 1. Jänner 1951 vom Bundespräsidenten zum leitenden Staatsanwalt ernannt.

Der Senatsvorsitzende beim Kreisgericht Wels, OLGR Dr. Karl Janecek, wird zum Präsidenten des Kreisgerichtes Steyr ernannt.

Geistlicher Rat, Benefiziat Johann Steinbock, wird vom Diözesanbischof mit Rechtswirksamkeit vom 1. Feber 1951 zum Stadtpfarrer von Steyr ernannt.

BERICHT DES STANDESAMTES der Stadt Steyr für das Jahr 1950: 789 Geburten (414 männlich, 375 weiblich), 603 Sterbefälle (406 Steyrer, 197 Auswärtige), 325 Ehen wurden geschlossen.

BERICHT DES BUNDESPOLIZEI-KOMMISSARIATES Steyr: 2107 Kriminalfälle (darunter zwei Brandlegungen, 600 Eigentumsdelikte), 175 Verkehrsunfälle, 2464 Anzeigen und 5595 Organmandate, 9000 Assistenzleistungen der Sicherheitswache, 604 Veranstaltungen.

FREMDEVVERKEHR in Steyr im Jahr 1950: 28.894 gemeldete Gäste, 43.383 Übernachtungen, durchschnittliche Verweildauer 1,5 Tage, Auslastung der vorhandenen Gästebetten 48 Prozent, Gäste aus Österreich (83 Prozent) und aus dem Ausland (17 Prozent); berechneter Gesamtumsatz ca. 1,5 Millionen Schilling.

Der ARBEITER- UND ANGESTELLTEN-BETRIEBSRAT DER STEYR-WERKE beschließt für die Opfer der schweren Lawinenkatastrophen eine Sofort-Hilfsaktion einzuleiten.

STEYR VOR 25 JAHREN

Der Kommandant der Panzer-Artillerieabteilung 4 unter der Garnison Steyr, Major Wilhelm Pichler, wird mit Wirkung vom 1. Jänner 1966 zum Oberstleutnant befördert.

Im ehemaligen Turnhallengebäude in der Pachergasse wird von der Familie Binderberger ein neues KINO in Betrieb genommen.

Das WEIHNACHTSPOSTAMT in Christkindl verzeichnet im 16. Jahr seines Bestehens einen neuen Rekord. Erstmals übersteigt die Zahl der Abstempelungen die Millionengrenze!

Das Österreichische Bundesheer vergibt Aufträge im Ausmaß von 560 Millionen Schilling an die STEYR-WERKE.

STEYR VOR 10 JAHREN

Die Zahl der in Steyr registrierten KRAFTFAHRZEUGE stieg 1980 auf die Zahl von 17.310. Die Zahl der Personewagen stieg um 529 auf 12.090.

Die Bilanz des für die Aktivitäten des Festjahres verantwortlichen und mit Jahresende aufgelösten Vereines "1000 JAHRE STEYR" ist mit 2,1 Millionen Schilling bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Bei den Einnahmen ist auch der Zuschuß der Stadt enthalten, der sich auf rund 600.000 Schilling beläuft. Die kulturellen Veranstaltungen wurden aus Mitteln der Kulturverwaltung finanziert. Der Verein hat nicht nur die Kosten für eine Reihe von Veranstaltungen getragen, sondern darüber hinaus auch die Festschrift finanziert, sowie verschiedene Zuschüsse gewährt.

Mit der Talent-Förderungsprämie des Landes Oberösterreich wird der gebürtige Steyrer, Dipl.-Ing. Klaus Friedrich Leitner, ausgezeichnet.

Mit einem verdienten 2:1 Sieg über Amateure holt sich Vorwärts Steyr den Stadtmeistertitel im Hallenfußball.

Der Abend mit dem Pianisten Alexander Jenner und Werken von Franz Schubert, Johannes Brahms und Maurice Ravel sowie Franz Liszt wird zum Höhepunkt des Kulturprogrammes im ersten Monat des Jahres.

Mit einer glanzvollen Soiree mit Ernst Schütz, Marianne Schönauer, Kurt Sobotka, Ursula Kaliske, Gottfried Treuberg, Althea Bridges, Lorenz Myers u. a. wird das Alte Stadttheater auf der Promenade nach der Renovierung offiziell eröffnet.

In Steyr wurden KONKURSE UND AUSGLEICHE mit Schulden von 440 Millionen Schilling eröffnet.



Wie man sich in Steyr um 1910 die Zukunft vorgestellt hat.

Foto: Heimathaus



Figurella-Inhaberin Frau Wimmer

FIGURELLA

Die Nr. 1 im Abnehmen



von 85 kg....

FIGURELLA

Figurella-Inhaberin Gertrude Wimmer sprach mit Frau Dorina Hagn aus Steyr nach deren erfolgreicher Figurella-Behandlung.

Fr. Wimmer: „Warum, Frau Hagn, hatten Sie sich für die Figurella-Methode entschlossen?“

Fr. Hagn: „Mit 25 Jahren hatte ich Kleidergrösse 46/48. Da ich eine sehr modebewußte Frau bin, konnte ich natürlich keine flotte Kleidung finden. Nach langem Hin und Her entschloß ich mich dazu, mich bei Figurella anzumelden.“

Fr. Wimmer: „Was können Sie uns über ihre erfolgreiche Abnahme berichten?“

Fr. Hagn: „In 5 Monaten nahm ich 22 kg ab. Ich habe jetzt 15 cm pro Oberschenkel weniger, 23 cm an der Hüfte, 25 cm am Bauch; insgesamt verringerte sich mein Körperumfang (an neun Stellen gemessen) um 186 cm. Nun trage ich Kleidergrösse 36/38 - und ich fühle mich wie neugeboren!“

Fr. Wimmer: „Können Sie Frauen, welche Figurprobleme haben, eine Empfehlung geben?“

Fr. Hagn: „Ja, machen Sie's wie ich. Einfach bei Figurella anrufen, eine kostenlose Figuranalyse und Beratung machen lassen und nach der Behandlung den Erfolg genießen.“

Fr. Wimmer: „Frau Hagn, ich danke Ihnen für das Gespräch!“



....auf 63 kg!

Figurella Schlankheitsstudio
4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52 / 25 4 12
Mo - Do 10 - 20 Uhr, Fr 10 - 16 Uhr